Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President. A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President. A. S. Burleson, Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Mittwoch, den 12. November 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 31. Jahrgang. — Nr. 269.

Kommt langsam in Fluß.

Die Wiederaufnahme der Arbeit seitens der Weichkohlengräber des Landes.

Kriegsrecht in Norddakota.

Die Wiederaufnahme der Arbeit in den Weichkohlenfeldern des Landes wurde heute in ausgedehntem Umfang erwartet, aber keineswegs in solchem, daß von einer normalen Kohlenförderung schon in den nächsten Tagen die Rede sein kann. Das sind die Ansichten maßgebender Führer der Weichkohlengräber und von Grubenbesitzern. In einzelnen Feldern zeigen die Grubenarbeiter Neigung, die Vollmacht der Beamten des Nationalverbandes zum Widerruf des Ausstandsbefehls nicht anzuerkennen. Dieser Stimmung entspricht der Aeußerung von Duncan McDonald, Präsidenten des Illinoiser Gewerkschaftsverbandes, daß es, „wenn der Standpunkt der Regierung als Präzedenzfall aufgefaßt werden soll, eine Vertragsfreiheit nicht mehr gebe, und daß es dann besser sei, den Kampf jetzt, sofort, auszufechten."

Die Lage in den Illinoiser Kohlengebieten wurde noch mehr verwickelt durch die Möglichkeit, daß die „Insurgenten", welche im letzten Sommer auf eigene Faust und gegen den Willen des Staatsverbandes der Weichkohlengräber in den Ausstand eintraten, ihre Agitation wieder aufnehmen mögen, wie die Gewerkschaftler versichern. In Kansas, wo unter normalen Verhältnissen 10,000 Mann beschäftigt sind, herrscht eine unruhige Bewegung vor, und es war zweifelhaft, ob es in jenem sowie so schon besonders schlimm unter Kohlenmangel leidenden Staate zur Wiederaufnahme der Kohlenförderung in größerem Umfang kommen wird. In Norddakota hat Gouv. Frazier heute das Kriegsrecht erklärt und wird den Betrieb der Braunkohlenlager übernehmen, da die Grubenbesitzer und Grubenarbeiter sich nicht zu einigen vermochten. Uebereinstimmenden Nachrichten zufolge werden viele Kohlengräber die Arbeit wieder aufnehmen, namentlich in Alabama, Texas und Teilen von Ohio und Pennsylvanien. Zweifelhaft war die Lage in anderen Teilen der letztgenannten beiden Staaten und in Iowa, Maryland, Westvirginien, Colorado, Oklahoma, Arkansas und anderen Staaten.

Die neuen Verhandlungen.

Washington, 12. Nov. Arbeitssekretär Wilson erwartete heute die förmliche Annahme seiner Einladung zu einer Konferenz der Vertreter der Grubenarbeiter und Grubenbesitzer hier am Freitag seitens der Grubenbesitzer; mündlich ist die Zusage schon eingelaufen, förmlich sofort von den Vertretern der Weichkohlengräber. In der Zusammenkunft wird der Arbeitssekretär wieder als Vermittler zwischen den beiden Parteien dienen, und die Aussichten, daß dieses mal eine Einigung hinsichtlich der Forderungen der Grubenarbeiter zu Stande kommt, sind infolge Ausscheidens der Ausstandsdrohung bessere. Beiderseits hat man sich bereit erklärt, sich bei Festsetzung einer Lohnskala, die die Grubenarbeiter befriedigt, entgegenzukommen.

Wie hiesige Diplomaten der betreffenden Länder sagen, würde ein längerer Ausstand der Weichkohlengräber eine Sperre der gesamten italienischen Industrie und des Bahnbetriebs, große Not in der Schweiz, das seinen Kohlenbedarf aus Amerika bezieht, und vollständige Industrie- und Verkaufslähmung in Brasilien zur Folge haben. Aehnlich wäre es in Frankreich bestellt, wo trotz großer deutscher Lieferungen bereits große Knappheit an Kohlen herrscht.

Die Grubenbesitzer haben heute nachmittag offiziell die Einladung des Arbeitssekretärs ebenfalls angenommen. Der Bahnverwalter Hines hat infolge Widerrufs des Ausstandsbeschlusses die Kohlenlieferungen erleichtert und jetzt auch nach dem Südwesten, wo sich Knappheit bemerkbar machte, Kohlenzüge gesandt.

Illinoiser Grubenarbeiter zögern.

Springfield, 12. Nov. Die Weichkohlengräber in Illinois sind heute noch nicht zur Arbeit zurückgekehrt, da, wie es heißt, ihnen die offizielle Nachricht vom Widerruf des Ausstandsbefehls noch nicht zugegangen ist. Die Gruben sind zu sofortiger Betriebsaufnahme bereit.

Frank Farrington, Vorsitzer des Lohnskalaausschusses, sagte, daß nach seiner Ansicht die Kohlengräber von Illinois die Arbeit nicht wieder aufnehmen würden. Die Vertreter der Kohlengräber würden darauf bestehen, daß ein neuer Vertrag sofort und nicht erst am 31. März 1920 in Kraft trete. Er hoffe aber auf schleunige Beilegung der Streitfragen.

Berichte an die Verbandsstelle.

Indianapolis, 12. Nov. In der Weichkohlenlage ist heute die Hauptfrage, ob der Befehl zur Wiederaufnahme der Arbeit seitens der 425,000 ausständigen Kohlengräber befolgt werden wird. Es sind darüber in der Verbandsstelle nur spärliche Berichte eingelaufen. Viele Ortsgruppen der Grubenarbeiter werden erst Versammlungen abhalten und in diesen über die Aufnahme der Arbeit schlüssig werden, es liegen aber genügend Depeschen vor, um die Ansicht zu rechtfertigen, daß nur in vereinzelten Fällen die Befolgung der Arbeitsbefehls verweigert werden dürfte. Erst in einigen Tagen lassen sich darüber genaue Zusammenstellungen machen. Die Beamten des Vollstreckungsausschusses der Ver. Grubenarbeiter von Amerika, die Mitglieder des Lohnskalaausschusses und die hier verbliebenen Distriktspräsidenten werden heute abend zu der von Arbeitssekretär Wilson auf Freitag angesetzten Konferenz nach Washington abreisen.

Die Einladung wurde sofort angenommen, indeß eine von Thomas T. Brewster, Vorsitzer des Lohnskalaausschusses der Grubenbesitzer, zu einer Zusammenkunft in Washington am nächsten Montag behufs Verhandlung über einen Arbeitsvertrag, der bei Erlöschen des jetzigen in Kraft treten soll, mit dem Hinweis abgelehnt, daß bereits die Einladung des Arbeitssekretärs angenommen worden sei. In dem Brewsterschen Vorschlag wurde eine Falle entdeckt, nämlich, die schweigende Anerkennung eines Arbeitsvertrages, während die Grubenarbeiter den Standpunkt einnehmen, daß dieser Vertrag erloschen sei.

Nur wenige Kohlengräber haben in Indiana heute die Arbeit aufgenommen. Eine Gewerkschaft westlich von Terre Haute hat beschlossen, die Arbeit nicht aufzunehmen, die große Masse der Kohlengräber scheint aber arbeitswillig zu sein.

Kriegsrecht in Norddakota.

Bismark, 12. Nov. Gouverneur Frazier hat heute das Kriegsrecht in Norddakota verhängt und Generaladjutant Fraser angewiesen, die Kohlenindustrie zu übernehmen und dafür zu sorgen, daß der Grubenbetrieb sofort wieder aufgenommen werde. Jeder, der sich in den Betrieb einmischt, soll sofort verhaftet werden.

Der Generaladjutant wird ermächtigt, so viele Männer von achtzehn und vierzig Jahren, wie er zur Beherrschung der Lage und zur Durchführung der Betriebsaufnahme für nötig hält, einzuziehen. Die Grubenarbeiter erklären, daß sie auf den Befehl des Gouverneurs hin die Arbeit aufnehmen werden. Der Gouverneur versichert, daß er das Kriegsrecht und den staatlichen Grubenbetrieb erst aufheben werde, wenn die Grubenbesitzer und Grubenarbeiter sich geeinigt und bewiesen haben, daß sie die Kohlengruben in solcher Weise betreiben können, daß die Interessen der Bevölkerung des Staates geschützt werden. Die Miliz soll nur Schutzdienst tun, nicht in den Gruben arbeiten.

Es heißt, daß Bundesgeneralanwalt Palmer die Ausstandsursachen untersuchen will.

Aus verschiedenen Staaten.

Pittsburg, 12. Nov. Die pennsyl-

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute abend und morgen. Viel kälter heute abend, „kalte Welle", niedrigste Luftwärme ungefähr 15 Grad über null. Starke, allmählich abflauende Nordwestwinde.

Illinois: Klar heute abend und morgen; viel kälter heute abend, kalte Welle.

Wisconsin: Klar heute abend und morgen, mit Ausnahme des Gebiets in der Nähe des Superior Sees, wo Schnee zu erwarten ist. Heute abend kälter. Im äußersten östlichen Teil kalte Welle.

Iowa: Klar heute abend und morgen; im östlichen Teil heute abend kälter. Im westlichen Teil morgen wärmer.

Indiana: Klar, heute abend kälter, morgen kalte Welle.

Nieder Michigan: Klar heute abend und morgen, abgesehen vom nordöstlichen Teil, wo heute abend leichter Schneefall zu erwarten ist. Viel kälter, kalte Welle.

Sonnenuntergang, heute: 4:32.
Sonnenaufgang, morgen: 6:38.
Mondaufgang: Heute abend 9:37.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	48	2 Uhr morgens	41
4 Uhr nachm.	47	3 Uhr morgens	41
5 Uhr nachm.	47	4 Uhr morgens	41
6 Uhr abends	46	5 Uhr morgens	39
7 Uhr abends	46	6 Uhr morgens	38
8 Uhr abends	46	7 Uhr morgens	39
9 Uhr abends	45	8 Uhr morgens	34
10 Uhr abends	45	9 Uhr morgens	30
11 Uhr abends	45	10 Uhr vorm.	29
12 Uhr mitternacht	44	11 Uhr vorm.	29
1 Uhr morgens	43	12 Uhr mittags	29

Deutscher Friedensvertrag

Ratifizierung macht wenig Fortschritte im Senat.

Die Eisenbahnvorlage.

Washington, 12. Nov. Der deutsche Friedensvertrag hat im Senat wenig Fortschritte gemacht und es wird sehr bezweifelt, ob die endgiltige Abstimmung über die Ratifizierung noch in dieser Woche stattfinden kann. Obwohl der Vorbehalt zu Artikel 10 des Völkerbundvertrages auf der Tagesordnung stand, wurde die siebenstündige Sitzung gestern mit Erörterungen über alle möglichen sonstigen Sachen hingebracht, ohne zu einer Entscheidung über den Vorbehalt zu führen, so daß Sen. Lodge um Verschiebung nachsuchen mußte.

Sen. Reed, Dem., Mo., verlas Auszüge aus der bekannten „Er hat uns aus dem Kriege gehalten"-Rede von Martin H. Glynn in der St. Louiser Konvention, mit der er Präs. Wilson zur Wiederwahl vorschlug. Präsident Wilsons neutrale Haltung, so hatte Glynn damals erklärt, stimme vollständig mit der von Washington, Jefferson und Hamilton befolgten Politik überein, die Ver. Staaten durch keine Bündnisse zu verstricken. Wenn diese Politik von dem Präsidenten im Juni 1916 gebilligt wurde, so wünschte Sen. Reed zu wissen, weshalb sie nicht auch jetzt von ihm gutgeheißen werde.

Sen. Robinson, Dem., Ark., zitierte aus einer von Sen. Lodge im Dezember 1918 im Senat gehaltenen Rede, daß es die Pflicht der Vereinigten Staaten sei, den nach Unabhängigkeit strebenden Staaten in Europa zu helfen.

Sen. Lodge antwortete hierauf: „Meine damalige Ansicht war durchaus gesund. Ich denke, es war unsere Pflicht, an der Errichtung gewisser Pufferstaaten gegen Deutschland mitzuhelfen. Indessen glaubte ich nie, uns würde eine Urkunde vorgelegt werden, die uns dazu verpflichten würde, diese Staaten bis in alle Ewigkeit zu unterstützen. Und dies ist seit jener Erklärung eingetreten. Während wir diesen Staaten halfen, haben wir durch unsere Einmischung sie des Zuganges zur See beraubt. Wir weigerten uns, Frankreich das linke Rheinufer, seine Verteidigung gegen Deutschland, zu überlassen, und haben deshalb einen Sonderbertrag für eine Defensivallianz. Wir haben mit ungeschickter Hand Italien den Besitz von Fiume verweigert. Und zuletzt haben wir Griechenland Thrazien fortgenommen, das ihm rechtmäßigerweise gehört."

Die Eisenbahnvorlage.

Im Abgeordnetenhause berichtete Abg. Esch, Vorsitzer des Handelsausschusses, die nach ihm benannte Bahnvorlage ein, indem er erklärte, die Bevölkerung verlange eine möglichst baldige Rückgabe der Eisenbahnen an die Privateigentümer und wolle von einem Betrieb der Bahnen durch die Arbeiter und einer Nationalisierung irgendwelcher Art nichts wissen.

Abg. Sims beabsichtigt, später vielleicht eine Gesetzvorlage einzubringen, nach welcher die Wegegerechtigkeit und andere Gerechtsame der Bahnen öffentliches Eigentum werden und die Privatgesellschaften als Pächter oder sonstwie den Betrieb der Bahnen behalten sollen. Ferner plant Abg. Sims ein Amendement, das die Saläre der Bahnpräsidenten auf $20,000 im Jahre beschränken soll.

Ueber Kriegsverschwendung.

Vorsitzer Graham und ein Unterausschuß für die Untersuchung der Kriegsausgaben erstatteten einen teilweisen Bericht über ihre Erhebungen, nach welchem die Regierung Millionen von Dollars durch die Revidierung der Bewilligungen für Kontrakte, die bei der Beendigung des Krieges unerledigt waren, zurückgewinnen kann.

Camp Grant.

Rockford, Ill., 12. Nov. Erstaunliche Enthüllungen über den Bau von Camp Grant machte gestern vor dem Untersuchungsausschuß des Kongresses u. a. Roß Beckstrom, ein hiesiger Kontraktor. Nachdem seine Gesellschaft einen großen Kontrakt ausgeführt hatte, wurde sein Name in einem anderen Kontrakt für 500,000 Doll. in Washington gestrichen, angeblich, weil seine Gesellschaft nicht groß genug sei, um ihn auszuführen, und dafür der Name von Henry Erickson, Chicago, eingesetzt, der dann den Kontrakt unter fünf andere Personen verteilt hat, die alle gutes Geld damit verdient haben. „Ich habe auch gehört, daß der frühere Senator Lewis im Interesse der Chicagoer Firma tätig gewesen ist."

Hauptmann L. H. Moß wurde gefragt, weshalb aus dem Camp Grant Bauholz nach Honolulu geschickt worden sei, während am Stillen Ozean doch reichliche Vorräte davon zu haben seien. Der Zeuge lehnte die Beantwortung durch den Hinweis auf **seine Zugehörigkeit** zur Armee ab.

Trocken oder naß?

Verhandlung der wichtigen Frage vor dem Bundesgericht.

Gesuch von Hannah & Hogg.

Ihr Vertreter Levy Mayer verlangt, daß Kriegs- und nationale Prohibition für verfassungswidrig erklärt werden, und einen Einhaltsbefehl.

Soll Chicago trocken bleiben oder wieder naß werden? Das ist, volkstümlich ausgedrückt, die Frage von weitreichender Bedeutung, über welche heute vor den Bundesrichtern Carpenter und Fitzhenry verhandelt wird. Die Form, in der sie vor Gericht steht, ist ein Gesuch der Getränkefirma Hannah & Hogg, eingereicht vom Anwalt Levy Mayer, und ein Gegengesuch auf Abweisung des Mayerschen Antrags seitens der Bundesregierung, die vom Bundesanwalt Clyne und seinem Gehilfen Dickinson vertreten wird.

Der Antrag von Hannah & Hogg lautet auf Erlaß eines Einhaltsbefehls an Bundesanwalt Clyne und an Steuereinnehmer Smietanka, welcher ihnen verbietet, das Kriegsprohibitionsgesetz vom 21. November 1918 und den ersten Abschnitt des nationalen Prohibitionsgesetzes vom 28. Oktober 1919 durchzuführen. Ferner ersuchen die Gesuchsteller das Bundesgericht darum, jene beiden Gesetze für ungesetzlich und verfassungswidrig zu erklären, weil sie im Widerspruch zu den Zusätzen 5 und 10 der Bundesverfassung stehen.

Bewilligt das Bundesgericht das von Anwalt Mayer eingereichte Gesuch, so wird der Verkauf geistiger Getränke sofort wieder freigegeben, wenn die Richter nicht ausdrücklich der Bundesregierung einen Aufschub der Vollstreckung des Erkenntnisses bewilligen, bis die höhere Instanz eine Entscheidung abgegeben haben wird.

Zu Beginn der Verhandlung kamen Richter und Anwälte überein, den Antrag der Regierung um Abweisung des von Anwalt Mayer eingereichten Gesuchs zuerst vorzunehmen, und das Wort ergriff daher zunächst Hilfsbundesanwalt Dickinson.

Begründung des Gesuchs.

Er gab zuerst in knapper, klarer Form den Inhalt des Gesuchs von Hannah & Hogg wieder, dessen Hauptpunkte lauten:

Die Kriegsprohibitionsakte ist verfassungswidrig, weil sie die Kläger um Privateigentum ohne gehörigen Rechtsprozeß und ohne gerechte Entschädigung beraubt.

Das nationale Prohibitionsgesetz verstößt aus demselben Grunde gegen die Bundesverfassung.

Der Kongreß hatte nicht das Recht, diese Gesetze zu erlassen, weil sie in das vom 10. Zusatz zur Verfassung den einzelnen Bundesstaaten gewährleistete Recht der allgemeinen Polizeigewalt eingreifen.

Die Bedingungen, unter denen die Kriegsprohibition gelten sollte, haben aufgehört zu bestehen, und damit endet das Zurechtbestehen der Kriegsprohibition.

Die Verzögerung der Ratifizierung des Friedensvertrages, wenn bis zu dieser mit der Aufhebung der Kriegsprohibition gewartet werden soll, hat die Wirkung, den Wert des Eigentums der Kläger, ihres Getränkelagers, zu zerstören.

Das nationale Prohibitionsgesetz gestattet ausdrücklich den Verkauf von geistigen Getränken auf ein Jahr nach seiner Annahme, die Kriegsprohibition hat diese Zeit aber auf 8 Monate verkürzt.

Der Kern der Sache.

„Der Kern des Ganzen," führte Anwalt Dickinson dann aus, „ist die Frage: Sind die Kriegsprohibition und die nationale Prohibition verfassungsgemäß vom Kongreß auf Grund der ihm in der Kriegszeit zustehenden Gewalt erlassen worden? Die Regierung setzt dem Gesuch folgende Punkte entgegen:

„Kriegsprohibition und Abschnitt 1 des nationalen Prohibitionsgesetzes sind verfassungsgemäß.

„Das Gesuch stützt sich nicht auf Billigkeitsgründe.

„Jedes der Gesetze besteht zu Recht und ist jetzt in voller Kraft.

„Das Gesuch richtet sich in Wirklichkeit gegen die Vereinigten Staaten, und diese haben ihre Zustimmung zum Verklagtwerden nicht gegeben.

„Jedes der Gesetze ist Kriminalgesetzgebung.

„Das Gesuch verlangt, daß Bundesanwalt und Steuereinnehmer von der Erfüllung ihrer Pflichten abgehalten werden sollen."

Der Hilfsbundesanwalt begann dann seine Argumentation mit einem Hinweis auf eine Stelle in der Bundesverfassung, die dem Kongreß das Recht verleihe, Krieg zu erklären, ein Heer und eine Flotte zu unterhalten, Vorschriften für sie zu erlassen, Gebrauch von der Miliz zu machen und alle Gesetze zu erlassen, welche notwendig sind, um diese ganze Kriegsmaschinerie und die genannten Machtvollkommenheiten wirksam zu machen. Er führte eine Reihe obergerichtlicher Entscheidungen an, die sich auf jene Verfassungsstellen beziehen.

Nationale Prohibition

Durch Ohio-Abstimmung auf ein Jahr verschoben?

Ein weiterer Einhaltsbefehl.

Columbus, O., 12. Nov. Weder „Nasse" noch „Trockene" erwarten, daß die gegenwärtige Mehrheit von 641 Stimmen gegen die Ratifizierung des Prohibitionsamendements zur Bundesverfassung durch die weitere Prüfung der Wahlberichte eine wesentliche Aenderung erfahren wird.

Nach den amtlichen Berichten wurden für die Ratifizierung 499,879, dagegen 500,520 Stimmen abgegeben, was eine Mehrheit von 641 Stimmen für die „Nassen" ausmacht. Durch die bei der Nachzählung aufgetauchten scheinbaren Irrtümer würde sie sich auf 546 verringern, doch mögen sich diese Irrtümer bei der genauen Prüfung nicht als solche erweisen. Die Wahlberichte aus 8 Counties sind noch nicht beglaubigt.

Der Sieg der „Nassen" wird die nationale Prohibition vielleicht auf ein Jahr hinausschieben.

Washington, 12. Nov. Das Oberste Bundesgericht hat den 20. November als Verhandlungstag für die Appellation gegen die Entscheidung des Distriktsgerichts in Kentucky, durch welche das Kriegsprohibitionsgesetz für verfassungswidrig erklärt worden ist, festgesetzt. Die Bundesregierung hat auf Beschleunigung der Sache gedrungen.

Louisville, Ky., 12. Nov. Bundesdistriktsanwalt W. V. Gregory hat angekündigt, daß er beantragen wird, die Verhandlungen über die Verfassungsmäßigkeit des Kriegsprohibitionsgesetzes und des Volsteadschen Durchführungsgesetzes bis nach der Verhandlung über die gleichen Sachen vor dem Obersten Bundesgericht am 20. November zu verschieben.

Ein Prohibitions-Kommissär.

Washington, 12. Nov. John F. Kramer, ein Rechtsanwalt in Mansfield, Ohio, ist zum Bundesprohibitions-Kommissär ernannt worden, um die Durchführung der Kriegs- u. Verfassungsprohibition zu leiten. Er hat die Ernennung bereits angenommen und wird das Amt nächste Woche antreten.

Binnensteuerkommissär Daniel C. Roper hat seine Pläne für die Durchführung der Prohibition heute bekannt gegeben. Herrn Kramer werden 9 Bundesüberwachungsagenten und in jedem Staat ein Prohibitionsdirektor zur Seite stehen. Unter den Agenten wird ein beweglicher Stab von Unteragenten arbeiten, die hierund dorthin geschickt werden sollen. Durch ihre Tätigkeit werden aber die staatlichen und städtischen Beamten von ihrer Verpflichtung, an der Durchführung des Gesetzes mitzuhelfen, nicht entbunden werden.

Das Land ist in 9 Bezirke eingeteilt. Der zentrale Bezirk schließt Indiana, Michigan, Illinois und Wisconsin ein und der Ueberwachungsagent wird in Chicago sein Büreau haben.

Noch ein Einhaltsbefehl.

Providence, R. I., 12. Nov. Richter Arthur L. Brown hat im Bundesdistriktsgericht einen zeitweiligen Einhaltsbefehl gegen Bundesanwalt H. A. Baker und Binnensteuerkollektor Geo. F. Shannessy erlassen, der ihnen die Durchführung des Kriegsprohibitionsgesetzes verbietet. Der Antrag wurde von der Narraganset Brewing Co. gestellt. Die hiesigen Wirte haben sofort wieder mit dem Verkauf von vierprozentigem Bier begonnen.

Whiskey für Weihnachten.

Milwaukee, 12. Nov. „Whisky für Weihnachten" hat als Schlagwort „Besorgt eure Einkäufe frühzeitig" verdrängt. Gleichzeitig versicherten Rechtsverständige, die Regierung habe einen Ausweg gefunden, um das Wegschenken von Whisky zuzulassen.

Binnensteuerkollektor Burt Williams begann die Geschichte mit der Erklärung, daß der Postversandt von Whisky nicht gegen das Gesetz verstoße. Dann folgte der assistirende Bundesdistriktsanwalt David Sondel mit der Behauptung, daß weder durch das Kriegs- noch durch das Bundesgesetz das Wegschenken von Spirituosen verboten sei.

Dazu bemerken die glücklichen Besitzer von Whisky, es gebe auch kein Gesetz, das das Wegschenken von Geld verbiete, nur müsse man sich davor hüten, damit Whisky zu „kaufen".

Vier getötet, einer gelyncht!

Schreckensvoller Verlauf der Waffenstillstandsfeier in Washingtoner Städtchen.

Centralia, Wash., 12. Nov. Attentäter, welche sämtlich Mitglieder der „I. W. W." sein sollen, feuerten von Hausdächern herab mit Flinten auf die militärische Abteilung der gestrigen Waffenstillstandsparade, töteten 4 Mann und verwundeten 3, lauter heimgekehrte Soldaten in Uniform.

Der Sekretär der „I. W. W.", Britt Smith, und 15 andere Radikale wurden verhaftet, auf allgemeinen Verdacht hin. Ein Haufe wütender Bürger bemächtigte sich durch eine List und durch Gewalt — während die Lichter der ganzen Stadt abgedreht waren — der Person des Erstgenannten, schleiften ihn aus dem Gefängnis, brachten ihn in einem Auto nach der alten Chehalis-Militärstraße und hängte ihn an einer Brücke auf.

Smith soll vier Schüsse in Daniel Hubbard gefeuert haben, einen der marschierenden Soldaten. Dieser Angriff erfolgte ohne jede Warnung; die Marschierenden waren nicht bewaffnet, trugen aber dieselben Uniformen, in welchen sie über See gedient hatten.

Centralia, Wash., 12. Nov. Ueber die blutigen Szenen in Verbindung mit der Waffenstillstands-Gedenkfeier und der nachfolgenden Lyncherei gestern abend wird noch des Näheren mitgeteilt:

Die Parade hatte sich durch dichtgefüllte Straßen bewegt, unter Führung von Hauptmann David Livingston, welcher in Frankreich beim 161. Infanterieregiment gedient hatte und gestern eine Kolonne von Mitgliedern der „American Legion" sowie sonstige Dienstveteranen befehligte. Soeben bog die Parade in die Tower Ave. ein, vor dem Lokal der „Industrial Workers of the World", und hielt hier im Marsch ein, damit der hintere Teil des Zuges sich enger an die vordere Kolonne anschließen konnte, — als plötzlich das Feuern losging.

Die Schüsse schienen aus mehreren Richtungen zu kommen; aber Zuschauer glauben, daß sie meistens aus dem I. W. W.-Hauptquartier sowie aus dem „Avalon Hotel", auf der gegenüberliegenden Seite der Straße, abgefeuert worden seien.

„Sind Sie getroffen, Warren?" fragte William Schales, der neben Warren Grimm stand, einem der tötlich Verwundeten.

„Ich glaube nicht," erwiderte Grimm, während er sich einem Automobil auf der anderen Straßenseite näherte. Als er aber den Rand des Kraftwagens erreichte, entrang sich ein Stöhnen seiner Brust. Man hob ihn in das Gefährt, das schleunigst nach dem Hospital fuhr, — aber der Verwundete starb schon vor der Ankunft daselbst.

Männer kamen von verschiedenen Ausgängen des I. W. W.-Lokals. Britt Smith tauchte im Hintergrund des Gebäudes auf, einen selbsttätigen Revolver abfeuernd der aber versagt haben soll, und rannte durch einen Hof, mit einem Volkshaufen hinter ihm. Er und die anderen Verhafteten wurden nach dem Gefängnis gebracht, wo man nachher, nach Abdrehung der Lichter, unter wütendem Kampf sich Smith's bemächtigte und ihn fortbrachte.

Folgendes sind die Namen der getöteten Paradeteilnehmer:

Ben Casagranda, Grundeigentumshändler und neuerdings vom Kriegsdienst zurückgekehrt.

Warren Grimm, Anwalt und früherer Fußball-„Star" der „University of Washington". Diente fast ein Jahr in Sibirien. Befehlshaber eines Postens der „American Legion".

Arthur McElfresh, letzten Mai von übersee zurückgekehrt, nach 16 Monaten Dienst, auch an der mexikanischen Grenze bedienstet gewesen.

Dale Hubbard, erst kürzlich von Frankreich heimgekehrt.

Was zu der Schießerei eigentlich geführt hat, bleibt noch zu untersuchen; aber der Anwalt Herman Allen, und andere, die mit der Behörde zusammenwirken, sagen, es seien Beweise dafür gefunden, daß der Angriff ein vorbedachter gewesen. In den Taschen des gelynchten Smith sollen belastende Telegramme und andere Schriftstücke gefunden worden sein.

Auf dem Umwege über Seattle, Wash., wird gemeldet, manche glaubten, der Angriff auf die Parade sei in Wirklichkeit das Ergebnis einer Kampagne von Geschäftsleuten, „die Stadt von den Radikalen zu befreien", und sei nicht von „Industrials" ausgegangen. Sicher scheint, daß schon seit Monaten eine äußerst bittere Stimmung zwischen den beiderseitigen Elementen herrschte! Smith war einer der gehaßtesten Radikalenführer.

Auf den Körper des Gelynchten wurde auch noch eine Anzahl Schüsse abgefeuert und man ließ die Leiche langere Zeit über dem Wasser hängen.

Centralia, Wash., 12. Nov. Staatstruppen sind jetzt hier, nachdem vorher die hiesigen Mitglieder der „American Legion" die Stadt abpatrouilliert hatten, im Zusammenwirken mit den Ortspolizeibehörden. Die „American Legion" scheint aber fest entschlossen zu sein, **sämtliche** „Industrial Workers" auszutreiben! Im übrigen will die Staatsregierung „keine Mobherrschaft dulden".

14 „Industrials" sitzen bis jetzt hier im Gefängnis.

„Krieg gegen die Roten!"

Washington, 12. Nov. Die blutig-tragische Vorgänge zu Centralia, Wash., veranlaßte den Republikaner Johnson von Washington, welcher Vorsitzer des Abgeordnetenhauskomites für Einwanderung ist, heute im Hause zu folgenden Bemerkungen:

„Das ist ein Versuch, mit Kugeln und Flinte zu revolutioniren, wie ihn das Land schon lange befürchtet hat! Das Land muß von Aufruhr und Revoluzzern bis zum letzten Mann gereinigt werden, und wenn dies Krieg bedeutet, dann je schneller dieser Krieg erklärt wird, um so besser!

„Wir vom Pazifik-Nordwesten haben diesen Krieg schon längst kommen sehen. Wir sind geduldig gewesen, haben Blutvergießen trotz aller Aufreizung vermieden, nur um jetzt diese jungen Männer gemordet zu sehen! Ihr Tod wird die loyale Bevölkerung des Landes aufrütteln, wie noch nichts zuvor es getan hat. Die Geschichte wird diese Helden unter den Ersten verzeichnen, welche in einer bewaffneten Revolution gegen die Ver. Staaten gefallen sind."

In demselben Sinne äußerte sich Kongreßmann Johnson auch in einem Telegramm an den Bürgermeister Rogers von Centralia.

Deutscher Tauchbootkrieg

Sollte gemäß Völkerrecht geführt werden, sagt Admiral Capelle.

Berliner Metallstreik beendet.

(Geliefert von der „Assoziierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 11. Nov. Vizeadmiral Eduard von Capelle, früherer Marineminister, wurde von dem Unterausschuß der Nationalversammlung für die Untersuchung der Kriegsführung heute mit Fragen darüber bestürmt, weshalb nicht mehr Tauchboote gebaut worden sind, um den Tauchbootkrieg erfolgreich zu machen. Da die Nörgler wenig Auskunft darüber hatten erhalten können, weshalb man nicht von der Tauchbootkampagne abgesehen habe, schlugen sie eine andere Taktik ein. Der Admiral suchte eingehend darzulegen, aus welchen Gründen der Bau von Tauchbooten im Jahre 1916 verzögert, dagegen in den beiden folgenden Jahren gewaltig beschleunigt wurde.

Graf von Bernstorff kennzeichnete die Verhandlungen in richtiger Weise, als er den Berichterstatter der „Assoziierten Presse" fragte:

„Wollen Sie der Vorstellung heute nachmittag beiwohnen?"

Admiral v. Capelle begann mit der Verlesung eines Berichts, in dem es hieß: „Vor dem Kriege und während desselben sind 810 Tauchboote gebaut worden, und zwar 45 vor dem Kriege, 186 während der Verwaltung von Admiral von Tirpitz und 579 während meiner 2½jährigen Amtstätigkeit. Ich übernahm das Amt im April 1916 und befahl in den folgenden 9 Monaten den Bau von 90 Booten. Während 1917 ordnete ich den Bau von 269 an und in den 9 Monaten meiner Tätigkeit in 1918 den Bau von 220."

Auf die hier von Herrn Grothein eingeworfene Frage: „Weshalb trat ein solcher Unterschied zwischen 1916 und den beiden folgenden Jahren ein?" antwortete der Admiral in scharfer Weise: „Es lag eine Anzahl von Gründen dafür vor, daß in 1916 eine so kleine Zahl angeordnet wurde, — erstens war der Reichstag in überwältigender Mehrheit gegen das Tauchboot und ich konnte nicht zu bauen anfangen, da ich mich im Gegensatz zur Regierung sah; zweitens hatte ich mich nicht mehr im Flottendienst befunden und kannte die technischen Verbesserungen im Bau von Tauchbooten nicht und mußte die Sache genau studieren; und drittens verursachte die Schlacht im Skagerrak unseren Schiffen schwere Beschädigungen, deren Ausbesserung den Bau anderer Schiffe verzögerte."

Achtet Völkerrecht.

Deutschland, fuhr der Admiral fort, war entschlossen, das internationale Gesetz zu befolgen und keine Handelsschiffe ohne Warnung zu versenken, aber, wie er glaube, habe im Herbst 1915 die Admiralität einen zweiten Befehl erlassen, britische Schiffe anzugreifen, weil England, das „gegen uns vergiftet" war, die Tätigkeit der Tauchboote durch Minen, die in der ganzen Nordsee gelegt waren, sehr erschwert hatte. Das dadurch verursachte Bedürfnis für Minensucher, Torpedo- und Motorboote habe den Bau von Tauchbooten weiter verzögert.

Er sei von Dr. v. Bethmann Hollweg wegen des Baues dreimal konsultiert worden: Das erste Mal, als das Reichstagsmitglied Struve in einer dem Kanzler zugestellten, von dem anderen Reichstagsmitglied Georg Grotheim unterzeichneten Denkschrift auf den Bau von mehr U-Booten gedrungen hatte; ein zweites Mal im Jahre 1917, als der Reichskanzler ihm schrieb, daß der Bau von Tauchbooten nicht außer Acht gelassen werden dürfe, woraus zu ersehen, wie Capelle bemerkte, daß der Kanzler mit einer langen Dauer des Krieges gerechnet habe; und das dritte Mal, als v. Bethmann ihm telegraphierte, der Abgeordnete Fischbeck habe Zweifel darüber geäußert, ob Deutschland genügend Tauchboote besitze, worauf er, v. Capelle, den Kanzler besucht und ihm versichert habe, daß alles in gutem Gange sei.

Herr Struve habe an General von Ludendorff geschrieben und zum Bau von mehr U-Booten gedrängt, worauf dieser ihm geantwortet habe, daß über diese Sache in den obersten Armeekreisen, in der Admiralität und zwischen den Generalstabsoffizieren die gleiche Ansicht herrsche.

Herr Gothein fiel hier wieder mit der Frage ein, weshalb die Tauchboote serienweise, ein Typ auf der einen Werft und ein anderer Typ auf einer anderen Werft, gebaut worden sind. v. Capelle antwortete, dies sei am Ende des Krieges geschehen, vorher sei es wegen der dringenden Ausbesserungarbeiten sowie des Mangels an Werften und geschulten Arbeitern unmöglich gewesen.

Herr Sinsheimer versuchte, zu erfahren, welchen genauen Zweck die Tauchbootkampagne gegen England verfolgt habe, — ob die Absicht vorgelegen habe, England zu vernichten oder es nur zu zwingen, einen „brauchbaren Frieden" anzunehmen. v. Capelle antwortete: „Wir glaubten, wir konnten England binnen fünf Monaten zu einem „brauchbaren Frieden" zwingen."

„Ging der Plan des Tauchbootkrieges dahin, die Ernährung Englands unmöglich zu machen und so England zu verhindern, sein Ziel zu erreichen?" fragte Herr David.

„In der Marine bestand keine Hofnung, daß Nahrungsmittel oder Munition aus England herausgehalten werden konnten," erwiderte v. Capelle in sarkastischer Weise. „Wir hätten vor England mehr auf der Hut sein sollen."

Berlin, Dienstag, den 11. Nov.— Der Metallarbeiterstreik, welcher in seine achte Woche eingetreten war, wurde gestern abend sogut wie beendet, als der Ausschuß von Fünfzehn, welcher ihn leitete, den Ausständigen gebot, sich im Hauptquartier zu melden und die Anordnungen für die sofortige Wiederaufnahme der Arbeit zu treffen.

Die siebenwöchige Müßigkeit hatte einen großen Verlust an Löhnen verursacht und die Streikkasse stark erschöpft.

Polen gewannen Ortswahlen.

Berlin, 12. Nov. Es wird amtlich bestätigt, daß Munzipalwahlen in Oberschlesien zugunsten der Polen ausfielen!

Die Polen erhielten 64 Prozent der Stimmen im Hindenburgbezirk,

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

Präsident Wilson

Verläßt zum ersten Male das Bett.

Washington, 12. Nov. Präsident Wilson wurde gestern von seinem Leibarzt, Dr. Grayson, zum ersten Male seit seiner Erkrankung gestattet, das Bett für eine Stunde zu verlassen. Er wurde in einem Rollstuhle im Hausflur hin- und hergefahren.

Deutsche Post.

Der Dampfer „United States", der Samstag von New York nach Christiania fährt, nimmt Briefe mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag mitternacht.

Dieser Verkauf für Donnerstag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

$7 bis $10 Schuhe für Damen zu 5.85

Die Gelegenheit, Schuhe von solch vorzüglicher Qualität wie dieser zu kaufen, in zeitgemäßen Fassons, zu einem so niedrigen Preise, wird morgen schnell von den Damen benutzt werden, die ungewöhnliche Werte schätzen.

Braunes Vici Kid, Louis Absätze; schwarzes Vici Kid, lederne Louis-Absätze; Patentleder Vamps; Kid-Oberteil, lederne Louis Absätze; — $7 bis $10 Werte 5.85 — Lohfarb. Vici Kid mit Zeug-Oberteil; schwarzes Vici Kid, lohfarb. Kid-Oberteil; schwarzes Vici Kid, Fußform englische Walking-Leisten.

Zweiter Floor

1,500 Yds. Cheney's Lampen-Schirm-Seide, 1.79

Durch einen vorteilhaften Einkauf sind wir imstande, diese hübschen Seiden zu etwa den heutigen Herstellungskosten zu offerieren. Dieselben sind in sehr hübschen Allover- und Bordered Moden vorhanden. **Eine sehr zeitgemäße Offerte für Damen, welche die Anfertigung von fancy Feiertags-Arbeit beabsichtigen.**

Ihr werdet gut daran tun, frühzeitig Eure Auswahl zu treffen, denn die Partie wird zu diesem sehr niedrigen Preise bald verkauft sein. Donnerstag die Yard für 1.79

Vierter Floor.

Toilette-Artikel

- Pebeco Zahn-Paste — für 36c
- Sanitol Zahn Paste — für 20c
- Sloan's Liniment, 70c Größe, zu.. 43c
- Hinds Honig und Mandel Cream, zu 37c
- Wampole's Cod Liver Oil, zu 73c
- Pond's Vanishing Cream, zu 33c
- Fletcher's Castoria — zu nur 24c
- Ovaltine, 60c Größe, 47c
- California Syrup of Figs— 60c Größe, 43c
- Lysol, Disinfectant — zu 77c
- Daggett & Ramsdell's Cream, zu.. 36c
- Jergen's Geranium Bade-Tabletten, 13c; Dutzend .. 1.50
- Woodbury Gesichtsseife, zu 18c

Haupt Floor.

Reiner Maple Sugar, 49c Pfd.

Nur zwei ein Pfund Stücke an jeden Kunden; keiner abgeliefert.

- Tee fancy Oolong oder Ceylon, reg. 45c Sorte, Eure Ausw., Pfd. 49c
- Swift's Butterine od. Nut Butterine, Eure Ausw. 1 Pf.-Brick, 33c
- Solid Pack Spinat, Nr. 3 Büchse, zu.. 19c
- Calumet Baking Powder, Pfund Büchsen, nur 23c — 1 Büchse an jeden Kunden; Büchse
- Frisch geschälte Walnuß Kerne — Pfund zu nur 1.19
- Fancy Country Gentleman Corn — neue Ernte, Büchse 21c
- Echter Java Kaffee, straight oder Blended, frisch geröstet — Pfund 49c
- Pflaumen, fancy Santa Clara — Pfund .. 25c
- Käse Cream Brick od. Wisconsin Longhorn Cream, Pfund 33c
- Cocoaschalen — in Bulk, Pfund 8c
- Tee, fancy B. F. Japan, regulär 80c Sorte — für 65c

Siebenter Floor

Kurzwaren

- 5c Elgin Maid mercerized Häkelgarn, alle beliebten Farben, der Knäuel 3c
- 5c Dreß- und Garment Fasteners — weiß u. schwarz, alle Größen, Dutzend 3c
- White Diamond Nähmaschinen Oel, 3½ Unzenkanne — 25c wert — zu nur 15c
- 6 Yard Bolt weißes Tape, sortierte Breiten, 15c wert, per Bolt zu nur 11c
- Ganz elastische Strumpfhalter, in weiß oder schwarz, 35c wert — Paar zu .. 19c
- 6 Yard Bolt weißes Lawn Bias Tape, Größen 1 bis 5, 10c und 15c wert, Bolt 7c
- Jaxol wasserdichtes lohfarbiges Schuh Dressing, 10c wert 4c

Haupt-Floor.

Hie Arm — hie Reich!

Roman von Heinrich Riff.

(24. Fortsetzung.)

„Das kann Euch gleichgiltig sein, Ihr seht, daß ich es weiß. Ich habe nichts Uebles gegen Euch im Sinne, sonst hätte ich Eure Tat nur dem Gericht anzuzeigen nötig gehabt. Ihr könnt also ganz offen gegen mich sprechen, es wird Euer Schade nicht sein!"

„Ja, ich liebe Barbara," entgegnete Heß.

„Ihr wünscht sie zu heiraten?"

„Ja."

„Habt Ihr Euren Wunsch bereits mitgeteilt?"

„Ja," gab Heß zögernd zur Antwort.

„Nun? Will sie die Eure werden?"

„Nein."

„Weshalb nicht?"

„Ich weiß es nicht."

„Solltet Ihr es wirklich nicht wissen?" fragte Renno. Die Dunkelheit gestattete ihm nicht zu bemerken, wie diese Frage das Blut aus den Wangen des Gefragten trieb.

„Nein," antwortete Heß zögernd, verlegen.

„Dann könnt Ihr Euch auf die Schärfe Eures Blickes wenig verlassen," fuhr Renno fort. „Ist es Euch denn nicht aufgefallen, daß der Doktor Werneck die junge Frau noch immer besucht, obschon sie völlig genesen ist? Sie ist hübsch und ich begreife wohl, wie ihre dunklen Augen das Herz eines Mannes zu gewinnen imstande sind. Wißt Ihr nun, weshalb sie nicht die Eurige werden will?"

Heß schwieg. Die Worte fuhren ihm durch den Kopf hin. Sollte Werneck Barbara wirklich lieben? Er konnte es nicht glauben.

„Der Doktor allein steht Eurem Wunsche im Wege," fuhr Renno fort. „Barbara wird die Eurige werden, sobald ihr Herz sich auf Werneck keine Hoffnung mehr machen kann. — Habt Ihr jetzt Arbeit?"

„Nein," gab Heß zur Antwort.

„Ich kann Euch nicht wieder in Arbeit nehmen, ich will jedoch auch nicht, daß Ihr Not leidet. Hier habt Ihr Geld."

Renno gab dem Manne seine Börse.

„Wenn Ihr mehr nötig habt, dann kommt zu mir," fügte er hinzu. „Und wenn Ihr die Barbara heimführt, werde ich Euch zur Einrichtung des neuen Herdes behilflich sein. Nun seht, daß Ihr bald zum Ziele gelangt."

Er schritt rasch weiter.

Ueberrascht blieb Heß stehen und wiederholte sich noch einmal Rennos Worte. Er war zu klug, um nicht die Absicht derselben zu durchschauen. Sie sollten die Eifersucht gegen Werneck in ihm wachrufen. Oder sollte der Doktor wirklich Barbara lieben, sollte sie nur deshalb sich geweigert haben, die Seinige zu werden? Er konnte es nicht glauben, denn Wernecks ernstes, ruhiges Wesen widersprach diesem Verdachte. Renno schien den Doktor zu hassen, deshalb war er bemüht gewesen, ihn gegen denselben einzunehmen. Lag nicht in seinen Worten, in dem Gelde, welches er ihm gegeben, die Aufforderung, Werneck unschädlich zu machen?

Ein spöttisches Lächeln glitt über Heßens Gesicht hin. Er sollte für Renno handeln, sollte ausführen, wozu jener nicht den Mut besaß. Er sollte einen zweiten Mord auf sein Gewissen laden, und wenn derselbe geschehen war, wer konnte dann gegen Renno auftreten? Hatte dieser mit einem einzigen Worte die Tat verlangt? Hatte er dazu aufgefordert? Wer konnte wagen, ihn zu beschuldigen? — In schlauer Weise hatte er die Schuld auf das Haupt eines Anderen gewendet.

Vergebens sann Heß nach, um zu erforschen, weshalb Renno den Doktor haßte. Er wies den Gedanken, Werneck zu ermorden, anfangs entschieden von sich ab und doch kehrte derselbe immer wieder und wieder und suchte sich verlockend bei ihm einzuschmeicheln. Wenn er die Tat beging, hatte nicht Renno dieselbe veranlaßt, war er nicht ein Teilnehmer derselben und erhielt er dadurch nicht einen unerschöpflichen Anspruch auf das Vermögen des Reichen? Dann brauchte er nicht mehr zu arbeiten, Renno mußte ihm Geld und wieder Geld geben, denn er war der Mitschuldige eines Verbrechens!

Die finsteren Gedanken ließen ihn nicht mehr los, mehr und mehr beschwichtigten sie die Bedenken, welche in ihm aufstiegen. Er war nicht der Mann, vor einer solchen Tat zurückzuschrecken, wenn sie ihm Gewinn brachte. Noch wollte er sie freilich nicht ausführen, denn zuvor mußte er wissen, weshalb Renno sie wünschte, zuvor wollte er von dem Reichen, den er ebenso wie bisher haßte, möglichst viel Geld zu erlangen suchen, er hatte ihn ja aufgefordert, sich an ihn zu wenden, wenn er mehr bedürfe!

In der Hand die volle Börse, welche er empfangen hatte, wägend, schritt er langsam zur Bergschenke, dort konnte er sich Alles reiflicher überlegen, er hatte ja Zeit und brauchte nicht, wie die meisten seiner Bekannten, früh am folgenden Morgen zur Arbeit zu gehen.

Er lachte laut auf bei diesem Gedanken. Waren sie nicht Toren? Mühten sie sich nicht für wenige Groschen, ohne daß sie Aussicht hatten, je weiter zu gelangen! Er trug in seiner Tasche mehr Geld als vielleicht irgend einer von allen besessen hatte und noch hatte er keine Hand deshalb gerührt. Er verstand das Leben zu benutzen! —

Wenige Tage später saß Eva mit ihrer Tante im Zimmer, als ihr ein Brief gebracht wurde. Gleichgiltig erbrach sie ihn, kaum hatte sie ihn jedoch gelesen, als ein unwilliger Zug über ihr Gesicht hinzuckte. Sie wollte den Brief zerreißen, dennoch behielt sie ihn in der Hand und ihr Auge blieb darauf haften. Die wenigen Zeilen lauteten:

„Sie scheinen den Doktor Werneck Ihres Vertrauens zu würdigen, weil er oft in Ihrem Hause verkehrt. Noch häufiger besucht er die junge Frau Barbara, obschon dieselbe vollständig genesen ist und der ärztlichen Hilfe nicht mehr bedarf. Er besucht sie fast immer zu einer Zeit, in der sie allein ist."

Diese Zeilen trugen keine Unterschrift. Eva war ein zu stolzer Charakter, um auf eine so versteckte und anonyme Anschuldigung irgendwelchen Wert zu legen, und doch betrachtete sie die Zeilen prüfend. Die Handschrift war sichtlich eine verstellte, doch trug sie die Zeichen einer großen Gewandtheit. Wer konnte diese Verleumdung geschrieben haben, denn sie hielt die Anschuldigung für eine Verleumdung, da sie Werneck hoch achtete? Wem konnte daran gelegen sein, ihr Vertrauen auf den Doktor zu erschüttern?

Sie dachte an Arthur, der sich ja in sehr bitterer Weise über Werneck ausgesprochen hatte, und doch gab sie diesen Verdacht sofort wieder auf, denn ein solcher Schritt lag nicht in Arthurs Charakter, er würde dem Doktor eher offen entgegengetreten und die Beschuldigung ins Gesicht gesagt haben. Auch an Renno dachte sie, sie hielt denselben indessen für zu edel, um zu solchem Mittel zu greifen.

Welche Absicht konnte den Schreiber geleitet haben? Wem konnte daran gelegen sein, daß ihr Vertrauen zu Werneck erschüttert wurde? Vergebens suchte sie sich auf diese Frage eine Antwort zu geben. Konnten die Zeilen nicht doch die Wahrheit enthalten? Barbara war hübsch und Werneck war ihr in der Tat in der letzten Zeit verändert erschienen.

Was ging es sie an, wenn die Beschuldigung wahr war? Und doch zerknitterte sie den Brief unwillig in der Hand. Sie erhob sich und schritt im Zimmer auf und ab.

Mina v. Henneberg hatte ihre Nichte von Anfang an scharf beobachtet und es war ihr nicht entgangen, daß der Brief sie erregte. Obschon es ihr nicht an Neugierde fehlte und dieselbe sie wirklich peinigte, hatte sie sich doch aus Klugheit beherrscht, weil sie Eva hinreichend zu kennen glaubte. Bei einer unzeitigen Frage war dieselbe imstande, den Brief zu vernichten und den Inhalt für immer für sich zu behalten, hatte die Erregung bei ihr indessen einen bestimmten Grad erreicht, dann wurde sie von selbst mitteilsam.

„Was hast Du nur?" fragte sie endlich mit scheinbar ganz gleitgiltigem Tone, da Evas Schweigen für ihre Neugierde doch zu lange währte.

„Nichts, nichts!" gab Eva ziemlich kurz zur Antwort.

Nun Mina einmal gefragt hatte, ließ sie sich nicht so leicht zurückweisen. Die kurze Antwort ihrer Nichte ärgerte sie zwar, dennoch fuhr sie mit besorgt klingender Stimme fort: „Liebe Eva, Du bist erregt! Es wird Dir hoffentlich nicht etwas Unangenehmes begegnet sein?"

„Nein," erwiderte Eva nach kurzem Schweigen. „Hier, lies diese Zeilen."

Die alte Dame nahm den Brief und ihre Augen schienen kaum die Zeit, den Inhalt zu lesen, erwarten zu können.

„Das ist empörend!" rief sie und warf den Brief auf den Tisch, als ob ihre jungfräuliche Hand durch die Berührung desselben beschmutzt wäre.

„Was ist empörend?" fragte Eva.

„Daß dieser Mensch, der Doktor, noch dies Haus zu betreten wagt!" fuhr Mina fort. „Daß er sich nicht scheut, sich uns zu nähern! O! Ich habe mich also doch nicht über ihn getäuscht! Die Abneigung, welche ich gegen ihn empfand, war eine berechtigte und natürliche!"

Sie kannte Eva doch nicht genügend, sonst würde sie einen anderen Weg eingeschlagen und zum Nachteile Wernecks ihren Widerspruch wachgerufen haben.

„Weißt Du denn, ob diese Beschuldigung wahr ist?" warf Eva ein.

„Sie ist wahr!" versicherte Mina mit Bestimmtheit. „Konnte jemand dies zu schreiben wagen, wenn es nicht wahr wäre?"

„Weshalb nicht? Was wagt denn der Schreiber dieser Zeilen, da er nicht den Mut besessen hat, seinen Namen hinzuzufügen? Wer kann ihn zur Verantwortung ziehen, wenn er die Unwahrheit geschrieben hat? Ich hätte klüger handeln und den anonymen Brief sofort vernichten sollen, denn mehr verdient er nicht!"

„Kann der Schreiber nicht Gründe gehabt haben, um seinen Namen zu verschweigen?" bemerkte Mina. „Es muß ein Freund von Dir sein, sonst würde er Dich nicht gewarnt haben."

„Ich glaube keinen Freund zu besitzen, der zu solchen Mitteln greift," fuhr Eva fort. „Ich halte es für ehrlos, einen Mann zu beschuldigen, ohne ihm die Möglichkeit zu geben, sich zu rechtfertigen. Kann dies Ganze nicht ein Mittel sein, um sich an Werneck zu rächen? Ich bin sogar überzeugt, daß eine gehässige Gesinnung diese Zeilen diktiert hat."

Mina schüttelte zweifelnd ihr Haupt.

„Glaubst Du, es sei nur eine Erfindung, daß der Doktor die arme Frau häufig besuche?" bemerkte sie. „Eine solche Unwahrheit würde sich ja zu leicht erweisen lassen."

„Und wenn er sie besucht, folgt daraus schon, daß dies in unehrenhafter Absicht geschieht?" fragte Eva.

Die alte Dame zuckte mit der Achsel.

„Es ist ja möglich, daß seine Absicht eine ehrliche ist, daß er wirklich gesonnen ist, die Bettlerin zu heiraten. Weshalb nicht?"

„Tante!" unterbrach sie Eva unwillig. „Diese Worte gibt Dir Dein Groll gegen Werneck ein! Ich achte ihn zu hoch, um ihn selbst nur durch einen solchen Gedanken zu beleidigen!"

„Ich will ihn nicht beleidigen," fuhr die alte Dame fort. „Hat er nicht kürzlich selbst gesagt, daß seine Vorfahren dem Arbeiterstande angehört haben? Ich könnte nicht finden, daß dies eine so große Mißheirat sein würde!"

„Du vergißt, daß er durch seine Kenntnisse und Bildung eine ganz andere Stellung einnimmt."

„Er bleibt ein Bürgerlicher, dessen Vorfahren dem Arbeiterstande angehört haben!" erwiderte Mina und um ihre eingefallenen Lippen zuckte ein verächtlicher Zug.

Evas Auge blickte unwillig.

„Tante," sprach sie ernst, „ich weiß, daß in Deinen Augen Kenntnisse und Bildung wenig Wert besitzen, in meinen Augen gelten sie mehr. Wenn irgend etwas den Adel zu ersetzen vermag, so vermögen sie es. Wenn wir den Adel der Bildung und Gesinnung nicht mehr gelten lassen wollen, dann zerfällt auch der unsrige in Staub!"

Erschreckt war Mina zurückgetreten, als sei Eva von einer Krankheit befallen, die ansteckend wirke.

„Eva, ich befürchte, daß der häufige Verkehr mit dem Doktor bereits auf Dich eingewirkt hat!" rief sie.

„Ich hoffe, daß ich Manches von ihm gelernt habe," entgegnete Eva ruhiger.

„Du vergißt Dich und Deine Stellung," fuhr Mina eifrig fort. „Du erniedrigst Dich selbst und schmähst das Blut, welches in Deinen Adern fließt! Ich habe mit manchem Ungemache in meinem Leben zu kämpfen gehabt, das Alles ist indessen nicht imstande gewesen, an meiner Gesinnung im geringsten zu rütteln. Bis zu dieser Stunde trifft mich nicht der Vorwurf, daß ich mich ein einziges Mal vergessen und erniedrigt habe!"

Eva hatte sich bei diesen Worten hoch aufgerichtet, ihre Augen leuchteten. Ihre Tante hatte sie in der Tat verletzt und sie war nicht gewöhnt, eine Verletzung still zu ertragen. Sie war sich bewußt, sich nie etwas vergeben zu haben, der beleidigte Stolz und der Trotz regten sich in ihr.

„Ich sehe, daß unsere Anschauungen weit auseinandergehen," erwiderte sie mit ruhigem Stolze, „und ich freue mich, daß ich auch Anderen gerecht werden kann. Ich hätte diese schmutzigen Zeilen sofort vernichten sollen, denn mehr verdienen sie nicht!"

Sie zerriß den Brief und warf die Stücke zur Erde.

„Für mich sind diese Zeilen nie geschrieben gewesen," fuhr sie fort. „Ich wünsche, daß auch Du, liebe Tante, das tiefste Schweigen darüber bewahrst; wenn Doktor Werneck wieder kommt, werde ich ihn mit derselben Achtung wie früher behandeln, und so soll ihm jeder in meinem Hause entgegentreten!"

Ohne noch ein Wort hinzuzufügen, verließ sie das Zimmer.

(Fortsetzung folgt.)

Zu fett?

Eine garantierte Gewichtsverminderungs-Methode, ungefährlich, angenehm. Bewirkt Schlankheit, bessere Gesundheit und Fröhlichkeit. Besorgt Euch eine kleine Schachtel „Oil of Korein" in der Apotheke. Befolgt die Anweisungen. Es ist Euch erlaubt Süßigkeiten usw. zu essen; keine Hungerkur oder anstrengende Uebungen. Euer Leben wird wieder lebenswert mit klarem Geist, verbesserter Gestalt, schwebendem Gang, Fröhlichkeit und Zuversicht. Werdet schlank und bleibt .... Anzeige.

Frei an Asthma-Leidende

Eine neue Hausmethode, die jedermann ohne Unannehmlichkeit und Zeitverlust anwenden kann.

Wir haben eine neue Methode, welche Asthma kontrolliert, und wir wünschen, daß Ihr sie auf unsere Kosten erprobt. Ganz gleich, ob Euer Fall ein veralteter oder erst kürzlich entwickelter ist, oder ob er sich als gelegentliches oder chronisches Asthma zeigt — Ihr solltet eine freie Probe unserer Methode verlangen. Gleichviel, in welchem Klima Ihr lebt, was Euer Alter oder Eure Beschäftigung ist, wenn Ihr von Asthma geplagt seid, wird Euch unsere Methode prompt davon befreien.

Wir möchten sie besonders an solche senden, deren Fall hoffnungslos erscheint, in denen alle Arten Einatmungs-, Dusche-, Opium-Präparate, Dampfmittel, „Patent-Räucherungen" usw. versagt haben. Wir wünschen einem Jeden auf unsere Kosten zu zeigen, daß diese neue Methode bestimmt ist, alle Schwierigkeit beim Atmen, alles Keuchen und alle jene schrecklichen krampfartigen Anfälle sofort zu beseitigen.

Diese Frei-Offerte ist zu wichtig, um sie nur einen einzigen Tag zu übersehen. Schreibt jetzt und beginnt mit der Methode sofort. Schickt kein Geld. Sendet einfach untenstehenden Koupon. Tut es heute.

Freier Probe-Koupon.
Frontier Asthma Co., Room 264 X, Niagara und Hudson Str., Buffalo, N. Y.
Senden Sie freie Probe Ihrer Methode an:
....
....
....

ai2,16,29,no12,26,b,10,31

Eßt Buchweizenkuchen — Jawohl, Ihr könnt.

Oder irgend eine andere Art Speise, die die Euch vorgesetzt wird. Aber Ihr habt ein Stuart's Dyspepsia Tablet nötig, um Eurem Magen zu helfen, damit fertig zu werden.

Heiße Biscuits, Buchweizenkuchen, fette Kuchen und viele andere verführerische Speisen werden als bekömmlich, verdaulich und nahrhaft bezeichnet unter normalen Magenzuständen.

„Diese heißen Kuchen zum Frühstück erfreuen mich mehr als irgend etwas, seit ich Stuarts Dyspepsia Tablets entdeckte."

Viele Leute aber haben sich nun einmal in den Kopf gesetzt, sie könnten solche Sachen nicht essen, und ihre Voreingenommenheit ist in der Folge immer stärker geworden. Sie haben sich fast alles versagt außer Milch und Wasser.

Aber hin und wieder werdet Ihr einen dieser Sorte finden, wie er Zwiebeln, Gurken, Melonen und andere solche Greuel für Dyspeptiker ißt, weil er gefunden hat, daß solche Genüsse keine Nachwirkungen haben, wenn man dem Magen nur etwas zu Hilfe kommt. Es gibt keine Blähungen, kein saures Aufstoßen, Rülpsen und Ihr habt keinen Nachgeschmack noch nach Stunden.

Stuart's Dyspepsia Tablets sind für die, die nach dem Essen leiden, und für die, die verhungern, weil sie vor Qualen Angst haben. Sie heilen das Uebel der Unverdaulichkeit und dienen auch dem Magen als Hilfe, um Verdauungsbeschwerden zu verhüten.

Essen sollte einer unserer Hauptgenüsse sein. Es ist wirklich die verlockendste der sozialen Vergnügungen, und es lohnt sich wirklich der Mühe, sich klar zu machen, daß wir ungehindert genießen können, wenn wir nur Vorsichtsmaßregeln treffen, den Verdauungsprozeß zu fördern. In dem Fall könnt Ihr Eure heißen Biscuits, Buchweizenkuchen, fette Kuchen, Zwiebeln, Mince-„Pie", Wurst und so weiter essen, vorausgesetzt, Ihr nehmt hernach ein Stuart's Dyspepsia Tablet.

Anzeige

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Bleibt in Gewahrsam.

Margaret Seithamier wurde dem Haus zum guten Hirten überantwortet.

Richter Arnold vom Jugendgericht sandte gestern die 17 Jahre alte Margaret Seithamier, die kürzlich von der Anklage, den Anwalt Benjamin Burr erschossen zu haben, freigesprochen wurde, nach der unter dem Namen Haus zum guten Hirten bekannten Besserungsanstalt. Sie sei eigensinnig und ungehorsam, sagte der Richter und es sei seine Pflicht, die menschliche Gesellschaft vor ihr zu schützen. Margaret hörte ruhig und gefaßt den richterlichen Urteilsspruch an, wurde aber sehr erregt und drohte mit Gewalttätigkeiten, als sie nach der genannten Anstalt abgeführt wurde, in der sie verbleiben soll, bis sie 21 Jahre alt geworden ist.

„Ich bringe, wenn nötig, noch jemand um", schrie das Mädchen, „nicht einen Monat werde ich dort bleiben!"

Im Heim für jugendliche Gefangene, in dem Margaret bisher festgehalten wurde, war es seit ihrer Ankunft fast täglich zu Tumult und Ruhestörungen gekommen, und die Aufseherin, Frau Collins, war froh, als sie erfuhr, daß das unbändige Mädchen ihrer Obhut entzogen wurde.

„Die Beamten des Jugendgerichtes haben dem Mädchen gegenüber große Nachsicht geübt," sagte Richter Arnold, „aber es hat die gute Behandlung, die ihm zuteil wurde, nicht anerkannt und wollte sich nie den getroffenen Anordnungen fügen. Es wäre eine gewagte Spekulation, wollte ich Margaret in einem Privathaus unterbringen, wie sie und ihre Mutter dies wünschen."

Kanes Mörder!

Michael J. Stack soll Schuß auf Pelzhändler abgegeben haben.

Der Damenschneider und Pelzhändler Jakob Kane, der vor einer Woche in seinem Laden Nr. 539 O. 43. Straße, von zwei Mitgliedern eines Banditenquintetts, das ihn auszuplündern versuchte, niedergeschossen wurde, ist gestern seiner Wunde erlegen, nachdem er kurz zuvor Michael Joseph Stack, Nr. 6915 Emerald Ave., als den Burschen, der ihn niederknallte, bezeichnet hatte.

Arthur Werner, alias Arthur Rogers, ein angebliches Mitglied der erwähnten Räuberbande, wurde bereits früher von Kane identifiziert. Detektivesergeant Hamilton, der Vorsteher der Kraftwagenabteilung der Polizei, und mehrere seiner Geheimen, welche die Verhaftung Stacks, Werners, Pat Flahertys, Dan Corcorans, Michael O'Briens und Louis Flahertys vornahmen, standen am Totenbette, als Kane Stack als seinen Mörder hinstellte. Als man Stack in das Zimmer des Sterbenden brachte, streckte dieser sofort seine Hand aus, zeigte auf den Burschen und erklärte: „Das ist der Mann, von dem ich euch erzählt habe; er hat mir das Leben genommen." Kane wußte anscheinend, daß das Ende nicht mehr fern war.

Die Detektives verhafteten die Kerle anfangs unter dem Verdacht, Kraftwagendiebe zu sein, welche gestohlene Autos in der Ortschaft Benton Harbor verkauften. Richter Hayes, dem sie unter drei Diebstahlsanklagen vorgeführt wurden, sprach sie frei, da die Behörde von Benton Harbor keinen Vertreter geschickt hatte, um die Anklagen aufrechtzuerhalten, Hamilton verhaftete sie aber sofort wieder und erhob sieben weitere Anklagen gegen sie. Der Fall wurde im Gericht auf den 24. November verschoben.

Auf der Fahrt niedergeschlagen.

Kraftdroschkenkutscher von Passagieren aus seinem Gefährt geworfen.

An Randolph und Clark Str. ersuchten ein Herr und eine Dame David Friedman, der ein Fuhrgeschäft mit Kraftdroschken betreibt und selbst ein fährt, sie nach Evanston zu bringen. Sie stiegen auch ein und Friedman ahnte nichts böses, als auf der Sheridan Road in Rogers Park die „Dame" Friedman mit einem mit Zeug umwickelten Hammer über den Kopf schlug. Die beiden Passagiere warfen den Kutscher dann aus dem Wagen und jagten eilends davon. Die Polizei schaffte den Schwerverletzten nach dem Alexianer Hospital.

Das rote Gespenst.

Nationaler Farmerverband nimmt Stellung dagegen.

Einen wütenden Ausfall gegen die Arbeiterorganisationen leistete sich die „National Association of Commissioners of Agriculture" in ihrer Jahressitzung im Auditorium durch einen Beschluß. In diesem werden die Forderungen der organisierten Arbeiterschaft für „gierig" und „unamerikanisch" erklärt, und es wird von ihnen gesagt, daß sie „stracks zur Revolution führen und zu einer Regierung, die nicht vom Volke, sondern von einer Klasse sei, von der ein großer Teil nicht englisch sprechen und den Geist der amerikanischen Einrichtungen nicht verstehen könnte".

Die Versammlung der Farmer aus allen Staaten beiwohnten, verwahrte sich gegen alle Versuche, die Sache des Farmers mit der „radikalen" Arbeiterbewegung in Verbindung zu bringen. Andere der dort gefaßten Beschlüsse richteten sich gegen die Profitgeier, brachten Zustimmung zum Farmbeleihgesetz zum Ausdruck, verdammten Streiks und Aussperrungen und forderten die Farmer auf, sich einem Zentralverband zur Wahrung ihrer Interessen anzuschließen.

Ackerbausekretär David F. Houston, der eine Ansprache hielt, stellte einen baldigen Rückgang der Lebensmittelpreise in Aussicht. Er begründete dieses damit, daß die Ausfuhr erheblich abnehmen würde, sobald England seinen Handel mit seinen Kolonien wieder aufnehmen könne.

Findet $1,875,000.

Telephone Co. hatte die Summe in Bericht nicht erwähnt.

Im Lauf der gestrigen Verhandlung über die Ratenerhöhungen der Telephongesellschaft vor der staatlichen Nutzeinrichtungskommission kam die Stadt einer Summe von $1,875,000 auf die Spur, die im Bericht der Gesellschaft über ihre Einnahmen vom 1. Januar bis 1. August nicht erwähnt worden war. Der städtische Hilfskorporationsanwalt Daniel Robert erlangte von dem Bücherrevisor der Gesellschaft H. F. Cleveland das Zugeständnis, daß er der Summe in seinem Bericht Erwähnung nicht getan habe. Die Gesellschaft behauptet, sie habe die Summe von der Bundesregierung unter ihrem Kontrakt mit dieser zu erhalten. Nach der Ansicht des Vertreters der Stadt muß die Summe unter die Aktionäre verteilt werden.

— Empfehlungsbrief. — Lieber Kollege! Sie erkundigen sich nach dem bei mir engagierten Heldenspieler Reißer. Ich kann Ihnen darauf mitteilen, daß er Carl Moor, Mortimer, Lear, Hamlet und Billard spielt; letzteres am besten. Ihr ergebener W. W., Theaterdirektor.

Kinder Schreien nach Fletcher's Castoria

Leset die „Sonntagpost".

Europäisches Geld

ist gegenwärtig sehr billig. Ihr könnt mehr Geld für Euren amerikanischen Dollar kaufen, um es nach der alten Heimat zu senden, als je vorher. Sprecht vor bei der alten

First National Bank of Chicago — Foreign Exchange Dept.

Charles P. Clifford, Manager. Harry Salinger, Hilfs-Manager.

Diese Bank schickt Geld ins Ausland seit fünfzig Jahren; Ihre Raten sind niedrig und Euer Geld ist sicher.

Wenn Ihr Geld sparen, drei Prozent Zinsen ziehen und es sicher angelegt haben wollt, so gebt es in die

First Trust and Savings Bank

Die First National Bank of Chicago und die First Trust and Savings Bank, an der Nordwestecke von Dearborn und Monroe Straße, werden von den gleichen Aktieninhabern geeignet und haben Hilfsquellen in Höhe von $350,000,000.

„Wo man singt, da laß Dich ruhig nieder,
Böse Menschen haben keine Lieder."

Ja, ja, sie waren gleich bei der Hand, die Leute, welche das Herz auf dem rechten Flecke haben. Kaum war die Aufforderung um Gelder für Schuhe an sie ergangen, da waren auch schon die Sänger bei der Hand; fast alle deutschen Gesangvereine, sowie die deutschen Logen, beeilten sich, unserem Rufe Folge zu leisten, und viele werden es noch tun. Die Namen werden später noch veröffentlicht.

Mit freudigen, fröhlichen Herzen kamen die Vertreter der Vereine und brachten oder sandten ihre Checks; und wer könnte auch einem armen, unschuldigen, halb-verhungerten Kinde es abschlagen, ihm zu ein Paar guten Schuhen zu verhelfen? Wenn noch Rettung da ist für die Aermsten — Essen allein tut es nicht, es müssen auch Kleidung und feste Schuhe da sein. Die letzten sind das Teuerste und am schwersten Erhältliche; und deshalb laßt uns das übernehmen, was Anderen schwer fällt oder unmöglich ist.

Also lassen Sie uns keine Fehlbitte tun. Nächste Woche müssen wir wieder

2000 Paar Schuhe

zusammen haben, die noch am 4. Dezember nach Deutschland abgehen müssen, um noch in der Festwoche zur Verteilung zu gelangen. Diese Schuhe kosten nahezu $6000.00 und wir brauchen noch manchen Dollar, um dies zu schaffen. Bitte helfen Sie uns zu weiterem Erfolg, denn durch diesen Erfolg und die Genugtuung, mit dazu beigetragen zu haben, werden Sie auch eine wahre Weihnachtsfreude bereiten.

Schicken Sie bitte Checks oder Geld oder Schuhe! an

GERMAN CHILDREN SHOE RELIEF FUND

Geo. Rieder, Chairman, von J. V. Farwell Co.
Chas. F. Schick, Schatzmeister, North Ave. State Bank.
Max Schuchardt, J. F. Schott, Direktoren.

Amison

Schickt Lebensmittel u. Eure alten Sachen nach drüben. Selbst der Aermste sollte dies tun. Wir lassen bei Euch abholen und unentgeltlich packen. Groceries u. Fleischwaren zum Beipacken vorrätig. Verschiffungen wöchentlich nach allen Ländern Europas.*) Jedes Risiko, auch Diebstahl u. Beraubung, versichert. Ruft uns auf.

Transatlantic Packet Co.,

*) Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakien, Jugo-Slavien, Polen, Litthauen, Rumänien.

154 W. Randolph Str., Zimmer 91. Telephon Franklin 4034.

o130*

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost.")

Damenjacke.

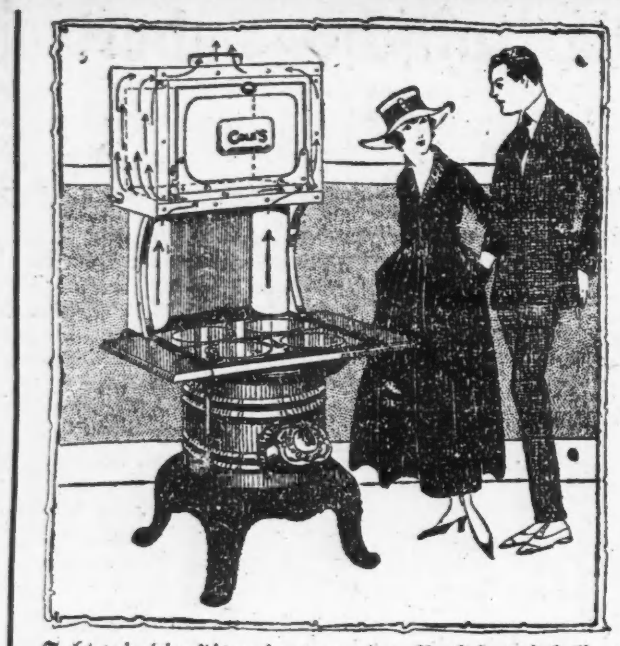
Fertige Jacken aus pelzartigem Material, sogenanntem Beaver Cloth, Plüsch oder Samt sind teuer, man kann sich dieselben zu Hause sehr viel billiger herstellen.

Größe 36 erfordert nur 2 Yards 48 Zoll breites Material und ⅛ Yard 22 Zoll breites Futterzeug für die Taschen.

Schnittmuster Nr. 9457 in Größen 36, 40 und 44 Zoll Brustweite und für junge Mädchen im Alter von 16 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

— Anerkennung. — Onkel: „Faul ist der Junge nicht, das muß man ihm lassen; um lumpige zwanzig Mark schreibt er einen sechs Seiten langen Brief!



Spart 1/3 bis 1/2 an Eurer Kohlenrechnung

Backt mit der sonst nutzlos verschwendeten Hitze in

COLE'S Patented High Oven Range

Seht wie die Hitze rings um den Backofen zirkuliert — heizt vier Seiten anstatt nur drei wie in einem gewöhnlichen Kochherd. Dieser Backofen ist schneller als ein Gasherd-Backofen. Zieht Nutzen aus dieser wertvollen Kaminhitze, die in anderen Kochherden verschwendet wird. Es bringt die Ausgaben für Heizmaterial um ein Drittel bis zur Hälfte herunter.

Es ist ein Cole's Händler in Euer Nachbarschaft.

James Aitely, 4220 Wentworth Ave.
Alexander Fur. & Carpet Co., 3844 State Straße.
American Storage Fur. & Crpt. Co., 1434 E. 63. Str.
A. A. Bacon & Co., 5140 Commercial Ave.
Bolinski Bros., 4541 S. Ashland Ave.
Bimrose Furniture Co., 1147 Michigan Ave.
Lucas Furn. Co., 6149 S. Halsted Str.
Geo. R. Cohn, 3851 S. State Str.
J. J. Connell, 1752 W. 35. Str.
Crown Furn. Co., 1512 S. Crawford Ave.
Eggers Furn. Co., 6402 S. Halsted Str.
Ed. W. Ewert, 6844 S. Ashland Ave.
A. Feldman, 1125 Milwaukee Ave.
For Homewood Co., 5054 W. Chicago Ave.
A. A. Friedrich, 3029 Belmont Ave.
S. Friedlander & Son, 1053 W. Lake Str.
E. Garfield Hypert & Co., 5008 S. State Str.
Max Gold, 1112 W. 51. Str.
Meyer Goldman, 3308 S. Halsted Str.
I. Greisheimer, 3103 Wentworth Ave.
A. G. Hauke, 2847 Fullerton Ave.
Hartman Furn. & Carpet Co., 220 Wabash Avenue.
Hartman Furn. & Carpet Co., 1327 Milwaukee Ave.
H. L. Hatton, 843 W. 63. Str.
Hetzog & Spindler, 1815 Chicago Ave.
Paul Hinz, 4702 S. Halsted Str.
A. Hirschauer, 5724 Wentworth Ave.
Irving Park Furn. Co., 4036 Montrose Av.
Kamer & Benedict, 4247 Cottage Grove Avenue.
Kessel Bros., 4053 S. State Str.
L. Klein, 14. und Halsted Str.
Anton Kosmowski, 1743 W. 47. Str.
Krause Furn. Co., 5208 W. 25. Str.
August Kosoulda, 1533 W. 18. Str.
A. Kreis & Sons, 1551 W. Chicago Ave.
J. W. Latowka, 2874 Milwaukee Ave.
Marcus Furn. Co., 851 Belmont Ave.
Chas. Moree, 3154 26. Straße.
Jos. Mattner & Son, 2315 S. Kedzie Ave.
National Hdw. Co., 2009 North Ave.
The Model Furn. Co., 2022 W. Madison Straße.
Murphy Furn. Co., 6419 Cottage Grove Avenue.
C. W. Olver, 9249 Cottage Grove Ave.
Olsen Furn. Co., 1809 Blue Island Ave.
Polonia Furn. Co., 1624 Milwaukee Ave.
C. J. Powelkiewicz, 4636 S. Ashland Ave.
A. C. Prince, 3124 W. 22. Str.
Provus Bros. Co., 738 N. Clark Str.
H. C. Reimann, 4126 W. Lake Str.
J. Roberts, 2238 W. Madison Str.
J. Rockoff & Son, 4015 W. North Ave.
J. Rosenbaum & Co., 3126 Lincoln Ave.
C. Rosenbaum & Co., 3856 Lincoln Ave.
W. J. Sandberg, 73 E. 63. Str.
Wm. Smid, 1240 Elsdown Ave.
Sekera Furn. House, 2723 W. 22. Str.
Wm. F. Siewert, 3758 Armitage Ave.
Star Furniture Co., 7123 South Chicago Avenue.
Fred L. Sutter, 4721 Lincoln Ave.
A. Szyule, 3143 So. Morgan Str.
W. Süßmanski, 1967 Blue Island Ave.
H. & L. Tauffig, 3053 Lincoln Ave.
Universal Furn. House, 3557 W. 26. Str.
D. Van Wungarden & Son, 10830 Michigan Ave.
Louis Weber Dept. Store, Van Buren und Clark Str.
Weber's Dept. Store, 541 W. North Ave.
Werner Bros., 2201 Lincoln Ave.
Gilbert Wilson & Co., 1307 E. 55. Str.
Peter Wolf, 3039 E. 92. Str.
Wolff's Furn. House, 3231 Lincoln Ave.
Wolff's Furn. House, 4228 W. Madison Str.
T. J. Zweigel, 2508 Wentworth Ave.

Cole Manufacturing Company

3218-38 S. Western Ave. Chicago — Telephone McKinley 1230

Netter Vaterlandsverteidiger

Zu Zuchthaus von der Dauer von einem bis zu 14 Jahren verurteilt.

Richter Pams Vorschlag.

Staatsanwaltschaft bringt Beweisaufnahme im Rassenkampfprozeß zum Abschluß. — Hilfsstaatsanwalt vernimmt mehrere Fabrikanten.

Ein düsteres Sittenbild wurde heute im Amtslokale Richter Pams entrollt. Vor den Schranken des Gerichts stand, in voller Uniform, der 24 Jahre alte Frank Fiala, 2523 S. Homan Ave., ein Soldat des 20. Infanterieregiments, der sich schuldig bekannte, den Versuch gemacht zu haben, die 17 Jahre alte Julia Mierzewski, 2745 S. Kolmar Ave., zu vergewaltigen.

Fiala hatte das bildhübsche Mädchen bei einem Tanzvergnügen kennen gelernt und es am 25. August in der elterlichen Wohnung besucht. Dabei benahm er sich in so flegelhafter Weise, daß die Mutter des Mädchens die Polizei benachrichtigte. Mehrere Blauröcke waren im Begriffe, Julia nach der Bezirkswache in Lawndale zu bringen, wo sie einen Haftsbefehl erwirken sollte, als Fiala ihnen Halt gebot. Er gehöre der Militärpolizei an, sagte er, und verlange die Auslieferung des Mädchens, das er nach dem Fort Sheridan zu bringen beabsichtige. In dem Glauben, daß Fiala als Soldat dazu berechtigt sei, überließen ihm die Polizisten auch das Mädchen, das der Angeklagte nun mit einem Militärwagen nach einem einsamen Orte in der Nähe des Abwasserkanals brachte, wo er seinem Geständnis gemäß, den Versuch machte, ihm Gewalt anzutun.

Gefährlicher Geselle.

Die heutige Beweisaufnahme ergab unter anderem auch, daß der Angeklagte bereits zu wiederholten Malen mit dem Gesetze in Konflikt geraten ist, daß er schon in den Besserungsanstalten in St. Charles und Pontiac war und auch schon im Gefängnis gesessen hat; ebenso auch, daß er im Jahre 1915 von sachverständigen Aerzten auf seinen geistigen Zustand hin untersucht worden und für eine gemeingefährliche Person erklärt worden war, die in einer Anstalt untergebracht werden sollte. Daß man ihm trotzdem die Freiheit gab, brachte Richter Pam in Harnisch. „Ich werde mich mit Gouverneur Lowden in Verbindung setzen", sagte er, „und ihn zu veranlassen suchen, eine Sondersitzung der Legislatur einzuberufen, die ein Gesetz erlassen sollte, durch welches es ermöglicht wird, schwachsinnige Personen vom Schlage Fialas dauernd unschädlich zu machen. Wäre das Mädchen in dem vorliegenden Falle jünger und schwächer gewesen, dann wäre es jetzt vielleicht nicht mehr am Leben und wir hätten einen zweiten Fitzgerald-Fall. Es sollten unverzüglich Anstalten geschaffen werden, in denen solch gemeingefährliche Gesellen untergebracht werden können." Unverständlich erschien dem Richter auch der Umstand, daß ein Mann vom Schlage Fialas in die Armee aufgenommen werden konnte. Er verurteilte ihn zu Zuchthaus von einem bis zu 14 Jahren, und Hilfsstaatsanwalt O'Brien versprach, dafür zu sorgen, daß Fiala nach Abbüßung seiner Strafe nicht in Freiheit gesetzt, sondern in einer Anstalt untergebracht wird.

Dem Ende nahe.

Die Anklagebehörde hat heute ihre Beweisaufnahme in dem Prozesse gegen die sechs Neger, die von Staatsanwalt Hoyne beschuldigt werden, die eigentlichen Urheber der Rassenkämpfe zu sein, die sich im vergangenen Sommer hier abspielten, zum Abschluß gebracht und die Verteidigung hat nun das Wort. Die Angeklagten, darunter die ehemaligen Hilfssheriffs Scott Brown und Harry Harris, sind beschuldigt, am Abend des 28. Juli im südlichen Teile der Stadt eine wahre Schreckensherrschaft geführt, mit einem Kraftwagen umhergefahren und mehrere der kaukasischen Rasse angehörige Personen durch Revolverschüsse verwundet zu haben.

Hilfsstaatsanwalt Michels verhörte heute mehrere Kleiderfabrikanten, die behaupten, die Gewerkschaft der „Amalgamated Clothing Workers of America" habe durch Androhungen von Streiks Geld von ihnen erpreßt. Vielleicht am Freitag schon wird das erlangte Beweismaterial den Großgeschworenen unterbreitet werden.

Nicht vergiftet!.

Frl. Margaret Hickman einer Nierenentzündung erlegen.

Fräulein Margaret Hickman, 927 N. Sacramento Ave., deren plötzlicher Tod gestern in der „Abendpost" gemeldet wurde, ist nicht, wie die Begleiterscheinungen bei ihrem plötzlichen Ableben vermuten ließen, in Folge einer Vergiftung gestorben, sondern, wie die Untersuchung des Koroners ergeben hat, an einer Lungenentzündung und akuten Lungengeschwüren. Die junge Dame war bei einer Telephonunterhaltung plötzlich zusammengebrochen und auf dem Wege zum St. Elizabeth Hospital in der Ambulanz gestorben.

Brief aus Deutschland.

Bei der Redaktion der „Abendpost" ist ein an Herrn Walter Sarnau adressierter Brief (Absender J. Sarnau, Hamburg) eingelaufen.

Begy's Mustarine für entzündeten Hals und Brusterkältungen

Reibt nur mit Begy's Mustarine ein, wenn Ihr eine Erkältung auf der Brust, Bronchitis, Brustfellentzündung oder entzündeten Hals in kürzester Zeit los werden wollt. Es kann keine Blasen ziehen und Ihr könnt eine große, gelbe Schachtel dieser originalen, wirklichen Senfpflaster-Verbesserung zu einem sehr geringen Preis erhalten.

Eine Schachtel ist gleich 50 blasenziehenden Senfpflastern und Ihr könnt damit Zahnschmerzen, Kopfweh und Ohrenreißen in 10 Minuten vertreiben. Verschrieben von Aerzten seit 19 Jahren. Nichts ist so schnell und wirksam, rheumatische Schmerzen, Neuritis, Neuralgia und Hexenschuß zu unterdrücken.

Seid sicher, daß es Begy's Mustarine, das originale in der gelben Schachtel, ist. Die 60c-Größe enthält zweieinhalbmal so viel als die 30 Cents-Größe. Es ist großartig für Frostbeulen und erfrorene Füße.

Geld zurückerstattet, wenn es nicht das bei weitem beste Senfpräparat im Markte ist.

S. C. Wells & Co., LeRoy, N. Y.

STOPS PAIN MUSTARINE CANNOT BLISTER

Vom Grundeigentumsmarkt.

Albert Pick kauft Landsitz in Winnetka zu $100,000.

Albert Pick hat zu $100,000 das fünfzehn Zimmer enthaltende Wohnhaus der Witwe Lena P. Gilmore, 445 Sheridan Road, Winnetka, mit zweieinhalb Acres Land, die sich von der Sheridan Road bis zum Seeufer ausdehnen, zu $100,000 gekauft.

Dr. Benjamin J. Zahn hat das sechs Läden und zwanzig Wohnungen enthaltende Gebäude an der Südwestecke der Oak und Orleans Straße, Grund 63 bei 125 Fuß, mit $17,500 belastet, zu $50,000 an C. C. Davis von Toledo übertragen im Ankauf einer auf $50,000 bewerteten Farm von 342 Acres in Michigan.

Das vier große Wohnungen enthaltende vierstöckige Gebäude, 116 Ost Walton Place, Grund 29 bei 103 Fuß, ist zu $30,000 von Elsie Meyer an H. W. Nelson verkauft worden; es liegt gegenüber dem neuen Drake Hotel. Zu $40,000 hat Joseph C. Lucas von L. Simmons das fünfstöckige Zinshaus an der Westseite der Lincoln Ave., 300 Fuß südlich von Belden, zehn Wohnungen enthaltend, Grund 101 bei 65 Fuß, mit $18,500 belastet, gekauft und zu $18,500 Frank Cantow von Edward M. Bertha das Sechsfamilienhaus, 6546 und 48 Woodlawn Ave., nebst Grund, mit $11,000 belastet.

Drei Hypothekenbondsausgaben von insgesammt $700,000, zu sechs Prozent Zinsen und innerhalb zehn Jahren zu tilgen, hat die Greenebaum Sons Bank and Trust Co. für John R. Bowes anläßlich dessen Bau von drei großen Kleiderfabriken übernommen.

Frau Olga Kerrs Tod.

Wahrscheinlich liegt nicht Selbstmord sondern Unfall vor.

Die in Bezug auf den Tod von Frau Olga Kerr, Nr. 5050 Addison Str., angestellte Untersuchung hat ergeben, daß verschiedene Angaben der Polizei nicht den Tatsachen entsprechen. Bekanntlich wurde Frau Kerr Samstag morgen am Fuße der Goethe Straße als Leiche aus dem See gezogen. Es hieß damals, daß sie am abend zuvor mit ihrem Gatten, John, einen heftigen Streit hatte und mit der ausgesprochenen Absicht, sich das Leben zu nehmen, aus dem Hause lief. Dieses wird nun von Herrn Kerr auf das entschiedenste in Abrede gestellt. Herr Kerr lebte seiner Angabe nach mit seiner Frau in glücklichster Ehe, und von Zank und Streit zwischen ihnen war nicht die Rede. Für einen Selbstmord lag also kein Grund vor. Da die Unglückliche an Schwindelanfällen litt ist vielmehr anzunehmen, daß ihr bei einem Spaziergang am Seeufer plötzlich die Sinne schwanden und daß sie dann ins Wasser stürzte.

Verschluckte Quecksilbertabletten.

Im Countyhospital fand die 22-jährige Frau Margaret Latham, 1029 N. Parkside Ave., Aufnahme, weil sie in Folge Verschluckens von Quecksilbertabletten schwer erkrankt war. Sie soll mit ihrem Gatten, der kürzlich aus dem Heeresdienst in Frankreich zurückkehrte, Streit gehabt haben. Im Krankenhaus weigerte sich Frau Latham, irgend welche Angaben über die Angelegenheit zu machen.

„Leset die Sonntagpost".

Zahnärzte überfallen.

Räuber nahmen ihnen Geld und Wertsachen ab.

Kraftwagen vertauscht.

In den Paris Dyeing & Cleaning Works Geldschränke gesprengt. — Wächter in eine große Waschmaschine gesperrt.

Dr. John C. Newell, ein Nr. 4643 Indiana Ave. wohnhafter Zahnarzt, hatte gestern abend seine Kollegen Dr. J. E. Motl, 4163 Grand Blvd., und Dr. W. Roe, 924 Leland Ave., als Gäste bei sich gesehen und als höflicher Gastgeber wollte er sie in seinem Auto nach Hause bringen. In anregender Unterhaltung kam man zu Dr. Roes Wohnung. Als dieser eben ausstieg und sich verabschieden wollte, kam ein anderes Auto herangesaust, dem fünf Männer entstiegen, die ohne viele Formalitäten die drei Zahnärzte kurzerhand ausraubten. Dabei büßte Dr. Newell einen Diamantring im Werte von $2000 ein, und sein Auto, ein „Stutz", wurde gegen den anderen Kraftwagen, einen „Hudson", ausgetauscht, freilich ohne seine Einwilligung. Dr. Motl hatte $154 bei sich, was die Banditen sehr freute. Dr. Roe trauert $20 nach.

Die zurückgelassene „Hudson"-Maschine ist, wie von der Polizei festgestellt wurde, gestern vor dem Metropole Hotel an der Michigan Ave. gestohlen worden. Der rechtmäßige Eigentümer ist W. D. Foreman, 5038 Winthrop Ave. wohnhaft. Der Ueberfall ereignete sich kurz nach Mitternacht.

Der Polizist Leroy Carlson von der Deering Str. Wache, der in einem Auto heute morgen die 35. und Morgan Str. passierte, begegnete einem „Stutz"-Auto, in dem vier Männer saßen. Da ihm der Ueberfall auf die Zahnärzte bekannt war, wie auch die Einzelheit, daß ein Kraftwagen dieser Machart dabei erbeutet wurde, so rief er den Leuten zu, anzuhalten. Die versuchten zunächst, ihn über den Haufen zu rennen, zogen es dann aber überlegenerweise vor, ihre Schnelligkeit zu vergrößern, worauf Carlson ihnen einige blaue Bohnen nachsandte. Die Flüchtlinge erwiderten das Feuer, anscheinend mit demselben Resultat wie der Blaurock. Auto und Insassen sind entkommen.

In Waschmaschine gesperrt.

Sechs Einbrecher, die durch einen Kohlenschacht im Erdgeschoß eingestiegen waren, überfielen in den Paris Dyeing and Cleaning Works, die sich im ersten und zweiten Stockwerk des Gebäudes Nr. 31 W. 31. Straße befinden, den dort bediensteten Nachtwächter Ignatz Duda, banden und knebelten ihn und warfen ihn in eine große Waschmaschine, die sie dann zudeckten. Dann sprengten sie in aller Gemütsruhe zwei im Bureau der Firma befindliche Geldschränke und erbeuteten $500. Ehe sie fortliefen, befreiten sie Duda aus seinen Fesseln, warnten ihn aber, nicht die Waschmaschine zu verlassen, ehe sie verschwunden seien. Erst zwei Stunden später getraute sich Duda, sein eigenartiges Gefängnis zu verlassen und die Polizei zu benachrichtigen. Detektives, welche mit der Aufarbeitung des Falles betraut wurden, sind der Ansicht, daß zwei abgefeimte Gesellen die Tat verübten.

Mußten Wegezoll bezahlen.

Vor seiner Wohnung Nr. 6113 Dorchester Ave., mußte Frank Mc Donald zwei Banditen seine aus $39 bestehende Barschaft ausliefern.

Nicht besser erging es Michael Kinnally. Als er heute morgen heimkehrte, wurde er in der Nähe seiner Wohnung, Nr. 6113 S. Halsted Str., von zwei Wegelagerern angefallen. Er beklagt den Verlust von $5.00 und einen Diamantring im Werte von $1500.

900 Flu-Fälle beim Gesundheitsamt gemeldet.

Berichte aus Washington erklären, daß über 900 Flu-Fälle an das öffentliche Gesundheitsamt in letzter Woche gemeldet wurden.

Das ist eine Zunahme gegen vorige Woche und, da das kalte Wetter herankommt, sind die Behörden besorgt.

Ein kürzlich veröffentlichter Gesundheitsbericht sagt: „Städtische Beamte, staatliche und städtische Gesundheitsbehörden sollten vorbereitet sein, falls die Flu wieder kommen sollte."

Selbst wenn Jemand sich von der Flu erholt, sind die Nachwirkungen schrecklich. Das einzig Vernünftige, was man tun kann, ist, der Flu vorzubeugen. Der Influenza kann vorgebeugt werden. Die Erfolge vom letzten Jahre beweisen dies. Es ist wichtig, daß ein guter Keimtöter häufig verwendet werden sollte. Turpo ist ein wirksamer Keimtöter, der die altmodischen Heilmittel Terpentin (das seit Jahren als bester Keimtöter für das Heim bekannt ist), Kampher, Menthol und reinmineralische Basis verbindet. Als ein Vorbeugungsmittel gegen Flu ist Turpo ein ausgesprochener Erfolg gewesen.

Nehmt mehrmals am Tage einen Prise Turpo durch die Nase und die Flu-Keime werden wenig Gelegenheit haben, sich einzunisten und ausgebrütet zu werden. Viele Aerzte und Hospitäler verwenden und empfehlen Turpo.

Die Tatsache, daß über 900 Influenza-Fälle der Bundesgesundheitsbehörde gemeldet worden sind, macht es wichtig, daß Ihr Euch jetzt rüstet. Kauft jetzt einen 30c-Jar Turpo von Eurem Apotheker, da er noch Vorrat an Hand hat, und gebraucht ihn nach Vorschrift.

Wenn trotz aller Vorsichtsmaßregeln sich Influenza entwickeln sollte, geht zu Bett und laßt einen Arzt kommen. Influenza ist eine ernsthafte Krankheit und erfordert die beste ärztliche Pflege. Anz.

„Beehrten" ihn bald wieder.

Walter Murphy, ein Angestellter der Standard Oil Co., der dem Zweiggeschäft an Congreß und Sacramento Ave. vorsteht, scheint das besondere Wohlwollen von Autobanditen zu genießen. Als er heute morgen die Tür geöffnet hatte, erschienen drei Burschen in einem Auto, die ihn in der üblichen Weise ausplünderten und mehrere hundert Dollars, Geschäftsgelder, erbeuteten. Zu seiner Verwunderung sah Murphy, daß das Trio, welches ihm den Besuch abstattete, ihn bereits Freitag beehrt hatte. Die Freude des Wiedersehens war eine geteilte. Die Banditen schärften Murphy ein, erst 15 Minuten vergehen zu lassen, bevor er die Polizei von ihrem Besuch benachrichtige, andernfalls würden sie zurückkommen und ihn kalt machen. Murphy ließ sich freilich nicht einschüchtern, sondern benachrichtigte die Polizei sofort, die Spitzbuben sind aber trotzdem entschlüpft.

Versorgten sich mit Zigarren.

Einbrecher drangen im Laufe der Nacht in den im Hunter Gebäude an Market und Madison Straße befindlichen Zigarrenladen von M. Schermerhorn ein und schleppten Zigarren der besten Sorten im Werte von ungefähr $500 fort. Die Spitzbuben waren durch eine Seitentür eingedrungen.

Von Frantzius' Nachlaß.

Gustav Fischer und Ben Marcuse antworten auf die Anschuldigungen.

Gustav Fischer, Verwalter des Nachlasses von Fritz von Frantzius, dessen Absetzung Peter von Frantzius, der Sohn des verstorbenen Börsenmaklers, auf den Grund hin beantragt hat, daß der Nachlaß von $2,000,000 bis zur Zahlungsunfähigkeit vermindert worden sei, erklärt, daß die Bücher zurzeit des Todes des Herrn von Frantzius in solchem Zustande gewesen seien, daß sich nicht sagen ließ, ob der Verstorbene ein reelles Maklergeschäft, oder einen „Bucket Shop" betrieben habe. Ben Marcuse, der in der Klage namentlich schwer angegriffene ehemalige Teilnehmer des Verstorbenen, bestreitet Fischers Angaben und versichert, das Geschäft sei ein reelles Maklergeschäft gewesen. Die vielgenannten Wabash-Primaaktien, welche Marcuse nicht übernommen habe, seien wegen der Lage des Aktienmarktes erst später mit Vorteil verkauft worden. Marcuse versichert, daß er seinen Teil Wabashaktien erst so spät erhalten habe, daß er bei deren Verkauf beträchtliche Verluste erlitten habe. Er sei von Frantzius nicht $1,354,429 schuldig gewesen, sondern der Verstorbene sei tatsächlich ihm Geld schuldig gewesen, aber er habe darauf verzichtet. Jene Forderung von Frantzius' rühre daher, daß er dessen Kaufauftrag auf 50,000 Aktien der Wabashbahn widerrufen habe. Joseph M. Finn, der stille Teilhaber Marcuses, erklärt, daß er 500 Aktien der Big Ledge Copper Co. von der Firma von Frantzius & Co. zu $7.50 das Stück gekauft habe, infolge Ablebens von Frantzius' seien ihm die Aktien aber nicht verausfolgt worden und er habe später den doppelten Preis an die Nachlaßverwalter bezahlen müssen. Die ihm für Anacondaaktien bezahlte Dividende von $200 sei für ihm gehörige Aktien gewesen. Herr Fischer versichert, er heiße eine gründliche Untersuchung der Nachlaßverwaltung willkommen. Jede seiner Maßnahmen als Verwalter sei vom Nachlaßrichter Horner gutgeheißen worden.

Zechgelage im Güterwagen.

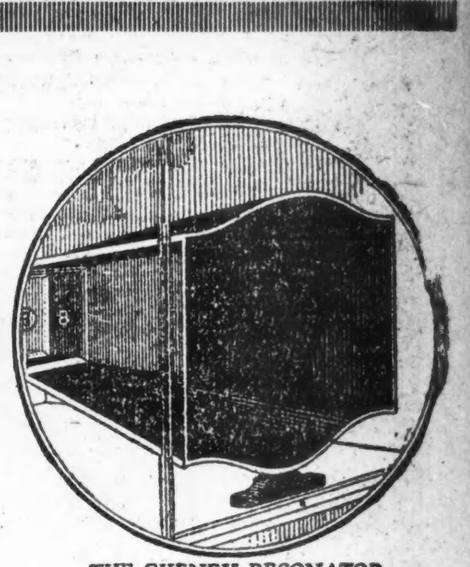
Wie kam der Wein dorthin, und für wen war er bestimmt?

Vier Burschen, die ein fröhliches Zechgelage in einem Güterwagen abhielten, wurden von Polizisten, die den Lärm gehört hatten, in Haft genommen. Die Häftlinge sind Andrew Drunse, Nr. 718 O. 93. Str., William Snow, 840 O. 93. Straße, Joseph Stromback, Nr. 1419 O. 91. Str., und Walter Flenski, Nr. 9236 Bennett Ave. Anscheinend waren sie in den Güterwagen eingestiegen, um mehrere Fässer Wein, welche dort lagerten, zu stehlen, hatten aber eines der Fässer angezapft und waren beim Probieren betrunken geworden. Drunse, ein Pole, gab, als er von der Polizei ins Verhör genommen wurde, an, er sei neun Jahre in den Vereinigten Staaten, beabsichtige aber nicht Bürger zu werden. Er werde, sobald er genug Geld zur Ueberfahrt zusammen habe, nach Polen zurückkehren. Er wird dem hiesigen Einwanderungsinspektor vorgeführt und wahrscheinlich abgeschoben werden. Die Polizei ist jetzt bemüht, festzustellen, wie der Wein in dem Güterwagen kam, und für wen er bestimmt war.

Kurz und Neu.

* Von Bundesgeheimpolizisten wurden gestern weitere sechs angebliche Anarchisten, Mitglieder der „Union of Russian Workers", verhaftet. Bei einem von ihnen, einem 18jährigen Burschen, der seinen Namen als Samuel F. Hankin angab, wurde eine große Menge aufrührerischer Schriften vorgefunden. Alle sechs werden wahrscheinlich deportiert werden.

* James Chermokos, der Bruder des Eigentümers des Athenia Hotels, Nr. 1321 N. Clark Str.; John Miller, ein Angestellter des Righeimer Hotels, Nr. 80 W. Van Buren Straße; James Bugas, Nr. 5559 W. 63. Str., und Tony Freagias, Nr. 740 S. Halsted Str, wurden unter der Anklage, geistige Getränke verkauft zu haben, verhaftet.



THE CHENEY RESONATOR
Suspended free from cabinet walls.

Je länger Ihr ihn spielt, desto süßer wird der Ton.

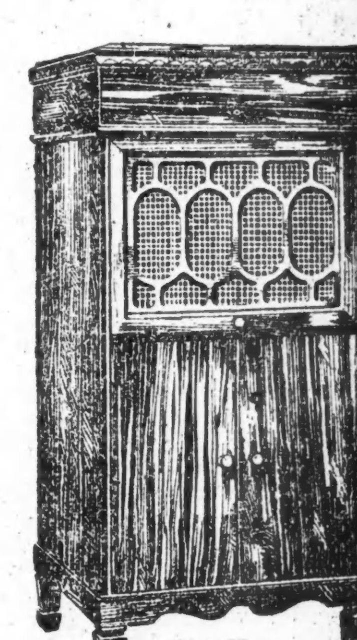
Ein neuer Cheney Phonograph ist ein Instrument mit einem wunderbaren Ton.

Aber ein alter Cheney ist ein hochgeschätzter Besitz — ein Erbstück von immersteigendem Wert.

Cheney Phonographen werden süßer und voller im Tone, je länger Ihr sie besitzt, wie eine Violine. Und aus demselben Grunde.

Jeder Teil der Cheney Orchestralkammern und des Resonators ist von Ahorn- und Pechtannen-Holz und der Resonator ist nach den Linien der Violine geschnitzt. Schwebend, von freiem Tone, vibriert er wie eine Violine und erhöht so den Wohlklang des Tones.

The CHENEY PHONOGRAPH



Style Three Hepplewhite

„Bequeme monatliche Teilzahlungen."

4139—4141 WEST NORTH AVE.

PETERSEN FURNITURE COMPANY

3660—3664 IRVING PARK BLVD.

1046-48-50-52-54-56 BELMONT AVENUE

BANKES' COFFEE

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee 42c

Home Blend, Kaffeewägen verkaufen dieselbe Sorte Kaffee zu 50c; das Pfund zu.............. 38c

Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd., 70c

Dairy Tafel-Butter, spez. das Pfund 62c

Tee, spart 20c bis 30c per Pfund. Spez. Wt., 60c

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantiert. 31c

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Westseite:
1644 W. Chicago Ave.	1510 W. Madison Str.
1373 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.
2034 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.
2612 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.
Nordseite:	1818 W. 12. Straße.
408 W. Division Str.	3102 W. 22. Straße.
720 W. North Ave.	Südseite:
2640 Lincoln Ave.	3032 Wentworth Ave.
3244 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
3413 N. Clark Str.	4729 S. Ashland Ave.

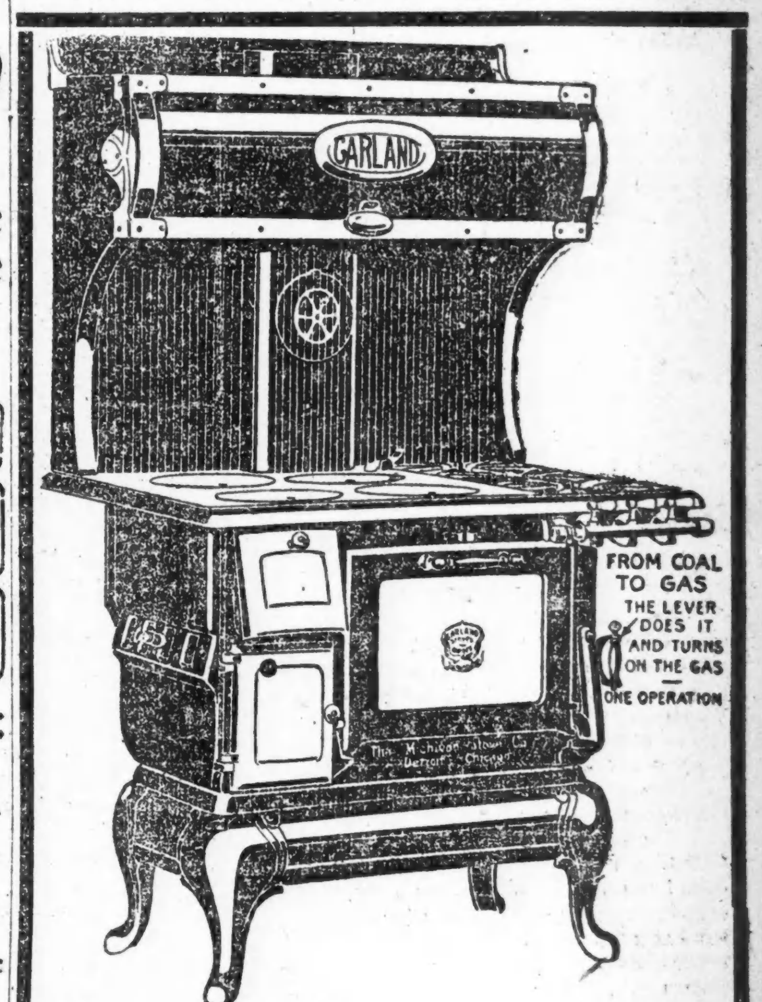
Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Sap im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. — Prof. Dr. Vols Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke, 775 Süd State Straße, Chicago, Ill. Sdisonmi*

Fragt nach A-B Ofen-Wichse

Aelteste und beste. — Etabliert 1881 22ol3mt*



Berühmter Garland, $69

(Combination, Kohlen und Gas)

Mit hohem Closet $9.75 extra.

Ihr habt Euch einen Combination Herd (Kohle und Gas) gewünscht, und jetzt offerieren wir Euch den berühmten Garland. Einen der feinsten Herde am Markte und einen, der das hat, was Ihr braucht, und ungefähr alles, was nötig ist. Aber wir können uns nicht enthalten, Eure Aufmerksamkeit auf den Preis, zu welchem wir diesen wundervollen Ofen offerieren, zu lenken.

SINGER FURNITURE CO.

512-514 North Avenue.

Offen am Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr abends.

— Ein sonderbarer Schwärmer. — „Warum gehen Sie denn ins Konzert, Herr Verwalter, wenn Sie an der Musik keinen Gefallen finden?" — „Zu meinem Vergnügen. Sie glauben nicht, was für ein Heidenvergnügen es mir macht, glücklich wieder draußen zu sein!"

— Ein zärtlicher Gatte. — (Im Restaurant). Gast: „Kellner, da haben Sie mir ein Rebhuhn gebracht, das ist so zäh, daß man Fuchszähne haben müßt', um damit fertig zu werden... Bringen Sie mir ein Papier, damit ich's meinem Azorl mitnehmen kann!" — (Zu Hause): „Siehst, Weiberl, wie ich immer an Dich denk' — da hab' ich Dir ein Rebhuhn mitgebracht, weil ich weiß, daß Du's so gerne iß't!"

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

223—225 W. Washington St.

Price per Copy .... 2 Cents
" per Month .... 55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year $4.50
Including "Sonntagpost" per year $6.50
In all other States the price will be per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $7.00
Price per "Sonntagpost" .... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio .... $4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis .... $5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1888 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 269.

Waffenstillstand und Sieg.

Der 11. November 1919, der dem Gedenken des 11. November 1918 und seiner Waffenstillstandserklärung und Friedensverheißung gewidmet war, brachte dem amerikanischen Volke einen neuen Waffenstillstand mit neuer Friedensverheißung, und — damit wird die Parallele aufhören! Am 11. November 1920 werden wir nicht wieder auf ein Waffenstillstandsjahr von Enttäuschung und Vertrauensbruch, Unrast und Kampf zurückblicken müssen, sondern uns des wohltätigen fruchttragenden Friedens freuen können, den der Sieg, der uns den gestrigen Waffenstillstand bescheerte, dem Lande verheißt. Das ist unsere Hoffnung und Zuversicht. Denn der Sieg, der zu diesem Waffenstillstand führte, war ein doppelter Sieg. Ein Sieg der Erkenntnis und des guten Willens auf der einen, und ein Sieg des Rechts auf der anderen Seite. Ein Sieg des Rechts des Ganzen über die Macht — vielleicht auch das Recht — der Teile. Letzten Endes ein Sieg des Staates und des Staatsgedankens über den Individualismus und das Guppeninteressenwesen.

Die Führer der Grubenarbeiter beschlossen, sich dem Gerichtsbefehl zu fügen, den Ausstanderlaß zurückzurufen und die Grubenarbeiter anzuweisen, zur Arbeit zurückzukehren. Sie widerstanden den Verlockungen der Lage und erkannten, daß das Recht der Gesamtheit über ihrem, wie jedem Einzelrecht steht, und daß sie der das Recht der Gesamtheit vertretenden Macht des Staates auf die Dauer nicht erfolgreich würden widerstehen können. Durch diese Unterordnung siegten sie, gewannen sie sich ein Recht, wurde dem Staat eine große Verpflichtung. Sie zwangen die Grubenbesitz- und Betriebsgesellschaften, auch ihrerseits ihre Gruppen- und Sonderinteressen denen der Gesamtheit unterzuordnen und diese, den Staat, ihre, der Grubenarbeiter, Interessen zu schützen, den „Operators" gegenüber zu vertreten und auf jede mögliche, mit den Interessen der Gesamtheit und den Rechten der Gegenpartei vereinbare Weise zu fördern.

Die Regierung ist sich der dem Staate gewordenen Verpflichtung offensichtlich vollauf bewußt. Präsident Wilson und sein Kabinett wiesen den Arbeitsekretär Wilson an, die Vertreter aller Weichkohle-Gruben und aller Grubenarbeiterunionen für Freitag zu einer Konferenz in Washington einzuberufen, damit ein neues Arbeitsabkommen getroffen werde. Dies wird geschehen, und die Grubenarbeiter werden dabei nicht zu kurz kommen; auch die „Operators" nicht, obwohl sie, wahrscheinlich und hoffentlich, wohl viel werden „opfern" müssen. Es wird kaum möglich sein, alle Streitfragen endgiltig zu lösen, aber man wird Mittel und Wege finden, die allgemeine Wiederaufnahme der Arbeit und den ungestörten produktiven Betrieb der Gruben zu ermöglichen. Dann sollte und wird zweifellos eine Kommission, bestehend aus Männern, die sich allseitigen Vertrauens erfreuen und dessen würdig sind, beauftragt werden, die Lage gründlich zu studieren und einen Arbeitsplan auszuarbeiten, der allen Interessen gerecht wird und dauernden ungestörten Betrieb sichert. Das muß möglich sein, und ist möglich. Ist jetzt — nach gestern — möglich, wenn's vorher unmöglich zu sein schien. Denn jetzt wird nötigenfalls der Staat ein Machtwort sprechen und sein Wort gutmachen können, wenn irgend eine Partei, starrköpfig auf ungerechten Forderungen bestehen, die Bewilligung gerechter und im Interesse des Ganzen gebotener Forderungen verweigern sollte.

Das supreme Recht, das Herrscherrecht und die Macht der Gesamtheit, des Staates, ist heute in amerikanischen Landen anerkannt, wie nie zuvor. Der (deutsche) Staatsgedanke gelangt zur Herrschaft in Amerika. — —

Warum ein Budgetsystem?

Die öffentliche Meinung ist in letzterer Zeit so entschieden für die Einführung eines Budgetsystems im nationalen Haushalt eingetreten, daß die gesetzgebenden Körperschaften in Washington nicht haben umhin können, sich mit dieser Frage zu befassen. Eine bezügliche Gesetzvorlage ist im Kongreß nahezu einstimmig zur Annahme gelangt, und liegt jetzt einem Sonderkomite des Bundessenats, unter Vorsitz Senator McCormicks, zur Beratung vor.

Die Erörterungen im Kongreß waren beachtenswert nicht nur durch das, was gesagt wurde, sondern auch durch das, was ungesagt blieb. Alle Redner, auch hervorragende Mitglieder der Regierung, stimmten darin überein, daß Extravaganz in der Bundesverwaltung bestehe. Betreffs ihrer Ausdehnung, Ursache und die Verantwortlichkeit dafür, gingen die Meinungen jedoch weit auseinander. Kongreßabgeordnete, die zu Worte kamen, erklärten einmütig, daß die Quelle aller Extravaganz bei den verschiedenen Regierungsdepartements zu suchen sei. Ihnen zufolge, würden die aufgestellten Forderungen der Verwaltungszweige nicht, ehe sie dem Kongreß vorgelegt würden, genau bemessen und gebührend geprüft, es mangle erforderlicher Aufsicht seitens der Exekutive, und die Kostenanschläge, die zur Beratung kämen, repräsentierten in höherem Grade die Wünsche ehrgeiziger Beamter als die tatsächlichen Bedürfnisse der Regierung. Alle Ziffern würden übertrieben hoch angesetzt, damit selbst nach als sicher angenommenen Abstreichungen immer noch genügend verbleibe, um die unberechtigt weitreichenden Pläne der Verwaltungsabteilungen zur Ausführung bringen zu können. Mitunter aber fänden derartige Abstreichungen nicht statt. Es bestehen im Kongreß zahlreiche Bewilligungsausschüsse, und einige von ihnen, die besonderen Departements außerordentliche Wichtigkeit beimessen, erweisen sich, unter Verzichtleistung auf gründliche Prüfung der Vorlagen, allzu entgegenkommend. Es bestehe kein einheitliches Vorgehen des Kongresses in dieser Richtung. Das Ergebnis sei, soweit Ausgaben infrage kommen, finanzielles Chaos und fast wahnwitzige Extravaganz.

In einundvierzig der zweiundfünfzig Jahre von 1866 bis 1917 überstiegen die Einnahmen der Ver. Staaten ihre Ausgaben. Der Gesamtüberschuß an Einnahmen während dieses Zeitraums betrug $2,147,686,439, fast ganz der Spirituosensteuer und dem Zolltarif entstammend. An direkten Steuern wurden während dieser zweiundfünfzig Jahre nur $636,554,625 erhoben, und zwar von einer verhältnismäßig geringen Anzahl Personen. Die Steuerlast hat jedoch während der letzten paar Jahre so beträchtlich zugenommen, daß von Washington heimkehrende Kongreßmitglieder ihren Wählern auf die Frage werden Auskunft geben müssen: Was hast Du getan, um die auf uns lastende Steuerbürde zu erleichtern? Denn alles Geld, das in der Bundeshauptstadt verwilligt und von der Regierung verausgabt wird, gleichviel ob als direkte oder indirekte Steuer erhoben, kommt aus der Tasche des Steuerzahlers — und zwar direkt. Und dieser sieht sich seit dem Eintritt der Ver. Staaten in den Weltkrieg einer gänzlich neuen Sachlage gegenüber.

Seit der Gründung der Republik und bis zum Jahre 1917 betrugen sämtliche Regierungsausgaben $25,000,000,000. Seit unserer Kriegserklärung hat der Kongreß jedoch Bewilligungen zum Betrage von $51,000,000,000 gemacht. Und finanzielle Sachverständige erklären, daß während der nächsten Jahre der Bundeshaushalt jährlich nicht weniger als ein Sechstel der Summe beanspruchen wird, die er vom Bestehen der Republik bis zum Jahre 1917 gekostet hat.

Die „indirekten" Steuern, soweit gewichtige Summen infrage kommen, gehören der Vergangenheit an. Mit der Spirituosensteuer, welche die Hälfte aller Regierungsunkosten zu decken pflegte, kann seit Einführung der Prohibition nicht mehr gerechnet werden. Der Zolltarif, selbst wenn die Befürworter der Höchstsätze erfolgreich sind, wird nicht über $500,000,000 pro Jahr ergeben. Wie sollen da die auf $6,000,000,000 geschätzten Ausgaben des laufenden Jahres bestritten werden? Die Antwort lautet: Hauptsächlich durch die individuelle Einkommensteuer und die Korporationssteuer. Dadurch wird die Frage der Verwaltungskosten und der Besteuerung der Bürger auch jenen nahe gebracht, die bisher glaubten, daß die indirekten Steuern sie nicht in besonders empfindlicher Weise berührten. Direkte Steuern, die ein Jeder in bestimmten Summen und an festgesetzten Daten erlegen muß, werden die Bürger veranlassen, in der Tat nötigen, sich eingehender mit der mehr oder minder großen Kostspieligkeit des Regierungsapparats zu befassen. „Extravaganz und hohe Steuern" und „Sparsamkeit und niedrige Steuern" werden in Zukunft für das Schicksal der großen politischen Parteien maßgebend sein.

Die im Kongreß zur Annahme gelangte Gesetzesvorlage ruft ein Budget-Bureau ins Leben, dessen Leiter tatsächlich der ausführende Sekretär des Präsidenten sein wird, ähnlich wie Tumulty sein politischer Sekretär ist. Mit 286 gegen 3 Stimmen hat der Kongreß dem Präsidenten die Machtbefugnis erteilt, bezüglich Voranschläge und Bewilligungen das letzte, entscheidende Wort zu sprechen, und ihn dadurch in allen Punkten zum Geschäftsführer der Nation gemacht. Als solcher wird er sich mit den großen wirtschaftlichen Problemen seiner Administration befassen und zugügliche Beweise seiner Befähigung für das hohe Amt erbringen müssen, mit dem ihn seine Mitbürger betraut haben. Und die Beurteilung der Kostspieligkeit seiner Verwaltung wird zu einer Frage direkt zwischen ihm und dem Volk werden. Die politischen Wirkungen administrativer Extravaganz werden nicht anders als einschränkend auf diese wirken können.

Obwohl kleine Meinungsverschiedenheiten betreffs der Budget-Gesetzesvorlage zwischen Kongreß und Bundessenat bestehen, erscheint die Annahme derselben auch im letzteren gesichert. Und sie kann im Interesse sparsamerer, weiserer Handhabung der Steuergelder nur aufrichtig willkommen geheißen werden.

Was Wahlen in Berlin kosten. Nach einer vom Berliner „Tag" veröffentlichten Uebersicht haben die Wahlen zur preußischen Landesversammlung und deutschen Nationalversammlung im letzten Frühjahr den Groß-Berliner Gemeinden über eine Million Mark gekostet, die verschiedenen Parteien aber über 6 Millionen Mark. Das Wählen ist also für die Berliner kein billiges Vergnügen.

* * *

Bergbau der Indianer. Alte Bergbaue, das schätzbare Kupfer zu gewinnen, fand schon im Jahre 1847 der deutsche Ingenieur Kapp am Superior-See. Er entdeckte bis dreißig Fuß tiefe Schächte und die alten darin zurückgelassenen Werkzeuge der Indianer. 1863 hat dann Whittlesey weitere Bergbaue am Superior-See beschrieben, sodaß es heute nichts Auffallendes mehr hat, wenn von indianischem Bergbau die Rede ist. Holmes veröffentlichte dazu noch ein weiteres Beispiel aus einem Bergwerk von Leslie in Missouri. Dort wird heute Eisenerz abgebaut, und dabei stieß man auf zahlreich gewundene und niedrige Gänge alter einheimischer Bauten, die hier und da sich so erweiterten, daß ein Mann darin aufrecht stehen konnte. Dazu fand man gegen eintausend Stück roher Steinwerkzeuge, die nach ihrer Form ganz den europäischen paläolithischen Fäustlingen gleichen. Die Gruben enthalten nur Eisenerz, das heute gewonnen wird. Nun fragt sich, haben die alten Indianer hier wirklich auf Eisen gebaut, auf Eisen, das ihnen doch erst durch die Europäer bekannt geworden ist? Die Frage löst sich anders. Ueberall rings um das Bergwerk, wo das Eisenerz lagert und sich zersetzt, erscheint der Boden mit einer schön leuchtenden, roten Farbe überzogen; die Bergarbeiter sind vom Kopf bis zum Fuß rot, jedes Gerät ist rot gefärbt. Dieses schöne Oxyd war es, das die Indianer zum Bergbau veranlaßte; hier gewannen sie ein ihnen unentbehrlich erscheinendes Verschönerungsmittel.

* * *

Das Jubiläum der Postkarte. Im Oktober 1869, also vor fünfzig Jahren, erschien die erste Korrespondenzkarte, und zwar kann Oesterreich für sich den Ruhm in Anspruch nehmen, ihr Schöpfer zu sein. Merkwürdigerweise war ihr Erfinder kein Postbeamter, sondern ein Professor der Nationalökonomie an der Militärakademie in Wiener-Neustadt, Namens Dr. Emanuel Herrmann. Er war zu dieser Zeit mit der Herausgabe eines Leitfadens der Wirtschaftslehre beschäftigt, und bei der Darstellung des Gesetzes der Spezialisierung fiel ihm auf, daß so viele Briefe geschrieben werden, deren äußere Form leicht vereinfacht werden könnte. So kam er auf die Idee einer Korrespondenzkarte, und er schrieb darüber zum erstenmal in der „Neuen Freien Presse" am 27. Januar 1869. Kurze Zeit nachher begab er sich zum österreichischen Generalpostmeister, um diesen zur Verwirklichung seiner Idee zu bestimmen. Er hatte Erfolg, und schon am 1. Oktober 1869 wurde die Postkarte eingeführt, und zwar mit der Hälfte des Briefportos. Bayern, Württemberg, Belgien, England, Nordamerika und die Schweiz folgten bald nach. Seltsamerweise reduzierte aber der damals noch bestehende Norddeutsche Bund das Postkartenporto nicht, sondern verlangte anfänglich für die Postkarte die gleiche Taxe wie für einen Brief, nämlich einen halben Groschen. Uebrigens war dem berühmten deutschen Generalpostmeister Stefan der Gedanke einer Postkarte schon früher durch den Kopf gegangen; die „Gartenlaube" der damaligen Zeit weiß zu melden, daß sich Stefan schon 1867 mit einem ähnlichen Plane trug. Merkwürdigerweise ist in den Verhandlungen des Karlsruher Postkongresses vom gleichen Jahre über einen solchen Plan gar nichts zu finden, und auch Herrmann erwähnt in seinem Artikel in der „Neuen Freien Presse" nichts davon.

Heute mir, morgen dir.

Geht noch so tief auch deine Erdenspur,
Und glaubst du den Ersatz für dich beschwerlich:
So wichtig wir auch scheinen, wir sind nur
Beim eigenen Begräbnis unentbehrlich!

Irgendwo im Staate New York hat man einen siebzehn Zoll langen und drei Pfund schweren Käfer gefunden, aber auch das wird den Fleischtrust schwerlich veranlassen, seine Preise herabzusetzen.

Die Lage des Generals Judenitsch, der „beinah" schon in St. Petersburg war, sei verzweifelt, wird über London gemeldet. „Die Vogel, das so früh pfaift, frißt der Katz," sagt der Ungar.

„Iß Löwenzahn, damit dich nicht der Zahn der Zeit annagt, damit du jung bleibst." So verkündet ein britischer Arzt. Zurück zur Natur, die den Löwenzahn noch wild wachsen läßt. Bei den hohen Nahrungsmittelpreisen wird einem sowieso nichts anderes übrig bleiben, als gleich den Ziegen alles zu essen, was grün ist und umsonst wächst. Dazu käme dann noch die Höhlenwohnung, wie sie eben wieder in Galizien modern wird. Die Pariser Damen mit den Ringen am Bein passen auch schon für das Milieu der ursprünglichen Wildheit. Und das Herz der Menschheit, wenigstens eines Teils derselben, scheint auch schon recht verwildert zu sein.

Die Prohibition ist auch für den vermehrten Zuckerverbrauch und den damit verbundenen Zuckermangel verantwortlich, wie Herbert Hoover angibt. Es läßt sich noch gar nicht absehen, was diese Temperenzfanatiker alles angerichtet haben.

Der Kaiser „got his due", sagt der liebenswürdige Vetter des gegangenen Monarchen, der König von England. Ja, lieber George, die anderen gekrönten Häupter werden auch eines Tages ihre „dues" bezahlen müssen.

In Chicago brauchen Gattenmörderinnen keinen Jagdschein.

Das Schießen einer Frau nach ihrem Ehegatten fällt unter die Vergnügungen und ist deshalb der Steuerpflicht unterworfen. So hat ein Richter in Kansas City entschieden. Eine Negerin stand vor dem Richter unter der Anklage, nach ihrem Gatten geschossen zu haben. Sie wurde wegen unerlaubten Waffentragens zu $25 und ferner zu 25 Cents Strafe verurteilt. — „Wozu die 25c?" fragte die schwarze bessere Hälfte. — „Die 25c sind eine Vergnügungssteuer, zahlbar an die Stadtkasse," antwortete der Richter. — Doch herzlos, den Frauen auch das „unschuldige" Vergnügen zu nehmen!

Laut Statistik verbrauchen wir pro Kopf und Jahr 93 Pfund Zucker. Möchten wissen, wer unsern Zucker, den wir nicht bekommen, erhält.

Die irische Frage tritt in eine neue Phase. Nach dem 15. November darf kein Irländer ein Auto eignen oder fahren, wenn er keine besondere Erlaubnis der Militärbehörde hat. Das sollte die kochende irische Volksseele zum Ueberlaufen bringen.

Ein Leser schreibt uns: „Der Prozentgehalt für gutes Bier ist 4%. Dürfen Sie soviel vom Inhalt der „Heute mir, morgen dir"-Spalte als Ihr eigenes Machwerk beanspruchen?" Das ist ein bischen viel verlangt, lieber Freund. Würden Sie nicht auch schon mit 2.75 Prozent zufrieden sein?

So nebenbei.

Als ein Nabob den Titel Ritter bekam, seufzte ich an irgend einer Stelle: Ich werde immer zu den Knappen zählen!

*

Mancher Wucherer würde ein ehrlicher Mann, wenn auch der Profit nichts in seinem Vaterlande gelten würde.

*

Die Esel sind grau. Es gibt aber auch solche Esel, die sich das Haar färben.

*

Die Laus ist der älteste Abkömmling der Menschen.

Manchen Leuten bereitet es ebenso viel Vergnügen, einen Tunichtgut zu loben, wie einen anständigen Menschen herunterzureißen.

Aus deutschen Witzblättern.

„Ein prächtiges Stück — diese „Lustigen Weiber von Windsor"!"

„Sagen Sie: was hat denn dieser Windsor sonst noch geschrieben?"

*

Es war Nacht. Eine Gaslaterne flackerte. Ein Mann stand vor Theodor, holte ein großes Messer und ein Stückchen Papier aus der Tasche und sagte höflich: „Jeehrta Herr! mechten Sie mir nich diese Zehn-Fennich-Freimarke wechseln? Meeglichst in Fuffzig-Mark-Scheine!"

*

Hannes, der Dorfschmied in Z., ist eine kreuzbrave Seele, bloß etwas jähzornig. Als er eines Abends im Wirtshaus bei einem kühlen Schoppen sitzt, beißt ihn plötzlich ein Floh.

„Verdammtiges Beest!" schreit Hannes, rennt aus der Gaststube — über die Straße — in seine Schmiede — zieht sich splitternackt aus — — — rollt Hose, Strumpf und Hemd zu einem Knäuel — legt dies auf den Ambos und brüllt, während er den schweren Vorhammer niedersausen läßt: „Du Beest! — Ech werd di helpen — — — dau wills mi beten?"

Der erste Streik.

Jetz hat's e Gelehrter erausgekrieht,
Unn gibbt's der Mitwelt zu lese:
Es is beim Bau von 'rer Pyramid
Des erschte Streikche gewese.
„O Keenig Cheops, se arweite net,
Se hawwe sich annerscht besunne!"
Da hat der Keenig Cheops geredt:
„O weh — der Streik is erfunne!"

Der Keenig Cheops war außer sich,
Lang ward sein Gesicht unn elliptisch,
Gekrische hat er ganz ferchterlich
Unn net schlecht geschimpft uff egiptisch.
„Kanone ebei meine Dame unn Herrn!
Die Kerls muß merr köppe unn henke!
Erstickt merr die neu Bewegung im Kern!
Was dhät dann die Nachwelt sonst denke?"

O Keenig Cheops, du ahler Kopp,
Umsonst lag dei Sternche in Falte:
Ganz annerscht, als wie sich's gemalt in deim Kopp,
Dhat sich die Zukunft entfalte.
Ich wollt, du kämst aus deim Grab emal gleich,
Um als Gespenstche zu spukke,
Unn hielst emal Umschau im Deutsche Reich —
O Cheops, wie dhätst de da gucke!!

Vom alde Frankforder (Karlchen Ettlinger) in der „Jugend".

(Für die „Abendpost".)

Ratschläge für die Gesundheitspflege.

Von Dr. Arthur H. Weis, Chicago.
(Columbus Memorial Gebäude, 31 N. State Straße.)

Copyright, 1919, by Dr. Arthur H. Weis, Chicago, Ill.

Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zuläßt. Anfragen, denen ein adressierter und frankierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für individuelle Fälle werden nicht geliefert.

Es wird gebeten, die Zuschriften möglichst kurz abzufassen.

Die Gicht.

Das Zipperlein, die Gicht, ist eine der ältesten der bekannten Krankheiten vom Standpunkte der Erkenntnis ihrer charakteristischen Erscheinung.

Von jeher hat man die Krankheit mit üppigem Lebenswandel in Beziehung gebracht. So berichtet der römische Schriftsteller Seneca zur Zeit des Verfalles des römischen Kaiserreichs, die gleichzeitig eine Zeit grenzenlosen Verfalles der römischen Sitten und Moral war, daß damals die Frauen infolge ihres zügellosen Lebenswandels ebenso sehr von der Gicht geplagt waren als die Männer. Damals kam auch wohl das launische, sich auf die Gicht beziehende Sprichwort auf: „Bacchus pater, Ceres mater, Venus die Hebamme." In anderen Worten ausgedrückt der ungebundene Lebensgenuß der Tafelfreuden und der Liebe führe zu gichtischen Erkrankungen.

Tatsächlich ist die Gicht eine Abnormität des Stoffwechsels, der chemischen Umgestaltung und Umformung der Nahrung in unserem Körper, und bei allzu reichlicher Ernährung wird sich natürlich diese Krankheit ganz besonders geltend machen.

Wir sehen die Gicht oft in ganz bestimmten Familien auftreten; sie ist dort erblich in Gemeinschaft mit anderen Erkrankungen des Stoffwechselorganismus, wie der Zucker und die abnorme Fettsucht.

Es sind gewisse Bestandteile des Eiweißstoffwechsels, die bei der gichtischen Veranlagung eine ungenügende Verarbeitung erfahren. Dafür kommen gewisse sogenannte Nuclein-Substanzen, die in jedem Fleisch und auch in manchen Vegetabilien vorhanden sind, in Betracht.

Diese Eiweißkombination wird nach ihrer Umformung und Verarbeitung im Körper in Form von Harnsäure im Urin ausgeschieden. Gichtkranke Menschen vermögen die Harnsäure nicht genügend auszuscheiden und es findet eine Retention, eine abnorme Anhäufung derselben im Körper statt. Das Blut enthält dann zu viel Harnsäure, im Urin erscheint zu wenig.

Aus dem Blute deponiert sich diese Harnsäure (hierzulande sagt man Uric Acid) in Form von harnsauren Salzen in den Knorpelflächen der Gelenke. Die Gelenke schwellen an, entzünden sich und es treten sehr starke Schmerzen auf. Das ist der gichtische Anfall, gewöhnlich des Nachts plötzlich eintretend und mit Vorliebe an Gelenken der großen Zehe. Daher auch die altherkömmliche Bezeichnung „Podagra". Die Schmerzen sind häufig so intensiv, daß Schmerzlinderungsmittel wie Morphium nötig sind.

Im Herbst und Frühling scheinen sich diese Anfälle am häufigsten einzustellen.

Während des Anfalles ist ein leichtes Fieber vorhanden und der Patient fühlt sich recht krank.

Auch andere Gelenke, wie besonders diejenigen an den Fingern, werden ergriffen. Mit der Zeit entstehen bei der chronischen Gicht verunstaltende Schwellungen an den Gelenken, die Finger werden aus der geraden Linie herausgedrückt und verkrümmt. Das Leiden ist recht entstellend und beeinträchtigt auch die freie Beweglichkeit in den Gelenken und die Arbeitsfähigkeit.

Das Gelenkleiden an und für sich ist nicht lebensgefährlich, aber der Gichtige ist für Entartungskrankheiten der Nieren und des Herzens besonders disponiert und fällt diesen sehr oft zum Opfer.

Der Gichtkranke hat auch eine ausgesprochene Veranlagung zu Dyspepsien, zu chronischer Bronchitis, zu Entzündungen der Hornhaut und der Iris des Auges.

Da die Krankheit auf einer Störung und Schwäche des Stoffwechsels beruht, so besteht auch die Heilung und die Verhütung eines weiteren Fortschreitens des Leidens in dem strengen Einhalten einer richtigen Diät. Der Gichtkranke sollte alle Fleischspeisen von seinem Speisezettel streichen. Milch und Milchprodukte, Gemüse, Fette, Kartoffeln, Obst sind gestattet. Mit Mehlspeisen und Cerealien vom Charakter des Samenkornes wie Erbsen, Bohnen, etc., sollte er äußerst frugal verfahren.

Bei dieser Art der Lebensweise beschränkt sich die Harnsäureproduktion im Körper auf ein Minimum.

Außerdem verfügt die moderne Medizin über verschiedene Medikamente, die teils die Schmerzen lindern, teils die Harnsäureausscheidung aus dem Körper erleichtern und vermehren.

Nicht unerwähnt soll es bleiben, daß auch verschiedene Gifte, wie Alkohol, Blei, etc., den Harnsäurestoffwechsel schädigen. Alkoholische Getränke sind deshalb dem Gichtkranken oder dem zur Gicht Geneigten untersagt.

Der Bleiarbeiter muß auf peinliche Sauberkeit der Hände beim Essen halten und auch sonst die mit Blei beschmutzten Finger nicht an den Mund führen, damit kein Blei in den Körper eingebracht wird.

* * *

Erbetene Auskunft.

N. W. Neulich sandte schon jemand eine Anfrage über Gicht ein. Heute möchte ich auch darum bitten, etwas über diese Krankheit zu schreiben. Hatte in diesen Tagen wieder einen heftigen Anfall und weiß mir keinen Rat mehr.

Antwort: Der heutige Artikel willfahrt Ihrem Wunsche nach Aufklärung in Bezug auf Gicht. Auch die dafür angemessenen Diätbestimmungen sind darin gegeben.

Antwort an Frau E.: Der von Ihnen beschriebene Ausfluß ist ein Symptom einer Reihe verschiedener Krankheiten. Es ist möglich, daß dieselbe Ursache auch für Ihre Kinderlosigkeit verantwortlich ist. Aerztliche Untersuchung sollte den tatsächlichen Befund feststellen und in den meisten Fällen auch Heilung herbeiführen können.

K. E. Ich habe im Munde an Wangen und auch an der Zunge weißliche Stellen. Man sagte mir jüngst, das sei eine Blutkrankheit. Wie verhält sich dies?

Antwort: Es kommen im Munde derartige Auflagerungen vor bei Syphilis. Aber sehr oft ist die Ursache eine viel harmlosere. Wenn Sie anstatt von Ihren Freunden sich beraten zu lassen, sich von sachverständiger Seite, z. B. von Ihrem Hausarzte, untersuchen lassen, so können Sie mit Bestimmtheit erfahren, worum es sich handelt.

T. L. Seit einigen Monaten habe ich an der Lippe ein Geschwür, welches, anstatt zu heilen, allmählich wächst. Ich bin 63 Jahre alt, aber ganz rüstig und gesund. Was glauben Sie, was dies ist?

Antwort: In Ihrem Lebensalter muß man bei einer so lange anhaltenden Ulceration doch an Krebs denken. Diese Art Hautkrebse sind relativ ungefährlich im Vergleich zu den innerlichen, müssen aber auch entfernt werden, und zwar je früher, desto besser. Heutzutage gelingt es mit Hilfe von Radium oder X-Strahlenbehandlung, derartige Hautwucherungen ohne besondere Entstellung zu heilen.

Beobachtungen in London.

Von Josef Halperin.

In einer Seitengasse, vor der Einmündung in eine dichtbelebte Avenue, sah ich zum erstenmal die Straßenmusikanten. Zwei Burschen standen mitten auf dem Fahrdamm und sangen, der eine begleitete auf der Mandoline; er hatte Kasten und Hut auf den Boden gelegt. Ein dritter ging bei den zahlreichen Zuschauern um und sammelte ein. Man warf Pennystücke in seinen Hut. Plötzlich stand neben den Spielleuten eine schwarzgekleidete, noch nicht dreißigjährige Frau und sang mit zartem Sopran mit.

Diesen Musikanten begegnet man oft. Sie rücken mit den verschiedensten Geräten auf, mit fahrbaren Spielkästen, mit Phonographen, mit Drehorgeln, einzeln, zu zweit, zu dritt, zu viert. Als ich einmal nachts nach Hause ging mit Gedanken beladen, die ich zum Teufel wünschte, nahm mir ein solcher Lautenschläger die Schwermut ab. Ein graues Männchen stand, dem Trottoir zugewendet, am Straßenrand. Vor ihm lagen auf einem zusammengefalteten Plakat Stock und Hut. Im Hut war ein Taschentuch ausgebreitet. Der Zwerg trug ein Nachtkäppchen und spielte unter der Lederhülle, in der er die Mandoline gelassen hatte. Er verbeugte sich und grüßte zum Dank, als ich Geld in den Hut warf. Es war wohl ein Jude aus dem Orient. Jeden Abend spielte er an der gleichen Stelle.

Um die Mittagszeit bemerkte ich einmal, wieder bei der Einmündung einer Seitenstraße in eine Avenue, eine Ansammlung. Ein junger Mensch stand vor einem Handkarren, auf dem eine Plakatwand aufgerichtet war. Da wurde verkündet, der Mann könne den Charakter vom Gesicht ablesen, für sechs Pence. Eine alte Frau pflanzte sich vor dem Physiognomen auf, feierlich wie in der Beichte. Ein zwanzigjähriger Bursche stellte sich in Positur als ob er photographiert würde, und zuckte mit keiner Muskel. Erkenne dich selbst, forderte der griechische Weise. Ich gestehe, es kommt mir schwer genug an, und warum sollte ich, wo es doch angeboten wurde, mir die Aufgabe nicht erleichtern? Ich wagte die sechzig Rappen. Der Kenner blickte mich forschend an, und im Verlauf einer Minute hatte er nicht weniger als siebzehn Merkmale herausgefunden. Er überreichte mir die „Charaktertabelle", einen gedruckten Zettel, auf dem hundert Eigenschaften verzeichnet waren; die angestrichenen Nummern galten mir. Ich bin ein anziehender und scharfsinniger Mensch, das will ich nicht verschweigen. Es wird bezeugt: ich sei ein sehr guter Gesellschafter, sei geschäftstüchtig, liebe Reise und Abwechslung, genieße gute Gesellschaft, liebe Musik, habe ein gutes Prinzip, sei wählerisch im Umgang, vergnügungssüchtig, nicht leicht zu täuschen, gefällig, schnell von Begriff, gerechtigkeitsliebend, könne Spaß machen und verstehen, liebe Kinder, sei intelligent, habe verfeinerten Geschmack und sei ein guter Charakterbeurteiler. Wenn ich das eine Laster, die Vergnügungssucht nicht hätte, wäre ich ein Ideal. Freilich darf ich auch nicht verschweigen, daß auf der „Charaktertabelle" oben rechts angemerkt ist: „Nur zur Unterhaltung." Unten heißt es: „Sie können Ihr Geld zurück haben, wenn Sie nicht befriedigt sind." Damit wird englischer Humor und englische Fairneß zugleich dokumentiert. Uebrigens wollte niemand das Geld zurückhaben. Alle waren befriedigt, und ich schloß daraus, daß nur gute Menschen sich um ihr Charakterbild beworben hatten.

* * *

Ueberall begegnet man britischen Soldaten. Vor kurzem waren einige hundert Inder in der Stadt, braune bärtige Gesichter mit dunkel blitzenden Augen. Doch ich könnte nicht sagen, gerade die Uniform trage zu dem Eindruck bei, daß man sich im Zentrum des größten Reiches befinde, denn das Leben dieser Weltmetropole ist in tausend Dingen, die einen täglich umgeben, greifbar. Die Küche z. B. sorgt für alle Rassen. Es gibt indische Gerichte, die in den großen Restaurants von indischen Köchen zubereitet werden. Die Speisen sind höllisch gepfeffert und werden darin wohl nur von den chinesischen übertroffen. Dafür erlabt sich der Gaumen in den chinesischen Restaurants an wunderbaren Früchten. Italienische Kost findet man in zahlreichen italienischen Restaurants. Fleisch und Gemüse nach englischer Art kommt ungewürzt auf den Tisch.

Die Innenarchitektur der Restaurants zeugt von einem bemerkenswerten Geschmack. Hier waltet eine Tradition der Raumkunst, die man bei uns oft vermißt. In Lyons großen Volksrestaurants trifft man verschiedene Gesellschaftsklassen durcheinandergemischt, vom Tippfräulein und der Schneiderin, vom Kommis, vom Privatlehrer und Künstler bis zum vermöglichen Geschäftsmann — Hungerleider und behäbige Schwelger. Am Abend ist alles besetzt, Souterrain, Erdgeschoß und die Galerie im ersten Stock. Die Musik spielt, und Tenor und Sopran singen englische und französische Lieder. Befrackte Kellner bedienen u. Kellnerinnen mit koketten weißen Häubchen, die bis zu den Ohren reichen und von schwarzen Bändern zusammengehalten werden.

Die Britannia Street werde ich nie vergessen. Von der breiten Straße aus, von der sie abzweigt, sah ich an einem Werktag Wimpel leuchten. Es mußte irgend ein Fest gefeiert werden. Ich ging hinein, und was ich erblickte,

(Fortsetzung auf Seite 7.)

Die deutsche Bühne.

„Die Braut von Messina", Trauerspiel in fünf Aufzügen von Friedrich von Schiller.

Im Vergleich zum modernen Drama mutet die pomphafte Sprache Schillers in der „Braut von Messina" uns fremd und steif an. Heinrich Bulthaupt, der geniale Dramenerklärer und -beurteiler, auf dessen kritische Abhandlungen der Schreiber dieser Zeilen bei seinen Theaterbesprechungen gern zurückgreift, weil sie ihm besonders lehrreich und überzeugend zu sein scheinen, schreibt dazu: „Die Braut von Messina" bietet für unsere jetzigen, an den sogenannten „realistischen" Ton, der oft nichts weiter als Kälte, Plattheit und Nüchternheit ist, gewöhnten Schauspieler die größten Schwierigkeiten, und diese liegen schlimmer Weise gerade da, wo die größte Stärke des Stückes liegt: in dem Glanz der wundervollen Rhetorik, die bei Schiller nirgends sonst wie hier auf den weichsten Wogen des Wohlklangs dahinrauscht, in der prächtigen Rhythmik, deren Geheimnis sich dem entzückten Ohr sofort erschließt und deren Kern doch dem prüfenden Blick noch unenthüllt ist. Es gibt ein Gesetz der Harmonie der Wortfolge, welches der Genius besitzt, ohne seine Regeln selbst zu kennen." Bulthaupt hat recht. „Die Braut von Messina" ist ein Vortragsdrama, das erst dann seinen vollen Eindruck auf die Zuhörer machen wird, wenn die Darsteller Meister in der Kunst des Vortrages sind. Verse deklamieren kann schließlich jedes Kind; aber die Schillerschen Verse so zu sprechen, daß weder Reim, noch Wohlklang noch Sinn verloren gehen, daß dem Pathos Gerechtigkeit widerfährt, ohne daß er Selbstzweck wird, das ist Kunst.

Im realistischen Drama der modernen Zeit ist alles Leben und Bewegung. In der „Braut von Messina" herrscht die Ruhe und Gemessenheit der griechischen Tragödie. Hier sind die Worte, nicht Geste und Mienenspiel die Hauptsache. Dem muß der Darsteller Rechnung tragen. Wer das nicht vermag, wer seine Rolle ohne große Gesten und Körperverrenkungen nicht durchführen, in Ruhepausen seiner Rolle nicht auch in Untätigkeit eine würdige Figur auf der Bühne bilden kann, eignet sich nur wenig zum Darsteller in diesem ernstesten der Schillerschen Dramen.

Noch in einer anderen Beziehung als der bereits besprochenen nähert sich das Drama dem griechischen Stil. Der Dichter ging in ihm soweit, auch den Chor des antiken griechischen Theaters zu übernehmen. Er hat wohl selbst gemerkt, daß, was dem Altertum ziemte, deshalb noch nicht notwendigerweise sich auch für die Neuzeit schicke, und den Versuch nicht wiederholt. Der Chor hält oft die ohnehin nur zögernd fortschreitende Handlung des Dramas in unwirklich erscheinender Weise auf, und wenn sein Eingreifen schon zuweilen unleugbar tiefen Eindruck macht und dem Ganzen größere Wucht verleiht, so erschwert er andererseits doch auch wieder durch die eintretende Pause in der Handlung dem Schauspieler das Spiel. Immerhin paßt der Chor zur düsteren Schwere des Stoffes, die einem fast den Atem beklemmt.

Die gestrige Wiedergabe der „Braut von Messina" im Bush Temple zur Feier von Schillers 160. Geburtstag konnte sich sehen lassen. Spielleitung und Darsteller hatten ihre Kräfte vereint, um eine würdige Aufführung zu sichern. Die vier Hauptrollen des Stückes lagen in guter Hand. Die schwerste Aufgabe, die Verkörperung der Fürstin Isabella von Messina, hatte Frau Helene Koch übernommen. Die begabte, fleißige Künstlerin, der die Theaterleitung in dieser Spielzeit stärkere Betätigung ihres großen Talents zu gestatten scheint, führte uns eine Isabella vor, die dem Bilde, das der Dichter sich von dieser leidenden Heldin entwarf, recht nahe gekommen sein dürfte. Frau Koch offenbarte in ihrem Spiel das wunde Mutterherz der unglücklichen Fürstin in ausdrucksvoller und trotzdem nie die Würde vergessender Weise. In den spärlichen Momenten, da für Isabella auf kurze Augenblicke nur die Sonne durch die alles beschattenden Unglückswolken hindurchzubrechen scheint, da die Mutterfreude über den Mutterschmerz die Oberhand gewinnt, sowie in den Szenen, da sie den Haß der Söhne durch die Liebe niederzukämpfen sucht, und im letzten Akt, als Isabella den zum Brudermörder gewordenen Sohn durch Zuspruch vom Selbstmord abzuhalten hofft, fand Frau Koch warme Herzenstöne. Bitter und schneidend durchschrillten an der Bahre ihres Aeltesten, als sie mit ihrem Schicksal, mit der Gottheit hadert, von der sie sich betrogen und genarrt wähnt, ihre Anklagen, ihre furchtbaren Flüche das Haus. Man darf der Künstlerin zu ihrer gestrigen Leistung gratulieren.

Die beiden sich befehdenden Söhne Isabellas wurden von Max Jürgens und Richard Leusch gespielt. Jürgens gab den Erstgeborenen, den ruhiger veranlagten, stilleren Don Manuel, Richard Leusch den jüngeren, impulsiven und heißblütigen Don Cesar. Beide waren gut und sprachen ihre Verse sehr brav. Für Richard Leusch kam der Höhepunkt seiner Aufgabe im letzten Aufzuge. Don Cesar hat den Bruder ermordet und erfährt, daß das von ihm und seinem Bruder geliebte Mädchen die eigene Schwester ist. Die Seelenkämpfe, die da seine Inneres aufwühlen, spiegelten sich in des Künstlers Worten und in seinem sonstigen Spiel mit überzeugender Lebenswahrheit wieder. Als liebliche Beatrice, die ahnungslos von dem über der Fürstenfamilie liegenden Fluche mitbetroffen wird, leistete Frl. Else Janssen Ausgezeichnetes. Wie die Liebe ihr einsames Herz erwärmt, wie Sorge und ahnungsvolle Furcht sich allmählich bei ihr einschleichen, wie dann nach Erkenntnis der vollen Wahrheit das Grauen sie übermannt, der Ekel am Dasein, der schließlich steinerner Teilnahmslosigkeit weicht, das alles gab Frl. Janssens Kunst in fein abgetönter, sicherer Darstellung prächtig wieder.

Die Rollen der beiden Ritter Cajetan und Bohemund, die man gleichzeitig auch als Chorführer bezeichnen könnte, waren Jose Danner und Adolf Stoye zugefallen. Ersterer spielte den graubärtigen Cajetan und sprach dessen weise, philosophisch angehauchte Randglossen zu den Ereignissen in griechisch-gemessener, würdevoller Weise. Dem jungen, keckeren Bohemund Stoyes flossen die Worte, wie es sich dem Charakter des Draufgängers geziemt, rascher und ungestümer über die Lippen. Beide boten Gutes. Der Chor der Ritter, der übrigens nur angedeutet wurde, war der schwächste Teil der Aufführung. Chöre erfordern, selbst wenn sie von Solisten gebildet werden, ein sorgfältiges Einstudieren. Damit war man aber gestern abend offenbar noch nicht ganz fertig geworden. Denn sie klappten nicht und klangen infolgedessen unrein. Die Heiserkeit Gustav Haussigs, der den Berengar spielte, erwies sich ebenfalls als störend. Aber abgesehen davon war die Aufführung ein erneuter Beweis für die auf Fähigkeit und Fleiß sich stützende Schaffensfreudigkeit unserer wackeren Künstlerschar. Für eine würdige Ausstattung des Stückes hatte Conrad Seidemann, in dessen Händen auch die Spielleitung lag, gesorgt. Sehr nett war die Szenerie in den Gartenszenen mit dem Ausblick auf das blaue Meer im Hintergrund. Die Innenräume zeugten trotz ihrer klassischen Einfachheit von dem guten Geschmack ihres Schöpfers.

P. K.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere vielgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Stiefmutter und Schwester

Wilhelmine Arndt, geb. Korthase,

am 9. Nov. im Alter von 62 Jahren nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Nov., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 3633 S. Wood Str., nach der evang.-luth. St. Andreas-Kirche, Ecke 37. und Honore Str., von da mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Arndt, Gatte. **Frau Helene Dittmann, Frau Minnie Vollbrecht, Frau Emma Gehlen, Friedr. Schmidt**, Kinder. **Frau Minna Schmidt, Gottfried Gehlen, Karl Dittmann**, Schwiegerkinder

Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Not.
Durch seine heil'ge' fünf Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Bruder und Schwager

Adolph E. Grodt,

Sohn der verstorb. John Diedrich und Elizabeth Grodt, geb. Bobzien, Bruder des verstorb. Heinrich Grodt, am 10. Nov. 1919 im Alter von 34 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Nov., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 637 N. Drake Ave., nach Concordia. Um stilles Beileid bitten:

Augusta Waidel, Marie Grodt und **Louise Ruge**, Schwestern. **Philipp Waidel** und **William Ruge**, Schwäger. **Albert Waidel**, Neffe. **Augusta Bobzien**, Tante; nebst Verwandten und Bekannten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

J. Henry Schuster,

Gatte der verstorb. Emilie Schuster, am 10. Nov. 1919, mittags 12 Uhr 5 Min., im Alter von 65 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Nov., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1914 Dayton Str., nach der St. Jakobi-Kirche, Ecke Fremont Str. und Garfield Ave., von da mit Autos nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry, Alma, Emilie, Frau Bertha Siemon, Frau Julia Hamel, Kinder. **Myrtle und Ruth**, Enkelkinder. **John, Louis** und **Frau Mary Mau**, Geschwister; nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Friedericka Johanna Kube, geb. Granzow,

im Alter von 66 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Nov., nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 3051 Wilson Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frederick Kube, Gatte. **Helen Seidel** und **Louise Marholz**, Töchter. **Paul Seidel** und **Richard Marholz**, Schwiegersöhne. **Margarete** und **Gertrude Seidel** und **Lester** und **Richard Marholz**, Enkelkinder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, Vater und Bruder, und unser lieber Großvater und Schwiegervater

Fred Brandenburg

im Alter von 61 Jahren 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 7020 Wentworth Ave., Freitag nachm. um 2:30 Uhr nach dem Oakwoods-Friedhof. Tief betrauert von:

Emma Brandenburg, geb. Schreiber, Gattin. **William J. Brandenburg**, Sohn. **Frau Lena Grafer**, Schwester. **Frau Harriet Brandenburg**, Schwiegertochter. **Harriet, Eleanor u. Grace Brandenburg**, Enkelkinder; nebst Verwandten.

For information call Sprehne, Englewood 245. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und mein lieber Bruder

August Maaß

im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 13. Nov., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2906 Armitage Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Maaß, geb. Pflug, Gattin. **Louis Maaß** von New York, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester und Schwiegertochter

Olga Ida Rose Greinke

im Alter von 25 Jahren und 25 Tagen entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 14. Nov., 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3051 N. Leavitt Str., nach der Concordia-Kirche, von da nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Greinke, Gatte. **Mildred**, Tochter. **Christ Schuen**, Vater. **Elizabeth Hahn, Sophie Junger, Ella** und **Fred Schuen**, Geschwister. **Herman** und **Johanna Greinke**, Schwiegereltern.

Zu früh schlug diese harte Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm.
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt;
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Schlaf' sanft im kühlen Erdengrunde
Bis zur Auferstehungsstunde.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Agnes Wagner-Liefer, geb. Mueller,

am 1. November selig dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Nov., um 8:30 morgens, von der Kapelle 1723 Larrabee Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Liefer, Gatte. **Katherine Huemmer** und **Anna Galligan**, Töchter. **Anton Mueller**, Bruder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Belmont Nr. 39.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester **Frederika Kube** gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, 13. Nov., nachm. 3 Uhr, von 3051 Wilson Ave. nach Montrose. — Die 6 Beamten versammeln sich um 2 Uhr in der Gildenhalle.

Wm. Th. Jensen, Meister.
Fritz Logemann, Sekretär.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

August Maaß

von der 2. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 13. Nov., nachm. 2 Uhr, von 2906 Armitage Ave. nach Waldheim statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

Zur Erinnerung

— an —

Margaret Kries,

welche am 12. November 1918 zur ewigen Ruhe einging.

Du fehlst uns Mutter, stets und immer,
Es schlägt dein sorgend Herz nicht mehr.
Der Platz in deinem Freundeskreise
Ist unbesetzt, er ist nicht mehr.
Doch einstens schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiedersehen,
Im Paradiese unseres Höchsten,
Wenn wir vor seinem Trone stehen.

Henry Kries und Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Augusta Pillasch,

vielgeliebte Gattin des kürzlich verstorbenen August Pillasch, am 11. November im Alter von 76 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Nov., nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 741 So. Maple Ave., Oak Park, nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Charles Schiller, Frau Ed. Pillasch, Töchter. **Robert** und **Leo**, Söhne; nebst Verwandten.

Telephon Oak Park 6381. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Christian Schuhrke

im Alter von 79 Jahren, 1 Monat und 5 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 13. Novbr. statt, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1714 Hastings Str., nach der evang.-luth. Emmanuels-Kirche, 12. Str. und Ashland Ave., von dort mit Autos nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Schuhrke, geb. Bock, Gattin. **Charles** und **Frank F. Schuhrke, Frau Anna Belz, Frau Charles E. Laib, Frau Howard Darling, Frau Charles A. Dressel**, Kinder; nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Mary Mahnke

selig dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Nov., 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 479 W. 26. Str., nach der St. Antonius-Kirche, wo ein Requiem Hochamt stattfinden wird, von da nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Mahnke, Gatte. **Frau Peter Everts, Frau George Hall** und **Theodore Mahnke**, Kinder. dimi

Todesanzeige.

Welcome Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Margarethe Hoß

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Nov., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause 1740 N. Talman Ave., nach dem Waldheim-Friedhof.

Anna Tempe, Präsidentin.
Elisa Wigger, Sekretärin.

Todesanzeige.

Teutonia Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Margaretha Hoß

am 10. Nov. gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 13. Nov., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1740 N. Talman Ave., nach dem Waldheim-Friedhof.

Louise Balderman, Präsidentin.
Marie Butenshen, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Ida Rath, geb. Kopplin,

am 11. November im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 14. Nov., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2229 N. Spaulding Ave., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Rath, Gatte.
Otto und **Martha Rath**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Schwester und Schwägerin

Delphine Siemsen, geb. Loscher,

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. November, um 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 5735 So. Laflin Str., mit Autos nach Mt. Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Siemsen, Gatte. **David Loscher**, Bruder. **Frau Emma Loscher**, Schwägerin. modimi

Zur Erinnerung

Zum innigen Gedächtnis an meine liebe Mutter

Carolina Hübner

gestorben am 12. November 1916.

Zur Erinnerung

an den Todestag unserer lieben Gattin und Mutter

Arlin Robb.

Auf dem Montrose-Friedhof,
Wo grüne Bäume steh'n
Schläft schon seit einem Jahr
Unsere liebe Gattin und Mutter
Emma Robb.
Ihr Tagwerk war vollendet,
Sie schläft in sanfter Ruh'.
O! wenn Liebe könnte Wunder tun,
Und Tränen Tote wecken,
So würde dich, liebe Tochter, mein
letztes Kind,
Die Erde nicht bedecken.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Mutter **Elisabeth Stauffer.**

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof.
Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 703 Marquette Bldg. Tel.: Central 8330.	Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4266.

9|25*1

E. Muelhoefer & Son

Leichenbestatter

Reelle Bedienung.

1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2000 tagsamomi*

Bush Temple Theater

Dir. C. Seidemann.

Telephon.......................Superior 4819

Mittwoch, den 12. November, zu Gunsten der D. A. H.:

„Die Braut von Messina".

Donnerstag, den 13. November:

„Die Braut von Messina".

Herbst-Konzert und Ball

des

Frauen Kranken-Unt.-Verein Fortschritt

am **Sonntag, den 16. November 1919**, in der **Wicker Park Halle**, 2042 North Ave., nahe Milwaukee Ave. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c, Kriegssteuer einbegriffen. — Anfang 4 Uhr nachmittags. nb2,12

Bunco Partie nebst Tanz

abgehalten vom

Hessen-Frauen-Unterst.-Verein

in der **Lincoln Turnhalle**, Diversey und Sheffield Ave., am **Sonntag, den 16. Novbr. 1919.** Tickets 25c die Person. Anfang 3 Uhr nachm.

Nordseite Turn-Halle

820 N. Clark Strasse,

C. APPEL.

Restaurant, Deutsche Küche.

Alle Sorten Getränke.

Konzerte jeden Sonntag nachmittag. nobl.tafonmi*

„Leset die Sonntagpost".

Chicagos Aussichten gut.

Rep. Nationalausschuß wird Konventstadt am 10. Dezember wählen.

St. Louis als Mitbewerber.

Lowdens Kandidatur wird den Aussichten Chicagos keinen Abbruch tun. — Demokraten schwanken zwischen Chicago, San Francisco u. Indianapolis.

Vorsitzender Will H. Hays vom republikanischen Nationalausschuß berief gestern eine Sitzung des Ausschusses auf den 10. Dezember nach der Bundeshauptstadt ein, in der festgesetzt werden wird, wo der nächstjährige republikanische Nationalkonvent abgehalten werden soll. Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß die Wahl auf Chicago fallen wird, trotzdem St. Louis außerordentliche Anstrengungen macht, den Ausschuß zu bewegen, den Nationalkonvent in seinen Mauern abzuhalten. Chicago wird seine Wünsche durch einen Ausschuß unter der Führung Fred W. Uphams und durch einen Ausschuß des Hamilton Klubs vorbringen lassen. Upham erklärte gestern, alle nötigen Schritte im Interesse Chicagos seien bereits getan worden. Eine große Anzahl der Mitglieder des Nationalausschusses befürwortete Chicago, das aber trotzdem in seinen Anstrengungen nicht erlahmen dürfe.

In einer Sitzung von westlichen Mitgliedern des Nationalausschusses, die gestern hier stattfand, wurde klar gemacht, daß die Tatsache, daß Gouverneur F. O. Lowden von Illinois ein erklärter Kandidat für die republikanische Präsidentschaftsnomination ist, den Aussichten Chicagos keinen Abbruch tut. Die Mehrzahl der Teilnehmer an der Konferenz war sich so klar über die Vorzüge Chicagos als Konventstadt, daß die Opposition keine Aussicht auf Erfolg hatte.

Weniger klar ist, wo die Demokraten ihren Nationalkonvent abhalten werden. Es ist auch in ihren Reihen ein beträchtliches Element vorhanden, das Chicago als Konventstadt befürwortet. Ein großer Teil der Mitglieder des demokratischen Nationalausschusses würde San Francisco vorziehen, stößt sich aber daran, daß William Randolph Hearst in der Metropole am Stillen Ozean zu einflußreich ist. Indianapolis würde gute Aussichten haben, zur Konventstadt erwählt zu werden, wenn es genügend Hotels hätte. Andere Städte, die in dieser Verbindung genannt werden, sind Cleveland und St. Louis.

Smulski tritt zurück.

John F. Smulski ist gestern von seiner Stellung als Präsident der Westparkbehörde zurückgetreten. Ueberhäufung mit Privatgeschäften wird als Grund für den Schritt angegeben. Zu seinem Nachfolger wurde Richard J. Powers, früherer Rechnungsführer der Behörde, ernannt, der bis zum Ende der Amtszeit Smulskis im Februar im Amt bleiben wird. Smulski bleibt Mitglied der Behörde. Zum Rechnungsführer an Stelle Powers' wurde John Bagdziunas erwählt, dessen Platz im Finanzausschuß Jens Hansen zufiel.

Versprechen finanzielle Hilfe.

Chicagos Bänker wollen den Alliierten unter die Arme greifen.

Chicagos Bänker versprachen gestern der alliierten Handelsmission, die sich in Chicago befindet, ihre finanzielle Unterstützung für den Wiederaufbau ihrer Länder. Die Ankündigung wurde am Ende einer dreistündigen Konferenz hiesiger Bänker mit den Mitgliedern der Mission, die im Kongreßhotel stattfand, gemacht. Der Antrag, den alliierten Ländern finanziell zu Hilfe zu kommen, wurde von James B. Forgan von der 1. Nationalbank gestellt. Dafür stimmten C. G. Dawes, Central Trust Co., J. B. Forgan, M. A. Traylor, Live Stock Exchange National Bank, J. J. Mitchell, Illinois Trust und Savings Bank, E. D. Hurlbert, Merchants Loan und Trust Co., Arthur Reynolds, Continental und Commercial National Bank, A. W. Harris, Harris Trust Co., und J. G. McDougall, Bundesreservebank. Es wurde erklärt, das Versprechen bedeute, daß die Bänker bereit seien, eine Anleihe von zwei bis vier Milliarden unterzubringen. Zu dem Zweck sollen Pfandbriefe zu verschiedenen Beträgen herab bis zu $50 ausgegeben werden, so daß sich auch das große Publikum beteiligen kann.

Kurz und Neu.

* In der Anlage der Western Shade Cloth Company an 21. und Jefferson Straße, fiel dem dort angestellten Thomas Conroy, Nr. 2610 S. Canal Str., ein schwerer Ballen Leinewand auf den Kopf. Conroy erlitt einen Schädelbruch, dessen Folgen er wenige Stunden später erlag.

Berliner Tageblatt

vom 15. Oktober 1919.

Leipziger Illustrierte Zeitung

vom 16. Oktober 1919, soeben eingetroffen.

Kroch's Buchhandlung

22 Nord Michigan Avenue.

(zwischen Madison und Washington Str.)

(Für die „Abendpost".)

Vom Nahrungsmittelmarkt.

Die zweite "fair price"-Liste. — Eier- und Butterpreise. — Malzzuckersirup als Zuckerersatz. — Eine amtliche „Warnung" gegen Sacharin. — Von der Produktenbörse.

Herr Major A. A. Sprague hat Ende voriger Woche eine zweite „Liste angemessener Preise" (fair price list) für den Groß- und Kleinhandel mit Nahrungsmitteln bekannt gegeben, durch welche die erste Liste ergänzt worden ist. Unter anderen enthält sie die Preise für Eier und Butter. Geprüfte frische Kühlhauseier (candled eggs) sind mit 55 Cents für den Großhandel und 62 Cents für ein Dutzend für den Kleinhandel verzeichnet. Diese Eier sind bei der durch Beleuchtung ausgeführten Untersuchung als „frisch" klassiert worden und behalten diese Bezeichnung „frisch", bis sie im Laden verkauft sind, gleichgültig, wieviele Wochen oder Monate sie im Kühlspeicher gelagert haben mögen. Der allergrößte Teil dieser Eier wird natürlich von den Schlachthausfirmen, die sich ja auch die Kontrolle über diesen Zweig des Nahrungsmittelgeschäftes verschafft haben, im Frühjahr eingelegt, wenn die Hühner am fleißigsten und die Preise am niedrigsten sind. Sie werden damals schwerlich mehr als 25—30 Cents für ein Dutzend gekostet haben.

Wie die Preiskommission einen Großhandelspreis von 55 Cents für derartige Eier als „angemessen" bezeichnen kann, erscheint unverständlich. Man hatte erwartet, die Kommission würde sozusagen die Axt an die Wurzel des Uebels setzen, das heißt also, die von den Schlachthäusern berechneten Preise in angemessener Weise herabsetzen. Statt dessen ist der in der Liste enthaltene Großhandelspreis um über 100 Prozent höher, als der von den Schlachthäusern bezahlte.

Aehnlich liegen die Verhältnisse für Butter: Der Preis für Kühlspeicherbutter ist im Großhandel auf 66—67 Cents für 1 Pfund festgesetzt und im Kleinhandel auf 73—74 Cts. Auch hier werden die Schlachthäuser kaum mehr als die Hälfte des Großhandelspreises bezahlt haben.

Sicherlich wäre es dankbar anzuerkennen, wenn sich Herr Major Sprague der Mühe unterziehen wollte, das kaufende Publikum darüber ins Vertrauen zu ziehen, in welcher Weise die Kommission bei der Festsetzung der „angemessenen" Preise zuwege gegangen ist. Der Unterschied zwischen den Groß- und Kleinhändlerpreisen macht 10 bis 15 Prozent, in einigen Fällen auch 20 Prozent aus. Der Unterschied zwischen den Großhändlerpreisen und den aller Wahrscheinlichkeit nach an die Produzenten bezahlten Preisen beträgt aber ungefähr 100 Prozent, wenn nicht mehr. Würde der Zweck der ganzen Preislisten, nämlich, das Publikum gegen Berechnung zu hoher Preise zu schützen, nicht weit eher erreicht werden, wenn auch die von den Großhändlern an die Schlachthäuser oder sonstigen Lieferanten zu bezahlenden Preise von der Kommission festgesetzt würden?

Der im ganzen Lande herrschende Zuckermangel hat das „German Bureau, Foreign Language Governmental Information Service", veranlaßt, den Hausfrauen als Ersatzmittel für Zucker Malzzuckersirup zu empfehlen. Die Zuschrift lautet:

„Nach Untersuchung verschiedener Ersatzmittel für Zucker erklären die Spezialisten des Chemischen Büros des Departements für Landwirtschaft, daß Malzzuckersirup, ein ganz neues Versüßungsmittel, gerade zur rechten Zeit in marktfähigen Mengen angeboten wird und für den gegenwärtigen Zuckermangel Abhilfe schaffen kann. Abgesehen von seiner Süßigkeit hat Malzzuckersirup einen köstlichen Wohlgeruch, ähnlich wie Honig, was seine Schmackhaftigkeit und seinen Wert als Zuckerersatzmittel erhöht.

Chemikern ist Malzzuckersirup zwar schon längst bekannt, doch seine Erzeugung für den Handel beginnt jetzt erst. Die vermehrte Erzeugung erklärt sich aus zwei Ursachen: Erstens hat die Zuckerknappheit einen Markt für das Ersatzmittel geschaffen, und sodann stehen jetzt infolge der neuen Prohibitionsgesetzgebung sowohl Rohmaterial als auch die nötigen Maschinen zur Verfügung. Malzzuckersirup wird von demselben Getreide gemacht wie Bier, und für seine Herstellung können auch Mais oder Kartoffeln oder irgend eine Stärke enthaltende Pflanze verwandt werden. Die bisher für das Brauen von Bier gebrauchte Gerste kann jetzt für die Herstellung von Malzzuckersirup Verwendung finden.

Für die Fabrikation können Brauereien mit sehr geringen Aenderungen eingerichtet werden und finden auch gegenwärtig solche Verwendung. Das Verfahren zur Herstellung von Malzzuckersirup ist bis zu einem gewissen Punkte das gleiche, welches beim Brauen von Bier angewandt wird. Für die Neueinrichtung der Brauereien sind hauptsächlich Verdünstungspfannen als zusätzliche Ausrüstung erforderlich.

Der Malzzuckersirup sieht dem Ahornzucker sehr ähnlich. Er kann für alle Zwecke gebraucht werden, für die Rohrzucker dienlich ist. Wenngleich für Tafelzwecke der Gebrauch des Sirup nicht gleich bequem ist wie der von Zucker, so ist er für solche Zwecke doch ein ausgezeichneter Ersatz, wenn Zucker nicht zu haben ist, da er nicht nur Süßigkeit liefert, sondern auch an Nahrungswert dem Zucker gleichkommt. Zum Kochen und Backen sowie zur Herstellung von Zuckerwaren ist der Sirup dem Zucker nicht nur gleichwertig in Bezug auf Bequemlichkeit und Nahrungswert, für manche Zwecke hat er sogar höheren Wert, da er nicht so leicht krystallisiert.

Malzzuckersirup wird jetzt in großen Mengen an Großbäckereien und Fabrikanten von Zuckerwaren und Temperenzgetränken verkauft, die ihn an Stelle von Zucker gebrauchen. Der in neuesten Anzeigen in Handelsblättern angeführte Engrospreis schwankt zwischen 7 und 9 Cents in Posten von so und so vielen Fässern. Kleine Viktualienhändler führen den Sirup nicht, da seitens der Hausfrauen soweit nur wenig Nachfrage besteht. Doch sie können den Artikel jetzt erhalten, und mit der Zunahme der Nachfrage werden ihn die Händler bereitwillig führen. Hausfrauen ist zur Konservierung ihres abnehmenden Zuckervorrates der Gebrauch des Sirups zu empfehlen zum Kochen, Backen, für zuhause gemachte Süßigkeiten und selbst für die Tafel zum Versüßen von Kaffee, Hafermehl und Nachspeisen. Er kann für alle Zwecke gebraucht werden, für die der Zucker dient. Wenn die Hausfrauen den Sirup verlangen, werden die Händler ihn bestellen.

Wenngleich Malzzuckersirup für den Haushalt gegenwärtig nur zur Aushilfe dient, da es an Zucker fehlt, wird der Artikel doch späterhin sich auch im Haushalt einen ständigen Platz zu sichern wissen. In diesem Falle ist der Ersatz so gut, daß der Originalartikel, an dessen Stelle er tritt, verdrängt werden mag. Zwar mag diese neue Süßigkeit für Tafelzwecke in normalen Zeiten nicht den Zucker ersetzen, doch wie in der Fabrikation von Nahrungsmitteln wird der Sirup sich zweifellos auch im Haushalt einbürgern. Es ist ein ausgezeichneter, gesunder Sirup, und wegen seines köstlichen Wohlgeruches ist er beim Kochen und Backen für manche Zwecke dem Zucker vorzuziehen."

Die „Manufacturers' News", Chicago, berichten, daß eine „amtliche Warnung" an das Publikum gegen die Verwendung von Sacharin als Ersatzstoff für Zucker erlassen worden ist, weil es eine schädliche Droge und „für die Gesundheit gefährlich ist." In dieser Spalte ist Sacharin für Genußmittel, die dem Menschen nicht als Nahrung dienen, wie Kaffee, Tee und Limonaden, als ein durchaus zulässiges, nicht gesundheitsschädliches Ersatzmittel für Zucker bezeichnet worden. Von wem die „amtliche Warnung" ausgegangen ist, wird in den „Manufacturers' News" nicht besonders gesagt, jedenfalls also von unserem Gesundheitskommissär Dr. Robertson.

Sacharin ist fünfhundertmal so süß wie Zucker. Personen, die zu einer Tasse Kaffe einen Teelöffel voll Zucker nehmen, brauchen also nur den fünfhundertsten Teil dieser Menge, um sich ein gleich süßes Getränk zu bereiten. Nehmen sie mehr, so schmeckt ihnen der Kaffe zu süß. In dieser großen Süßkraft des Sacharins liegt zugleich die Gewähr für seine Unschädlichkeit. Nur in größeren Mengen kann es auf den menschlichen Körper schädlichen Einfluß haben und in solchen größeren Mengen wird kein Mensch es genießen, weil es ihm Ekel verursachen würde. Auch der dauernde Genuß von für sich unschädlichen kleinen Mengen hat keine nachteiligen Folgen, weil diese eingenommenen kleinen Mengen vom Körper rasch wieder ausgeschieden werden. An Zuckerkrankheit leidende Personen dürfen nur Nahrungsstoffe genießen, die mit Sacharin gesüßt sind. Würde ein Arzt einem kranken Menschen einen Stoff vorschreiben, der gesundheitsschädlich ist? Die „amtliche Warnung" ist daher überflüssig. Sie ist aber auch — wenigstens in der von den „Manufacturers' News" berichteten Form — durchaus unangebracht, da sie den Verkäufern von Sacharin durch die Hervorrufung von falschen Vorstellungen bei dem kaufenden Publikum das Geschäft stört.

An der Produktenbörse ist anstelle der in der letzten Woche herrschenden steigenden Stimmung eine fallende getreten. Dezembermais, der zeitweilig auf $1.38 für 1 Bushel gestiegen war, wurde gestern zu $1.32 notiert. Ebenso ist Maimais von $1.30¾ auf $1.25⅝ gefallen. Dezemberhafer stand gestern auf 71⅛ Cents für 1 Bushel, das heißt, um 2 Cents niedriger als vor einer Woche und Maihafer auf 74½ Cts. gegenüber 76⅛ Cts.

Auch die Fleischpreise sind etwas gewichen. Januarspeck ist von $35.15 für 100 Pfd. vor einer Woche auf $34.50 gesunken. Januarschmalz, das Ende voriger Woche auf $25.2 gestiegen war, stand gestern auf $24.67. Januarrippen sind von $18.95 auf $18.37 gefallen.

„Agricola".

* Vor seiner Wohnung, Nr. 5128 Hyde Park Boulevard, mußte gestern abend John Roberts zwei Banditen seinen Kraftwagen überlassen.

Handel mit Kriegssparmarken.

Er bringt die Händler in Konflikt mit der Bundesregierung.

Kapt. Porter vom Bundesgeheimdienst und sein Hauptgehilfe Peter Drautzburg ließen gestern von ihren Leuten, denen städtische Polizisten behilflich waren, bei sechs Pfandleihern und Maklern im Schleifenbezirk Kriegssparmarken im Werte von mehr als $150,000 beschlagnahmen. In einem dieser Geschäfte fanden die Beamten Marken für $52,000, in den anderen für $5000 bis $25,000. Es war der Behörde berichtet worden, daß jene Geschäftsleute mit Kriegssparmarken Handel treiben, was verboten ist. Verboten ist auch, mehr als für $1000 Marken in seinem Besitz zu haben, und außerdem sind die Angeklagten beschuldigt, die Namen der Eigentümer in den Markenbüchern geändert zu haben, was natürlich gleichfalls verboten ist, ebenso wie das Uebertragen von Marken aus einem Buch in ein anderes.

Die Angeklagten haben angeblich Markenbücher, die noch nicht ganz gefüllt waren, gekauft und aus einer Anzahl davon die Marken entfernt, um damit die anderen Bücher aufzufüllen.

Angeklagt sind: Weldon Webster, 521 Ashland Block; K. W. Kempf, 12 N. La Salle Str.; Martens & Co., 125 W. Madison Str.; Carl White, 56 W. Washington Str.; S. J. Lowitz, 203 S. Dearborn Str., und die United States Bond Co., 67 W. Monroe Str. Webster wurde als erster in Haft genommen und von Bundeskommissär Foote unter $3000 Bürgschaft gestellt. Für die Marken, die einen Nennwert von $5 das Stück haben, sollen die Händler $3.60 gezahlt haben.

Wer seine Kriegssparmarken verkaufen will, muß sie an die Postbehörde verkaufen, den beabsichtigten Verkauf aber bei dieser zehn Tage vorher anmelden. Leuten, welche keine zehn Tage warten wollten, sind die Händler angeblich entgegengekommen, indem sie sie gleich kauften, zu angemessenem Profit natürlich.

Bush Temple Theater.

(Direkt. Conrad Seidemann.)

„Die Braut von Messina" bleibt bis morgen abend auf dem Spielplane.

Schillers großes Trauerspiel mit Chorgesängen „Die Braut von Messina" wird bis einschließlich morgen Abend den Spielplan beherrschen. Der Reinertrag der heutigen Vorstellung kommt der Deutschamerikanischen Hilfe zugute.

Das für die allernächste Zeit von Direktor Seidemann zusammengestellte Repertoir läßt sicherlich nichts zu wünschen übrig, soweit Reichhaltigkeit in Betracht kommt. Am Freitag wird zum ersten Male in Amerika Gustav Kadelburgs neuester Lustspielerfolg „Der Reisebegleiter" geboten, ein Werk, das sich an den besten Bühnen Deutschlands erfolgreich behauptet hat und auch hier im Bush Temple hoffentlich seine Zugkraft bewahren wird. „Der Reisebegleiter" bleibt für alle Vorstellungen bis einschließlich Sonntag abend auf dem Spielplan. Am Montag Abend findet unter den Auspizien der Waldeck-Loge zugunsten der Deutschamerikanischen Hilfe, die sich bekanntlich durch ihre bisherigen Bestrebungen, die Not im alten Vaterlande zu lindern, große Verdienste erworben hat, eine Sondervorstellung statt, bei welcher Buchbinder und Reiners große Gesangsposse „Die Heirat auf Probe" mit Kuhnscher Musik unter Willy Diederichs bewährter Spielleitung wiederholt wird. Am Dienstag abend regiert die freie Bühne, und Kurt Küchlers sensationeller Erfolg „Des Lebens Possenspiel" kommt unter Direktor Seidemanns persönlicher Spielleitung und unter der Mitwirkung von Else Janssen, Hanna Waizenegger, Johanna Eisemann, Max Jürgens und Paul Gehring als Hauptdarsteller zur einmaligen Wiedergabe. Für heute über acht Tage hat der „Schwabenverein" das Deutsche Theater belegt, und die Reineinnahme der Vorstellung soll der Deutschamerikanischen Hilfe zugute kommen. Gegeben wird „Ewige Liebe", ein Schauspiel mit lebenswahren Szenen aus der Feder Hermann Fabers. Direktor Seidemann, der darin den alten Musiker Friedrich Führing spielt, führt die Regie. Else Janssen tritt in der anderen Hauptrolle auf.

Am Donnerstag bleibt das Theater geschlossen, da die Generalprobe für Franz Lehars großen Operettenschlager stattfindet, der am Freitag abend zum ersten Male gegeben und dann eine volle Woche lang den Spielplan beherrschen wird, um dann von der Straußschen Operette „Der Zigeunerbaron" abgelöst zu werden. Bei diesen Operetten wirken nicht nur die beliebten New Yorker Gäste Baronin von Türck-Rohn und Leo Helzel mit, sondern die Direktion hat auch noch Herrn Angelo Lippich aus New York kontraktlich verpflichtet, der in „Die lustige Witwe" als „Danillo" gastieren wird. Im „Zigeunerbaron" wird Willy Diedrich als Schweinezüchter Zsupan sicherlich eine Glanzleistung liefern.

MURINE FOR YOUR EYES abends und morgens. — Habt starke, gesunde Augen. Wenn sie ermüdet sind, jucken, schmerzen oder brennen, wenn sie wund, irritiert, entzündet oder granuliert sind, gebraucht oft Murine. Lindert, erfrischt. Sicher für Baby oder Erwachsene. Bei allen Apothekern. Schreibt nach freiem Augenbuch. Murine Eye Remedy Co., Chicago.

(Eingesandt.)

Fußball-Spiel.

Gloria, Victoria. Unter dieser Devise verließ die deutsche Mannschaft am letzten Sonntag das Spielfeld des F. C. Corinthian, im Humboldt Park. Es war dies wieder ein von der Illinois Soccer Football Association angesetztes Wettspiel zwischen den beiden genannten Klubs. Victoria hatte die gegnerische Mannschaft keineswegs unterschätzt und deshalb versuchte der Kapitän der deutschen Mannschaft diese durch eine Umstellung zu verstärken, indem die Hintermannschaft mit einem Teile der Stürmer gewechselt wurde. Die erste Halbzeit zeigte aber nur zu klar, daß diese Maßnahme ein Mißgriff war und deshalb stellte der Kapitän in der zweiten Halbzeit die alte, eingespielte Mannschaft ins Treffen und der Erfolg blieb nicht aus. Es ergab sich das Resultat 1—0 für die Deutschen. Dieser Erfolg der Deutschen wirkte wie Feuer auf die Gegner und man konnte deren fieberhafte Arbeiten nur zu leicht bemerken, aber auch die Germanen versteiften ihren Widerstand, sodaß es unmöglich war, das Resultat zu ändern. Die Mannschaft legte sich mächtig in's Zeug, um ein unentschiedenes Spiel zu vermeiden, und dank ihrer Anstrengungen war bis zum Schluß des Spieles an dem Resultate 1—0 nichts mehr zu ändern, bei Ertönen des Schlußsignales war der Sieg auf Victorias Seite. Victorias Mannschaft spielte ohne Ausnahme gut, selbst der Junior Geier versuchte sein Bestes, obwohl er erst ein Anfänger dieses edlen Sports ist. Corinthias Sturm hatte eine gute Kombination, aber ihre Angriffe scheiterten an dem hartnäckigen Arbeiten der deutschen Verteidigung.

Spiritus.

Pfarrer Foley geehrt.

Es wird ihm morgen der Titel Monsignor verliehen werden.

Pfarrer William M. Foley, der seit 16 Jahren der Seelsorger der St. Ambrose Kirche, Ellis Ave. und 46. Straße, ist und sich während des Krieges durch seine Arbeit als Generalvikar der Kapläne vom nördlichen Illinoiser Bezirks große Verdienste erwarb, wird morgen in genanntem Gotteshaus mit dem Titel eines „Monsignor" bedacht werden. Es wird dies während einer Hochmesse geschehen, die von Pfarrer Quille zelebriert werden und bei der außer Erzbischof Mundelein auch Erzbischof Hayes von New York zugegen sein wird.

Vereinigen sich.

Fleischermeister hoffen dadurch die Streiker zu besiegen.

Unter dem Namen „Master Butchers' Association" haben sich Mitglieder von fünf Fleischermeisterverbänden zusammengetan und im Gebäude 28 E. Van Buren Str. ein Hauptquartier eröffnet. Die neue Vereinigung hofft, den Streik der Fleischergesellen erfolgreich bekämpfen zu können. Ihre Mitglieder erklären, daß 150 Streiker zur Arbeit zurückgekehrt und die Behauptung der Streiker, nur 30 Meister hätten noch keinen Vertrag mit der Gewerkschaft unterzeichnet, unwahr sei. William Hassel ist Präsident des neuen Verbandes; es gibt 4000 Fleischermeister in der Stadt.

Kündigt Hypotheken.

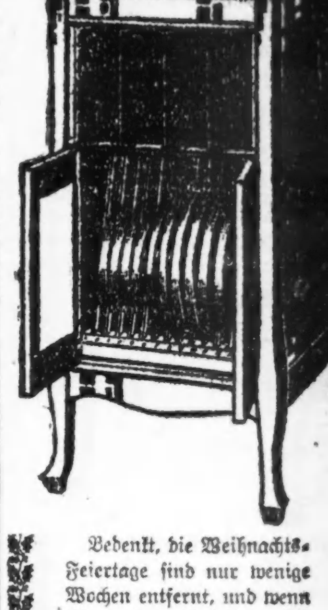
Bundesrichter Evans hat der Northern Trust Co. die Erlaubnis zur Kündigung von $4,738,000 Hypotheken auf das Eigentum der Aurora, Elgin und Chicago Bahn erteilt, weil Zinsen im Betrage von $236,900 nicht bezahlt worden sind.

Aus Vereinskreisen.

Der Soziale Turnverein hält heute abend im großen Saale der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Straße eine Versammlung für geistige Bestrebungen ab. Turner Jakob Willig wird einen Vortrag halten über das Thema „Der Einfluß der Rasse auf weltpolitische Neubildungen", und der Orpheus Männerchor wird mehrere seiner schönsten Lieder singen. Jedermann ist willkommen. Eintritt frei. Anfang 8:15 Uhr.

Der Wohltätigkeitsbund der deutschsprechenden Odd Fellows und Rebekahs von Chicago veranstaltet am Mittwoch, dem 26. November, in der Nordseite Turnhalle zu Ehren unserer heimgekehrten Soldaten und zum Besten der Notleidenden im Auslande ein mit Ball verbundenes Danksagungsfest. Ein rühriger, unter der Leitung des Präsidenten Henry Baum stehender Festausschuß wird sich bemühen, den Gästen, die in hellen Scharen erwartet werden, einige wirklich genußreiche Stunden zu bereiten. Er hat ein interessantes Programm aufgestellt und für vorzügliche Musik und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten 50 Cents.

Der Dr. Herzl Ungarische Damenverein gibt am Samstag, dem 6. Dezember, im North Ave. Auditorium an North Ave. und Sedgwick Str. zum Besten der Kriegsnotleidenden in Europa seinen mit Basar verbundenen Jahresball. Wer die liebenswürdigen Damen des Vereins kennt, weiß, daß man sich nirgends besser, als in ihrer Gesellschaft unterhalten kann. Dafür haben alle bisherigen Veranstaltungen des Vereins Zeugnis abgelegt. Die geplante Festlichkeit soll aber alles bisher dagewesene in den Schatten stellen. Die Aufgabe hat sich der mit den Vorkehrungen betraute Ausschuß gestellt. Ohne Rücksicht auf Mühe und Kosten wird er dafür sorgen, daß seinen Gästen außergewöhnliche Genüsse geboten werden. Aus diesem Grunde und in Anbetracht des Umstandes, daß der Reinertrag der Festlichkeit den Kriegsnotleidenden zugute kommt, sollte Niemand, der sich gut amüsieren will, es versäumen, an der Festlichkeit teilzunehmen. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten 35 Cents.



Bedenkt, die Weihnachts-Feiertage sind nur wenige Wochen entfernt, und wenn Ihr eine Maschine für Weihnachten wollt, dann ist es besser, Ihr wählt sie jetzt aus. Macht nur eine kleine Anzahlung, wir halten sie für Weihnachts-Ablieferung zurück. Wir werden lange vor Weihnachten kurz an Maschinen sein, und es ist zweifelhaft, ob wir weitere von der Fabrik erhalten werden.

Columbia Grafanola — (mit 20 Selectionen) — in Mahagoni, Oak oder Walnuß. Ein sehr feines Stück Cabinet-Arbeit und ein wundervolles Musikinstrument.

$108.50

SINGER FURNITURE CO.

512-514 North Avenue.

Offen am Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr abends.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Basement

Männer-Handschuhe

Assortements sind jetzt in Bereitschaft für die Geschenke gebende Saison.

Gauntlets für Männer, $1.65 das Paar

Aus Mackinaw Plaids in verschiedenen Farben-Kombinationen, mit verstärkter Handfläche aus dauerhaftem Leder. Einige in Mitten-Fasson. Markiert das Paar zu $1.65.

Gefütt. Buckskin - Handschuhe für Männer, Paar $3.95

Diese sind fließgefüttert und haben den Riemen am Handgelenk. Das Buckskin ist eine ungewöhnlich gute Qualität. $3.95 das Paar.

Driving Handschuhe für Männer, Paar $3.95

Diese sind ganz aus schwarzem Cape Leder gemacht, gefüttert für extra Wärme mit weißem Lammskin. $3.95 das Paar.

Basement, nördlich.

Wollen streiken.

Die Barbiergewerkschaft Nr. 548 beschloß in ihrer gestrigen Versammlung, am nächsten Montag zu streiken, wenn ihre Lohnforderung nicht bewilligt wird. Die Barbiere erhalten jetzt $23 die Woche und 50 Prozent des Teiles der Einnahmen, der $35 übersteigt. Sie verlangen $25 und 65 Prozent.

Personal-Nachrichten.

— In Arkansas City, Kas., hat der frühere Chicagoer Hilfspolizeichef Lyman Lewis dem Tode seinen Tribut zahlen müssen. Im Jahre 1844 in Norwich, Vt., geboren, trat er 1872 in die Chicagoer Polizei ein, wurde 1880 zum Leutnant befördert und übernahm bald darauf als Kapitän die Leitung des der Bezirkswache an der Desplaines Str. unterstellten Bezirks. Später wurde er Polizeiinspektor und 1897 Hilfspolizeichef. Vor 15 Jahren zog er sich mit Pension ins Privatleben zurück und wohnte dann im Grand Pacific Hotel, bis er nach Kansas verzog.

— Mit Christ. Schuhrke, der gestern im Alter von 79 Jahren in seiner Wohnung Nr. 1714 Hastings Str. starb, ist ein alter deutscher Ansiedler dahingeschieden. Vor 79 Jahren in Deutschland geboren, kam er 1869 nach Chicago und war seither ununterbrochen hier ansässig. Lange Zeit arbeitete er für die International Harvester Co., die ihn schließlich pensionierte. Die Gattin, Caroline, zwei Söhne und vier verheiratete Töchter überleben ihn. Die Leiche wird morgen nachmittag 2 Uhr zunächst nach der evang.-luth. Immanuel-Kirche, 12. Str. und Ashland Ave., und von dort nach dem Concordia-Friedhof gebracht werden, wo die Beerdigung stattfindet.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. Bush Temple. „Die Braut von Messina."
Blackstone.—„George Arliß".
Cohans Grand. — „The Acquittal".
Colonial. — „The Velvet Lady".
Cort. — „Cappy Ricks".
Garrick.—„Tumble In".
Illinois. — „She's a Good Fellow".
Imperial.—„The Unkissed Bride".
La Salle. — „Tea for Three".
Olympic. — Robert Mantell.
Powers'. — „Daddies".
Princeß. — „Five Million".
Woods. — „Up in Mabels Rooms".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzensepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Männer um in der Küche zu helfen, Nachzufragen 7. Floor, Tea Room.
Marshall Field & Co.,
Retail.
10nv1wX

Porter verlangt.

Tag- oder Nachtarbeit für stetigen, zuverlässigen Mann; muß beste Empfehlungen haben; guter Lohn zu Anfang.

Hart, Schaffner & Marx,
36 S. Franklin Str.
mido

Verlangt: Junge Männer 18 bis 20 Jahre alt für leichte Fabrikarbeit; Männer bevorzugt, welche etwas Erfahrung an Drill Preß haben; stetiger Platz, guter Lohn. Nachzufragen in unserer Fabrik, 1656 Besley Court, nahe North Ave. und Elston Ave. Diamond State Fiber Co. 12nov1wX

Verlangt: Knaben 14 bis 16 Jahre alt, um Gänge zu besorgen und für leichte Fabrikarbeit; stetiger Platz und guter Lohn. Nachzufragen in unserer Fabrik, 1656 Besley Court, nahe North Ave. und Elston Ave. Diamond State Fiber Co. 12nov1wX

Verlangt: Junge über 16 Jahre alt, um Gänge zu besorgen, sowie dem Vormann zu helfen; gute Gelegenheit für Beförderung; guter Lohn und gute Stunden; muß englisch sprechen. Nachzufragen bei der Von Weller-Lyon Co., 180 N. Market Str., nahe Lake Str. dimi

Verlangt: Vergolder an Harfen; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen in Lyon & Healy's Fabrik, 4100 Fullerton Ave. 10nov1wX

Verlangt: Erfahrener Pastry Koch; guter Lohn. Nachzufragen in der Hotel Sherman Küche, Chefs Office, Hotel Sherman, Clark und Randolph Str. dimido

Verlangt: Barn Men. 731 W. Adams Str. Man frage nach dem Superintendenten. 8nv1wX

Verlangt: Mann, der etwas Erfahrung im Hantieren von Steinmühlen hat. 142 W. Kinzie Str. dimido

Verlangt: Guter Geschirrwascher; guter Lohn. 3126 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Mehrere ältere Männer an Brushing Maschine, 40c die Stunde zum Anfang. L. & W. Braß Works, 3010 Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Zigarrenmacher und Tabak-Strippers sofort. 2824 N. Halsted Str. misa

Verlangt: Zweiter Koch; gute Bezahlung, stetige Arbeit. New York Restaurant, 14 So. Clark Str.

Verlangt: Möbelschreiner für Automobil-Arbeit, Tag- oder Stückarbeit; stetige Arbeit und guter Lohn. 2601 Archer Ave.

Verlangt: Automobil-Body Arbeiter; Tag- oder Stückarbeit; guter Lohn. 2601 Archer Ave. midofr

Verlangt: Junger Pastry-Koch vom Pastry-Chef des Great Northern Hotel. Adr.: H 373 Abendpost.

Verlangt: Alter Schneider an Reparaturarbeit; reinlicher Shop. 1617 Belmont Ave.

Verlangt: Porter. Henry Kau, 127 South Wells Str.

Verlangt: Zwei erfahrene Schuhmacher; guter Lohn. Arcadia Shoe Repair Shop, 4504 Broadway. midofr

Verlangt: Zwei Wächter, einer für nachts und Sonntag, einer für tagsüber. Adr.: L 881 Abendpost. midofr

Verlangt: Mann für Porterarbeit, der auch bartenden kann. 2373 Elston Ave., Ecke Fullerton. mido

Verlangt: Erster Klasse Schuhreparierer. Sauer & Letang, 77 O. Monroe Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Mill Stone Dressers. Kaestner & Hecht Co., 500 Throop Str.

Verlangt: Lediger Mann, Pferde und Furnace zu besorgen. N. W. Popp, 935 Diversey Parkway, Ecke Best Ave.

Verlangt: Zwei gute Porters, $15 Lohn zum Anfang, Kost und Zimmer. Sozialer Turnverein, 1651 Belmont Ave. mido

Verlangt: Eisenarbeiter und Helfer für Innenarbeit. Nachzufragen: 355 Union Park Ct., 1. Floor. mido

Verlangt: Helpers in Strang-Färberei. F. Strauß Dye Works, 2649 Sheffield Ave. 11nov1wX

Verlangt: Carpenters. Südwestecke Washington Blvd. und 47. Str. dimido

Verlangt: 20 Arbeiter in einer Clay Working Anlage; stetige Stelle; gute innere Arbeitsverhältnisse. Midland Terra Cotta Co., West 16. Str. und So. 52. Ave. modimido

Verlangt: Sawyers, Rip und Stock Cutters. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 10nov1wX

Verlangt: Cabinet Makers; gute Männer können hohen Lohn durch unser Premium-System verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 10na1wX

Verlangt: Rockmacher für einen Coat in der Woche zu machen. Anzufragen in 1241 Nord Clark Straße. mo—fr

Verlangt: Holzarbeiter, erfahren an Commercial Auto-Bodies. 2730 Elston Ave. modimi

Verlangt: Blacksmith-Gehilfen, erfahren an Commercial Auto-Bodies. 2730 Elston Ave. modimi

Verlangt: Wagenwascher, Nordseite. Nachzufragen 317 S. Jefferson Str. modimi

Verlangt: Holzwerk-Maschinenarbeiter, erfahren an Commercial Auto-Bodies. 2730 Elston Ave. modimi

Verlangt: Perlmutterknopf-Schneider; guter Lohn; stetige Arbeit. James Pott, 29 Süd Clinton Str., Ecke Monroe. 10nv1wX

Verlangt: Geschickter Mann, das Cabinet-Handwerk zu erlernen; können in kurzer Zeit guten Lohn verdienen. Louis Hanson Comp., 1500 N. Kostner Ave. 10nv1wX

Verlangt: Arbeiter, junge und mittleren Alters, das Finishing-Handwerk zu erlernen; können in kurzer Zeit guten Lohn verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 10nv1wX

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
Porters.
Nachzufragen
Mandel Brothers,
Retail
8nv1wX

Verlangt: Mann in mittleren Jahren, um Aluminum-Gußstücke zu feilen; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen auf dem 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey Str. und Jackson Blvd.

Verlangt: Butchers mit Erfahrung im Ausfüllen von Hotel und Restaurant Bestellungen; nur gute Männer brauchen sich zu melden; guter Lohn. New City Packing Co., 4737 S. Ashland Ave.

Verlangt: 10 Nacht-Janitors, $80; 5 Nachtwächter, $90.
Paul Co. Agency,
123 W. Madison Str., Zimmer 701. midofr

Verlangt: Ein ehrlicher, fleißiger Junge, über 16 Jahre alt, um das Juwelier- und Silberschmied-Handwerk zu erlernen. Art Silver Shop, Suite 1520, 17 N. State Str. 7nov1wX

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, als Helfer in Cakebäckerei; guter Lohn und Tagarbeit. Henrici's Restaurant, 67 W. Randolph Str. dimi

Verlangt: Mann mit Erfahrung im Herstellen von Plaster Molds; guter Lohn. Nachzufragen 1924 Clybourn Ave. Telephon Lincoln 7327.

Verlangt: Arbeiter, um in Lumber Yard zu arbeiten; Bezahlung jeden Abend. Theo. Fathauer Co., 1428 Cherry Ave., Goose Island. di—sa

Verlangt: Maschinisten mit Erfahrung an schwerer Messingarbeit. Nachzufragen 902 Larrabee Str.

Verlangt: Erster Klasse Möbelschreiner, der selbständig arbeiten kann; 70c die Stunde. 2816 N. Clark Str.

Verlangt: Wurstmacher, guter Räucherer; stetige Arbeit. Zuegel Rieger Co., 2412 W. 12. Str.

Verlangt: Erfahrene Buchbinder; guter Lohn und stetige Arbeit. E. W. Bredemeier & Co., 213 N. Morgan Str.

Verlangt: 15 Carpenters; stetige Arbeit. Nachzufragen 5037 Broadway. H. T. Moreland Co. 12nov1wX

Verlangt: Wurstmacher. 1215 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Cakes. 1312 East 63. Str. 12nov1wX

Verlangt: Sewer Arbeiter. Telephoniert Graceland 8614.

Verlangt: Guter Polsterer. 3322 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Sofort, zweiter Koch; Zimmer. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. di—fr

Verlangt: Wurstmacher, muß guter Räucherer sein. 2413 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Teamsters und Schaufler. 6211 S. Racine Ave. 7nv3wX

Verlangt: Sofort, Cabinet Arbeiter oder Body-Bauer; ferner Metallarbeiter zum Bau von Leichenwagen- und Limousine-Bodies; gute, helle, luftige Fabrik. Wir haben große Kontrakte und können stetige Beschäftigung geben. Adressiert: Streator Hearse & Body Co., Inc., Streator, Illinois. 7nv1wX

Verlangt: Erster Klasse Cabinet Makers; stetige Arbeit; taghelle Fabrik. Gebt Erfahrung und erwarteten Lohn an und wo gegenwärtig beschäftigt. Adr.: A. 618 Abendpost. 11nov1wX

Verlangt: Ein guter Mann für feines Möbelgeschäft, Store reinmachen, Ford fahren zu lernen; stetige Arbeit, guter Lohn. 1139 N. State Straße.

Verlangt: Mann im Milch-Depot zu arbeiten. Eich Dairy Co., 3509 N. Ashland Ave. midofr

Verlangt: Engineer für Hochdruck Boiler und Eismaschine. John Kranz, 19 W. Randolph Straße. mido

Verlangt: Bäcker an Cakes und Rolls, muß sein Geschäft verstehen. 5048 S. Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrener Bäcker an Brot und Cakes, Tagarbeit. 1928 W. 22. Str.

Verlangt: Porter mit Erfahrung in der Backstube. 3140 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Butcher. 4120 Armitage Avenue.

Verlangt: Schmiedhelfer. 1616 Larrabee Str.

Verlangt: Tinner, guter Lohn für erstklassigen Mann. 4443 N. Clark Str. mi—sa

Verlangt: Chauffeur für 1-Ton Truck, mitteljähriger Mann, kein Junge; $22 die Woche. G. Reinberg, 2057 Balmoral Ave.

Verlangt: Stallmann. Nachzufragen 1225 W. Harrison Str.

Verlangt: Junge das Bäckergeschäft zu erlernen, Tagarbeit. 2473 N. Clark Str. mdo

Verlangt: Zeichner, erfahren in Terra Cotta Arbeit. Midland Terra Cotta Co., West 16. Str. und South 52. Ave. modimido

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 1330 West North Ave. dimido

Verlangt: Schmied für leichte Eisenarbeit. Fabrik. 1815 Webster Ave., nahe Elston. mido

Verlangt: Mann, der etwas Erfahrung in Bäckerei hat. 8614 Summit Ave.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu helfen. 3312 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein geschickter Mann in Holzarbeit-Fabrik. 1815 Webster Ave., nahe Elston Avenue. dimi

Verlangt: Aelterer Mann, der mit Furnace umgehen kann und mehr auf gutes Heim als auf Geld sieht. 2011 Indiana Ave. dimi

Verlangt: Bohrmaschinen-Arbeiter mit Erfahrung an Parlor-Möbeln. 421 N. Lincoln Straße. dimido

Verlangt: Erfahrener Kassierer in Departmentstore. Anzufragen: 1617 W. Chicago Ave. dimido

Verlangt: Guter, erfahrener Janitorhelfer; guter Lohn. 911 Edgecomb Place. 'Phone: Graceland 9858. dimi

Verlangt: Guter Porter, der seine Arbeit versteht; guter Lohn. 17 West Division Str. dimido

Verlangt: Porter und zur Mithilfe im Shipping-Department. Geo. Lauterer Co., 222 W. Madison Straße. modimi

Verlangt: Männer für „Sand Blasting". — 173 N. Green Str., 2. Flat. modimi

Verlangt: Porter und Pin Boy. 215 West 21. Str. 6nov1wX

Verlangt: Tinners oder Sheet Metal Arbeiter, erfahren im Hantieren des Kraftschlaghammers für Automobil Bodies. Stetige Arbeit, guter Lohn. Adressiert: Streator Hearse & Body Co., Inc., Streator, Illinois. 7nv1wX

Verlangt: Anständiger deutscher Mann als Nachtfeuermann, $50, Kost und Zimmer pro Monat. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. 7nv1wX

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für kleines Boardinghaus; Frau als Haushälterin und Mann für andere Arbeit zu tun. 2902 S. Michigan Ave. Telephon: Calumet 6307. modimi

Verlangt: Types beide Geschlechter für „Sammy Dreams". Freie Probe 9 morg. bis 6 abends. Delight Film Corp., 2139 Wabash Avenue, an 22. Str. 25jl*X

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Ehepaar. Gebe älterem Ehepaar freie Miete, Heizung, Licht und Gas, müssen gesund sein. Mann kann seiner Beschäftigung nachgehen, alles was ich wünsche ist, daß Jemand im Winter den Furnace besorgt und im Sommer im Familiengarten hilft. Die Frau kann gelegentlich bei der Hausarbeit helfen in Familie von Zweien. Nahe Auburn Park, 79. und Racine Ave. Gebt ausreichende Antwort. Adr.: T. 112 Abendpost. dimido

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Ein mitteljähriger verheirateter Mann, guter Painter, Paperhanger und Calsominer mit Handwerkzeug, sucht Arbeit in Privathäusern, Hotel, Hospital oder in irgend einer Anstalt. Breitsprecher, 2650 Seminary Ave. 'Phone: Lincoln 4628. mido

Gesucht: Erfahrener Lokomotivheizer sucht stetige Arbeit. George Braun, 1835 Dayton Straße. 'Phone: Diversey 2795.

Gesucht: Tüchtiger Bäcker sucht Stellung; arbeitet an Brot, Rolls, Pies, Pastry; Restaurant vorgezogen. Adr.: A 619 Abendpost. dimido

Gesucht: Gute erste Hand an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Tel. Graceland 7071. dimi

Gesucht: Painter, Paperhanger sucht Arbeit. Guter Mann. Adr.: A. 625 Abendpost. dimido

Gesucht: Guter Barbier sucht stetige Stellung. Adr.: Frank Bauzer, 5147 N. Western Ave., City.

Gesucht: Lunchmann, welcher kochen kann, sucht guten, stetigen Platz. Adr.: T 116 Abdpost.

Gesucht: Feuermann, welcher alle Reparaturen versteht in Plumbing und Elektrizität, sucht guten Posten. Adr.: T 119 Abendpost.

Gesucht: Stationery Engineer, welcher alle Reparaturen versteht, sucht stetigen Platz. Adr. T 120 Abendpost.

Gesucht: Ein zuverlässiger älterer Mann, gelernter Bäcker, wünscht irgend welche Arbeit in einer Bäckerei. Adr.: T 118 Abendpost. midofr

Gesucht: Lediger Mann, Bartender wünscht Arbeit von 7 abends. 707 N. Dearborn Str., Room 3. mi—sa

Gesucht: Deutscher Maschinist sucht Stellung. 2341 High Str. F. Bittenbinder. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:
Frauen
Zum Reinmachen und Scheuern.
Frauen
Für Tagarbeit
Kurze Arbeitszeit.
Guter Lohn.
Nachzufragen
Mandel Brothers,
Retail.
8nv1wX

Aufwärterinnen und Helferinnen für Küchenarbeit; kurze Stunden. Nachzufragen 7. Floor. Tea Room.
Marshall Field & Co.,
Retail.
10nv1wX

Operators verlangt
für Kinderkleider.
Guter Lohn. Stetige Arbeit.
Angenehme Stunden.
Wochentage von 8:15 bis 4.45.
Samstags von 8:15 bis 12:15.
Lincoln Ave. Fabrik von
The Dandyline Co.,
2709 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Arbeiterin, die sehr feine Monogramme machen kann; höchster Preis bezahlt. Nachzufragen im Linen Store, 34 S. Michigan Avenue. midofr

Verlangt: Mädchen für Bäckerei; gutes Heim und guter Lohn. 1851 Wabansia Ave. Telephon Humboldt 1530. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen, für Stickerei-Arbeit; guter Lohn, kurze Stunden und stetige Arbeit. Rechsteiner Embroidery Co., 4743 Bernard Str., nahe Lawrence Ave. 7nov*X

Verlangt: Mädchen, 14 Jahre alt, auch über 16, für leichte Arbeit an Kalendern; guter Lohn. J. Baumgarth Co., 1414 W. Randolph Str. dimi

Verlangt: Tüchtige, erfahrene Verkäuferin in Bäckerei. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Knopflochnäherinnen an Regenröcken; 44 Stunden die Woche; stetige Arbeit das Jahr; hoher Lohn. C. B. Shane Co., 222 W. Monroe Straße. modimi

Verlangt: Ein großes Publishing House auf der Westseite hat Stellungen offen für eine Anzahl von Mädchen in seinem Buch Mfg. Dept. Die Stellungen sind dauernd, der Lohn beginnt mit $14, mit Krankenunterstützung, bezahlten Ferien, anderthalb für Ueberzeit und kurze Stunden. Mädchen, die Stellungen suchen in einer gut ausgestatteten, sanitären und gut beleuchteten Anlage, finden es zu ihrem Vorteil, nachzufragen in Zimmer 1206, Monadnock Block. 6nv1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen an Herrenröcken zu arbeiten; Edge Basters, Finishers, Taschenmacherinnen und einfaches Nähen; fragt nach Georg Feuerschwenger, 222 West Monroe Str., Ecke Franklin, 6. Floor. John Harper & Co. 7nov1wX

Verlangt: Mehrere Mädchen, 14—16 Jahre, für leichte Shoparbeit. Lohn $14. A. Busch & Co., 322 W. Van Buren Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Waistmacherinnen, auch Mädchen zum Lernen; gute Bezahlung, kurze Stunden. 4400 Vincennes Ave., 2. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen im Bäckerladen zu helfen. 3832 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 10nov1wX

Verlangt: Mädchen als Verkäuferinnen; Arbeitsstunden 8 Uhr 30 bis 6 Uhr abends; guter Lohn. Kranz' Candy Store, 128 N. State Str. 8nv1wX

Verlangt: Mädchen, 18 oder mehr Jahre, für Fabrikarbeit. 173 N. Green Str., 2. Flat. modimi

Verlangt: Erfahrene Single Needle Maschinen-Operators; erfahrene Mädchen können $25 die Woche und mehr verdienen. A. Melker, 1056 N. Wood Str. di—son

Verlangt: Mädchen und Frauen für Stickerei-Arbeit; guter Lohn; kurze Stunden und stetige Arbeit. Rechsteiner Embroidery Comp., 4743 Bernard Str., nahe Lawrence Ave. 7nov*X

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:
Erfahrener Operator an Lewis' Selling Machine; $25 die Woche im Anfang; dauernde Stellung garantiert.
C. B. Shane Co.,
222 West Monroe Straße.
midofr

Verlangt:
Näherinnen an Draperien.
Nachzufragen:
Mandel Brothers,
14. Floor.
12nv1wX

Verlangt: Mädchen, 15—16, für sehr leichte, reine Fabrikarbeit; angenehme Arbeitsverhältnisse und guter Lohn. 1516 S. Wabash Ave., 3. Floor. 12nov*X

Verlangt: Erfahrene Coat Stitchers und Taschenmacher; stetige Arbeit garantiert und höchster Lohn; Stückarbeit oder bei der Woche. C. B. Shane, 222 W. Monroe Str. 12nov1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte und reine Fabrikarbeit; angenehme Arbeitsverhältnisse; guter Lohn. 1516 S. Wabash Ave., 3. Floor. 12nov*X

Ehefrauen

30 bis 40 Jahre alt, die ich mein Geschäft lehrte, verdienen jetzt von $35 bis $50 die Woche in ihrer freien Zeit. Ihr könnt dasselbe tun und zuhause bleiben. Anzufragen zwischen 9 und 12 Uhr, Mrs. Held, Room 312, 81 Ost Madison Str. modimi

Verlangt: Tabak-Strippers, Mädchen, guter Lohn, sowie Maschinen-Stripper. 172 Nord Franklin Str., 3. Floor. 11nov1wX

Hausarbeit

Verlangt: Zwei Frauen für Küche; halben Tag Arbeit. Ruppert Bros., 2002 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Köchin für Restaurant. 7004 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 Zimmer. Keine Wäsche. Zu Hause schlafen. Tel.: Rogers Park 5867. 11nv1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit: Privatzimmer und Bad; elektr. Waschmaschine; 3 Erwachsene und Kind (4 Jahre alt). 940 Galt Ave., 2. Apartment. 'Phone Sunnyside 8511. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit und Kochen; elektr. Waschmaschine, Familie von 2 Erwachsenen und 2 Kindern; Privatzimmer und Bad; gutes Heim und höchster Lohn für richtige Person. Mrs. Haser, 636 Gary Place, nahe Broadway. Telephon Wellington 4577. dimido

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen und Fußböden schruppen in Tea Room; kurze Stunden, gute Bezahlung. Nachzufragen: Fountain Lunch Co., 29 S. La Salle Str., Room 152, Hauptfloor. dimido

Verlangt: Kindermädchen oder Frau, auf 16 Monate altes Kind zu achten, 5½ Tage die Woche, 8 bis 5:30 und 1 Uhr Samstags; keine andere Arbeit. Breen, 1657 N. Halsted Str., vorderes Gebäude, 1. Floor, hinten. midofr

Verlangt: Frau, um auf zwei Kinder zu achten; kein Waschen; $12 bis $15 die Woche; gutes Heim. 1831 N. Western Ave., Store.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit in Restaurant, guter Lohn. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place. mdofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $12. Tel. Rogers Park 5649. 1233 Pratt Blvd. mido

Verlangt: Eine Frau zum Reinmachen. 952 Montana Str.

Verlangt: Erfahrene Waitreß, Privatfamilie, Nordseite; bester Lohn bezahlt. Nachzufragen Zimmer 1815 Mallers Bldg.

Verlangt: Erfahrene deutschamerikanische Köchin und zweites Mädchen; Referenzen verlangt; bester Lohn. Telephon Drexel 9037. Anzufragen Donnerstag. 4523 Greenwood Ave.

Verlangt: Zimmermädchen (Chamber Maids). 535 N. Clark Str. mido

Verlangt: Frau um Haus zu halten für ein altes Ehepaar. 2154 Larrabee Str. Teleph. Lincoln 1761.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. Tel. Edgewater 1215. 5047 Sheridan Road, 1. Apt. dimido

Verlangt: Ein Küchenmädchen für Cafe erster Klasse. Zimmer und Board. 3800 West Madison Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn, kleine Familie; kein Waschen. 4536 Grand Blvd., 3. Apt. Tel.: Drexel 6919. dimi

Verlangt: Tüchtige Wäscherin für Dienstag. 4536 Grand Blvd., 3. Apt. Telephon Drexel 6919. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 3 in Familie; gutes Heim und guter Lohn. 4701 N. Drake Ave. Telephon Irving 8430. 2. Apt. 11nov1wX

Verlangt: Alte Frau für leichte Hausarbeit, Dampfheizung, gutes Heim. 1803 W. Superior Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 4736 Indiana Ave., 2. Apt. dimido

Verlangt: Ungarisches Mädchen für Kochen. Dr. Ofner, 613 Arlington Place. Telephon: Lincoln 372. 11nov1wX

Verlangt: Deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit und auf 2 Jahre altes Kind aufzupassen. Gutes Heim und guter Lohn. Nachzufragen im Laden, 1957 S. Kedzie Avenue, Ecke 21. Str. dimi

Verlangt: Frau mittleren Alters, die ein Heim wünscht und befähigt ist die Wirtschaft und drei Kinder zu besorgen; kein waschen. 'Phone: Main 3320. Mr. Müller. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, guter Lohn. 109 N. Oak Park Ave., Oak Park. Telephoniert: Oak Park 5398. dimi

Verlangt: Erster Klasse ungarische oder deutsche Köchin; desgleichen Shortorder Köchin; guter Lohn; gute Arbeitsverhältnisse. 509 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen; guter Lohn; drei in der Familie. Nachzufragen: 4914 Ellis Ave. dimido

Verlangt: Gute Frau für leichte Hausarbeit bei einer alten Frau. Mrs. Hageman, 5214 Byron Str., nahe Irving Park Blvd. und 52. Avenue. dimi

Verlangt: Eine erfahrene Küchen-Gehilfin; guter Lohn. 15 West Division Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, halbe Tage. Tel.: Normal 3962. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; drei in Familie; abends heimgehen. Kommt morgens. Mrs. H. D. Raff, 2107 W. North Avenue. 7nv1wX

Verlangt: Mitteljährige Frau Haus zu besorgen und auf Kinder zu achten. 1206 Diversey Parkway, im Store. 6nv1wX

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 2540 Wilson Ave. Tel.: Monticello 4888. modimi

Verlangt: Erfahrene Küchenfrau, um Geschirr zu waschen; keine Sonntagsarbeit. $13.50 die Woche. Auch ein Mädchen als zweite Geschirrwascherin. 528 W. Van Buren Str. mdofr

Verlangt: Mädchen im Hause und bei 2 Kindern zu helfen. Gutes Heim. 908 Wolfram Str. Telephon: Graceland 3639. modimi

Verlangt: Haushälterin für einen Witwer mit vier unmündigen Kindern (Lutheraner). Geo. Kollmann, 510 Oneida Str., Joliet, Ill. modimi

Verlangt: Shortorder-Köchin, von 5 bis 1 Uhr; keine Sonntagarbeit; $13 die Woche. Marx Co., Restaurant, 84 W. Madison Str. modimi

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. 2052 West 12. Straße. 'Phone: Kedzie 628. 10nov1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, kann zum schlafen nach Hause gehen. 3208 Lincoln Ave. Store. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Zweite Köchin für Cafeteria; $15 die Woche. 1807 Indiana Ave.

Verlangt: Geschirrwascherin; 6 Tage; $14. 6309 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Tüchtiges, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, Haus, kleine Familie South Shore Distrikt; einfache Mahlzeiten, keine Gesellschaften; Lohn $10 und aufwärts, je nach Verdienst. 7320 Merrill Ave. Tel. Midway 8038.

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen. Mißner, 3149 Darwin Terrace. Telephon Belmont 5785.

Verlangt: Zwei Frauen zum schruppen, von 5 bis 7:30 Abends. Anzufragen 208 West Huron Straße.

Verlangt: Weißes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Referenzen. Anzufragen 6029 South Park Ave., 2. Apt.

Verlangt: Aeltere Frau für Knaben von 4 Jahren. Abends 7 bis 11. Adressiert: A 594 Abendpost.

Verlangt: Frau oder Mädchen für einige Stunden des Nachmittags mehreremale die Woche. 5916 Kenmore Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für Morgenstunden im Roominghaus; keine Sonntagarbeit, Lohn $6. 3922 Broadway.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe in Hausarbeit und zur Beaufsichtigung der Kinder. 5811 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; guter Lohn. Tel. Albany 3876. 1312 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen, um am Lunch Counter zu arbeiten; guter Platz und guter Lohn. 3952 Lake Str. mido

Verlangt: Waschfrau für Waschen und Reinmachen. 1312 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Frau für Hausreinmachen. 2110 W. North Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit in Ravenswood von 9 bis 4; keine Sonntagsarbeit. Kann Kind mitbringen. Guter Lohn. Zu erfragen 2477 N. Clark Str., im Store.

Verlangt: Deutschamerikanische Frau mittleren Alters zur Mithilfe bei leichter Hausarbeit. Ein gutes Heim für die richtige Person. Adr.: T 121 Abendpost. midofr

Verlangt: Frau oder Mädchen über Mittag in der Küche zu helfen; guter Lohn. 318 W. Kinzie Str. mido

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gouvernante,
Schweizerin, 22 Jahre alt, Lehrerin, Diploma, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle als Gouvernante in guter Familie. — 'Phone: Mr. Hocher, Hyde Park 9600. 10nov1wX

Gesucht: Eine zuverlässige, alleinstehende Frau sucht Stelle, um einen kleinen Haushalt von Erwachsenen selbständig zu führen. 1938 Howe Str., nahe Center.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Arbeit für Geschirrwaschen oder Hausarbeit. 3240 Fillmore Straße.

Gesucht: Aeltere Frau sucht leichte Hausarbeit bei kleiner Familie. Kommt. 4626 W. Superior Str.

Gesucht: Junge saubere Frau sucht Beschäftigung als Küchenhilfe. Adr.: H 395 Abendpost. mido

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Hausmänner, Stalleute und Restaurantshilfe. Sam Cummings Agency, 613 W. Madison Straße. midofr

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Arthur Hirsch, Violinlehrer, 637 W. North Ave. Tel. Lincoln 5147. 29ja,misason*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Interessante Tatsachen in Bezug auf Eure Augen.
— Fehlerhafte Augen. —
Wenn das Auge nicht rund, sondern länglich oder abgeflacht ist, oder wenn die Krystall-Linse auf der einen Seite dicker ist wie auf der anderen, dann ist die Vision sicher fehlerhaft.
Kinderaugen oft fehlerhaft bei der Geburt.
Eltern, die im Zweifel sind, über den Zustand der Augen ihrer Kinder, würden gut daran tun, uns durch einen einfachen Versuch feststellen zu lassen, ob Grund für weitere Untersuchung vorhanden ist oder nicht.
Die richtigen Gläser für Eure Augen.
Wir sind mit den neuesten und wissenschaftlichsten Instrumenten und Versuchslinsen ausgestattet, die der optischen Wissenschaft bekannt sind.
Schreibt für freies Büchlein, welches volle Aufklärung gibt über die gewöhnlichen Ursachen von Augenleiden und deren Behandlung.
Dr. J. G. Message,
177 N. State Str., Chicago.
Gegenüber State-Lake Theater.
Phone: Central 1133.
1nov*X

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, 625 North Avenue. 20mz,misamo*

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, Zöpfe usw., direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. John R. Brown, 8 E. Erie Str., Ecke State. Tel. Superior 4672. 10sp,misason*

Professioneller Sänger nimmt eine beschränkte Anzahl Schüler für $1.00 die Stunde. Anfänger eine Spezialität. Telephon Monticello 2354. 8nv1wX

Schleifen Schleifen Schleifen
Wir schleifen irgend etwas, das eine Kante braucht. Bringt es heute und holt es morgen. James G. Barry Co., 36 S. Clark Str. 21ok1mtX

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Petersen's Schuhen und Fuß-Spezialitäten, 23 Süd Wells Straße, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Gebe drei Monate altes Baby in Pflege; ältere Frau kann auch ins Haus kommen. Vorzusprechen nach 7 Uhr abends, M. Petrich, 2116 Lewis Str., hinten. mido

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. 2477 N. Clark Str. 1nv*X

Beglaubigungen (Affidavits) werden ausgefertigt und Uebersetzungen besorgt. John Ziel, Oeffentlicher Notar. 223 W. Washington Str., Abendpost-Office. *X

Alle Sorten Window Shades, sowie Awnings reinigt gut und billig. 'Phone: Diversey 4904. 10sep*X

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Ein wohlhabender und erfolgreicher Geschäftsmann in hiesiger Stadt wünscht die Bekanntschaft einer tüchtigen Frau im Alter von 30 bis 45 Jahren zu machen, zwecks Heirat. Adr.: A 620 Abendpost. 10nv1wX

Heiratsgesuch: Junger Mann, 36 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft mit einem Mädchen von 28 Jahren oder Witwe von 28 bis 36 Jahren zwecks Heirat. Adr.: Anton Schmitz, 3050 No. Hoyne Ave.

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

3 Dach-Decke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar od. $10 monatl. Electrician, 1829 Eddy Str. Telephon: Graceland 2643. 9ndson,mi,fr1mtX

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hotel-Property und Geschäft, feines Indiana Town, 32 Zimmer, 2 Gebäude, guter Zustand; macht ein großes Geschäft; Dampfheizung; fein möbliert; Mahlzeiten serviert; bringt $400 monatlich Reinverdienst. Bester Verkaufsgrund. Preis $28,500. Abzahlungen. Bargain.
Grocery und Market in feiner Lage, macht gute Geschäfte, muß aber verkaufen. Feiner Stock und Fixtures; bester Verkaufsgrund; billige Miete; große tägliche Einnahmen. Billig, wenn jetzt gekauft. Untersucht.
Bäckerei, eine der besten Plätze für das Geld in Chicago; erstklassige Lage, gut ausgestattet, macht ein großes Bargeschäft, muß aber verkaufen. Kleine Miete. Preis billig, wenn jetzt genommen.
Bäckerei und Grocery in lebhafter Gegend; macht ein großes Geschäft, lange bestehend; feine Fixtures und Stock. W. Madison Str. Wert viel mehr als den verlangten Preis. Untersucht diesen profitablen Platz jetzt.
Meat Market, beste Lage, macht ein großes tägliches Bargeschäft; feine Fixtures; alter Platz. Verkaufe billig, wenn jetzt genommen.
Möbliertes Flat, Nordseite; feine Möbel, billige Miete; Zimmer besetzt; nur $400.
Green & Andreas, 127 N. Dearborn Str.

Grocery und Market verlangt für $12,000 Guthaben auf Nordseite; Gebäude mit Dampfheizung. Telephoniert Irving 452.

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monatlich; billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 11nv1mtX

Zu verkaufen: Obst-, Candy-Store und Light Lunch Room, dampfgeheiztes Flat passend für Ehepaar. 1908 W. Harrison Straße. 12nv1wX

Zu verkaufen: Feine Bäckerei mit 2stöckigem Brickgebäude. Verschleudere billig, wenn diese Woche verkauft. Sofortiges Handeln notwendig. A. W. Rausch, 4026 N. Bernard Str. misason

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Candy- und Notion-Store wegen Krankheit. 3322 Herndon Str.

Zu verkaufen oder vermieten: Grocery und Market Einrichtung. 'Phone: Diversey 5863.

Zu verkaufen: Restaurant, billig, wenn gleich genommen. 169 W. Division Str., 2. Flat. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, wöchentliche Einnahme $220, wegen Familienverhältnissen billig; keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. Adr.: H 393 Abendpost. misrsa

Zu verkaufen: Restaurant, wegen Krankheit; Bargain; billig. 4814 Milwaukee Ave. dimi

Verkaufe Grocery und Delikatessen, guter, alter Platz, viel Warenvorrat und Wohnzimmer; Miete $25. 1300 Diversey Parkway. dimido

Zu verkaufen: 11-Zimmer Roominghaus, alle Zimmer nach außen; $35 Miete; Preis $375. 3811 Michigan Ave. dimi

Muß verkaufen: Grocery und Meat Market wegen Familienangelegenheit. Telephon Irving 6538. 8nv1wX

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Partner. Möchte mich mit Geld an einem reellen Geschäft aktiv beteiligen. Adr.: T 110 Abendpost.

Partner. Suche zwecks Eröffnung eines Restaurants Köchin als Partnerin. Bin im Besitze eines gutgehenden Geschäftes. Adr.: T 114 Abendpost. dimison

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Ofenheizung, nahe Lincoln Park; $14. 423 Belden Avenue. misrson

Zu vermieten: Zwei türkische Bäder, neu, 40 Stalls, 2 Schwimmbassins, weiße Marmor-Tiles, möbliert, für $500, Miete $100; Extrazimmer wenn gewünscht; im Chateau Theater Bldg., Broadway, Grace und Halsted. Seltene Gelegenheit für richtigen Mann. A. Fuchs, 803 Sheridan Road. momi

Zu vermieten: Store und Flat, 1564 N. Halsted Str.; guter Platz für Schuhreparatur-Shop. A. Rohn, Telephon Edgewater 6966.

Zu vermieten: Laden mit 5 Zimmern, mit neuester Einrichtung. 4244 North Avenue. mi—son

Zu vermieten: Nettes 4-Zimmer Flat, Bad; gute Fahrgelegenheit; $12. 1322 Mariana Str., nahe Southport. dimido

Zu vermieten: Auto-Garage. 1013 Roscoe Straße. dimi

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, Toilet und Gas, $15. 2023 George Straße. dimi

Zu vermieten: Feiner Laden und zementierter Keller, alles hell. 3464 Nord Clark Str., Ad. Kaufmann. Tel. Wellington 8265. *X

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gebe gutes, warmes Zimmer und Kost an Frau in Tausch für leichte Hausarbeit. Nachzufragen abends. 4236 Kenmore Ave.

Schön möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 632 Briar Place. mido

Zimmer für leichte Haushaltung bei älterer Dame, Nordwestseite. Mrs. Bremer, 1824 N. Mozart Str. Tel. Humboldt 6048.

Zu vermieten: Kleines sauberes Zimmer $2.25 wöchentlich. 908 Fullerton Ave.

Zu vermieten: Möbliertes großes Seitenzimmer, Dampfheizung und heißes Wasser. 50 W. Elm Str., 3. Stock, rechts.

Vermiete Haushaltungszimmer, $2.50; anderes $1.75. 307 North Ave.

Deutsche Frau wünscht Roomers. 1406 Clybourn Avenue.

Zu vermieten: Helles Zimmer, mit Bad und Telephon. 859 [illegible] Str. 1. Flat. mido

Zu vermieten: Zimmer, mit Board, Bad, Telephon. 855 Garfield Ave. mido

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer; separater Eingang. 826 Lill Ave., 2. Flat. mido

Zu vermieten: Frontzimmer, Dampfheizung. 1132 Altgeld Str. 12nv1wX

Vermiete möblierte Zimmer, mit oder ohne Board. 1614 Clybourn Ave., 2. Floor. nomisa

Verlangt: Zwei Roomers. 6043 S. Halsted Str., 2. Floor. dimisason

Vermiete warme, helle, reine Rooms, billig. Dampfheizung. 643 Division Str. dimido

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: 2 oder 3 möblierte Zimmer für leichte Haushaltung von einem jungen Ehepaar; keine anderen Roomers; West- oder Nordseite; auch Flat geteilt; Preis und Einzelheiten anzugeben. Adr.: A. 624 Abendpost. dimi

Zu mieten gesucht: Ordentlicher Mann, 42, weder Raucher noch Trinker, wünscht als Alleinmieter Zimmer und Kost. „Like Home". Adr.: T. 106 Abendpost. dimi

Zu mieten gesucht: Junger anständiger Mann wünscht Zimmer (für leichtes Haushalten), Gehweite von Nordseite Turnhalle. Angebote mit Preis erbeten an Mr. Fred Turner, 828 N. Clark Straße. dimi

Reinliche Dame sucht geheiztes möbliertes Zimmer mit Bad, beschäftigt, nördlich von Center bis Belmont, nahe Lincoln Ave. Adr.: A 575 Abendpost. mido

Junge Dame sucht Zimmer und Board bei Privatfamilie, Nordseite. Adr.: T 122 Abdpost. mido

Arbeitende Frau wünscht nettes Zimmer. Adr.: H 394 Abendpost. mido

Zu mieten gesucht: Mann sucht ein möbliertes Zimmer, mit etwas Gelegenheit zum Kochen, nördlich von North Ave. Adr.: E K 426 Abendpost. mido

Zu mieten gesucht: Arbeiter sucht Zimmer als Alleinmieter, bei Witwe vorgezogen. Adr.: L 880 Abendpost. dimi

Zu mieten gesucht: Mann sucht ein möbliertes Zimmer, mit etwas Kochgelegenheit, North Ave. Adr.: E K 426 Abendpost. dimi

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 5-Passagier Ford Automobil, in allerbestem Zustand, billig für bar. 5948 S. Western Ave. mi—son

2 — 35×4½ Fisk Cord Auto Tires, wie neu, $14 jeder. Nachzufragen am Tag oder Abends, 2043 Jackson Blvd. 9nv1wX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verkaufe Messingbett, Spring, Cotton-Felt-Matratze, runder eichener Eßzimmertisch, sechs Ledersitz Stühle, Dresser, neue White Drophead Nähmaschine, Rug 9×12. 3500 Nord Clark Straße, 2. Flat. dimi

Zu verkaufen: Parlorofen, Smith Motor Wheel, Es. F. B. Cornets, B. Horn, Es Helicon Baß, Gas Bügelmaschine, elektr. Motor und ein 10 Fuß langer Glasschaukasten. 2553 Fullerton Ave. Telephon: Humboldt 5475. 12nv*X

Zu verkaufen: 1 Acorn Range, 1 Gasrange, 1 Hot Blast Ofen und andere Haushaltungsgegenstände. 3706 Bosworth Ave., 2. Floor. dimi

Zu verkaufen: Oak Parlor Suite, echtes Leder; desgleichen Rohr Velour Suite, Rugs und Phonograph. 1923 Mohawk Str., 2. Flat. 31ok*X

Verkaufe billig: Großen Heizofen. 1047 Webster Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Kinderwagen, $1; Kinder-Auto $2. 5416 S. Normal Blvd.

Verkaufe Küchenkabinet, Dresser, Carpets, Betten, Ausziehtisch, großen Heizofen, Singer-Maschine, Koffer usw. Hellmich, 1743 N. Hermitage Ave. mido

9x12 Rugs, $13, $18 und $27.50; lange Strips, $2 aufwärts. 2043 Division Str. mido

Zu verkaufen: 2 Parlor-Sets, andere gebr. Möbel zum Kostenpreis. 847 W. North Ave. 29ok,misrson1mt

Zu verkaufen: Parlor-Ofen, fast neu, sehr billig. 2241 Cullom Ave. dimido

Händler

— November Ofen-Verkauf —
Weshalb hohe Preise bezahlen für Euren Küchen- oder Heizofen, wenn Ihr Manufacturers Sample Oefen kaufen könnt zu einer Ersparnis von 30 bis 50 Cts. am Dollar?

$ 70.00	Gold Coin Range	$37.50
75.00	Stewart Range	39.50
60.00	Peninsular Kochofen	42.50
75.00	Acorn Range	45.00
	— Speziell —	
100.00	Home Heizer (große Size)	62.50
95.00	Home Comb. Gas und Kohlen-Oefen	69.50
	100 wenig gebrauchte Ranges und Heizöfen, aufwärts von	25.00

Jeder Ofen ist garantiert oder Euer Geld zurückerstattet. Offen Donnerstag und Samstag abends bis 10 Uhr.
Illinois Furniture Co.,
306 North Ave., nahe North Park Ave.
12nov,c.o.d.1mtX

— Bargain —
Eigentümer verschleudert.
Wir haben ein 3-Stück Leder Parlor-Set, der neueste Stil, kostete $200, 15 Tage gebraucht, wird für beste Offerte verkauft. Ferner prachtvoller $125 große Size Phonograph wie neu, mit Records, Diamantspitzennadel, für $39. Auch Rugs. Kommt sofort.
—Southside Furniture Storage—
2102 W. 35. Straße, Ecke Archer Avenue.
Offen 9—9, Sonntags 10—4 nachm.
19ok,sonmi1mt

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Großer Ausverkauf von 20 Phonographen zu spottbilligen Preisen. Große Auswahl deutscher Platten vorhanden. Laden offen jeden Abend. Leader Music House, 2441 Lincoln Ave., nahe Fullerton Avenue. 7nov1wX

Zu verkaufen: Piano für $125, so gut wie neu, und Phonograph mit Records für $55. 2211 N. Kostner Ave., nahe Fullerton Ave. di—fr

$65 kaufen gutes Upright Piano. 1961 N. Halsted Straße. 10nv1wX

$850 neues Player Piano für $325; neuer Cabinet Phonograph, billig. 1247 N. Robey Straße. modimi

$800 neues Player-Piano und großer Phonograph billig. 1927 Humboldt Blvd., nahe Armitage Ave. midofr

Nur $45 kaufen hocheleganten $200 Size Cabinet Concert Phonograph mit 40 gebrauchten Records. 143 N. Wabash Ave., Room 405. 9nv1wX

$65 kaufen großen $300 Size Phonograph mit vielen Records. Residenz, 2545 Indiana Avenue. 9nv1wX

$65 kaufen mein $200 Victrola und Records. Ebenfalls prachtvolles Player Piano, billig. 1335 Elmdale Ave. Tel. Sunnyside 4806. 8nov1wX

Extra Bargain. $200 Doppel-Spring Phonograph; spielt alle Records; verkauft für $60 mit Records und Diamantnadel; auch Möbel neuesten Stils für 5 Zimmer, zusammen od. einzeln; verkauft für irgend eine vernünftige Offerte. Versäumt diese Bargains nicht. —Residenz, 1922 So. Kedzie Ave.— 25okt1mX

$110 kaufen gebrauchtes Chickering Upright Piano, guter Zustand, Groß, 5081 Broadway. 1nv*X

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Middleby Marshall Backofen, wenig gebraucht, billig. Nachzufragen: Fountain Lunch Co., 29 S. La Salle Str., Room 152. dimido

Zu verkaufen: Verschiedenes Bauholz sehr billig. 2241 Cullom Ave. dimido

Zu verkaufen: Fixture Shelf, 10 bei 60 Fuß und ein Glas-Rack, hält 250 Glas-Boxes, billig verkauft. 2042 N. Halsted Str. Telephon: Diversey 8382. dimido

Zu verkaufen: 14-Fuß Counter billig. Nachzufragen zwischen 6 und 8 abends. 2306 Lincoln Ave., oben.

Zu verkaufen: Fabrik Hartbrennholz. 1961 Sheffield Ave. Tel. Lincoln 5362. 8nv1wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Großer Bäckerofen, einige Fixtures, $165. Adr.: T 113 Abendpost. mi—sa

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

„Mineral Absorbents"
ziehen alle Krankheitsstoffe aus dem Körper. Herrliche Erfolge in schlimmsten Fällen. Naturgemäße Heilweise meine Spezialität seit 25 Jahren. Schreibt oder sprecht vor 8—10 oder 5—8 in meiner Office, 3940 N. Monticello Ave., nahe Elston Ave. und Irving Park Blvd. Dr. Gleitsman. sasonmi

Dr. Hasencleber. Erfahrener Arzt u. Spezialist für Frauenkrankheiten; leichte Bedingung; Rat frei. 3006 W. Madison Str. 9—5 Uhr. 16ok*X

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- und private Krankheiten mittelst neuester Muskel-Einspritzungen erfolgreich behandelt. Dr. Reichardt, 1357 Milwaukee Ave. Sprechstunden 3 bis 5 (nicht Sonntags). 4okX*

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ok*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Straße, nahe Division. 22ap*X

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 12nv,misrsa*

Zu verkaufen: Ein 5 Flat Brickgebäude, alles hell. — Näheres: 3240 N. Oakley Ave. ok27momisa1mt

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Verkaufe billig: 3-Flat Brickhaus, 6 Zimmer, wegen Abreise. 1047 Webster Ave., 3. Flat.

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Bargain, 2 moderne Gebäude, ein Gebäude 5 u. 6 Zimmer u. ein Gebäude 2 5-Zimmerflats, gepflasterte Straße, Bad, Gas u. elektr. Licht. Miete $960 jährl., 37½ Fuß Lot. Bequem zur Straßen- und Hochbahn. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 8nv1wX

$500 Anzahlung, $20 monatlich, kaufen freundliches Cottage-Heim mit 2 weiteren Flats, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 8nv1wX

Zu verkaufen: Ein Snap! 2-Flat Brickhaus, $4850; $1000 Anzahlung, $25 monatlich. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 8nv1wX

Zu verkaufen: $500 bar, $15 monatlich kaufen freundliches Cottageheim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, nahe Paulina Ravenswood Hochbahnstation, Lincoln und Belmont Ave. Cars. Wm. Zelosky Co., 3553 N. Western Ave. 8nv1wX

Prachtvolles Bungalow.
Sofort in Besitz zu nehmen.
Neues Brick Bungalow, Eichenverkl. durchweg; indirektes Beleuchtungssystem; Furnaceheizung; helle u. luftige Zimmer, große Front Porch, Porch hinten screened; im Portage Park Distrikt; um schnell zu verkaufen, $5500; $1500 bar, Rest nach Belieben.
Um Nachlaß abzuwickeln, 3 Flat Framegebäude, elektr. Licht, große Lot; gegenwärtige ($56) niedrig; bequem zur Belmont und Kedzie Ave. Straßenbahn; Preis $4700; $800 bar, Rest wie Miete.
1½stöck. Cottage, in 3 5-Zim.-Flats eingeteilt, mit Bad und Gas; bequem zur Montrose und Lincoln Ave.; Preis $3000; $700 bar, Rest $20 monatlich.
Zu verkaufen oder zu vertauschen: Neues 4 Apim. an Eckloi, 2-5 Zim. Flats, 2-4 Zimmer-Flats; separate Heizanlage; kein Janitordienst. Nachbarschaft mit Bauvorschriften. Kann auf leichte Abzahlung gekauft werden, Rest nach Belieben.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Tel.: Wellington 126.
31okt*

Zu verkaufen: Nur $4000 für Haus, 1—4 und 2—5 Zimmer Wohnungen, Bad, Gas, elektr. Licht; nahe vier Straßenbahnlinien; Miete $564, kann mehr bringen. Gepflasterte Straße, bezahlt. Gute Nachbarschaft. F. Gehm, 2217 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. moderne Frame-Flats, 6 Zimmer, Bad, Gas, elektr. Licht, Cottage hinten, Roscoe Str., nahe Lincoln Ave.; Preis $4000, $500 Anzahlung, Rest monatlich. R. G. Ludwig Co., 3766 N. Clark Straße. 14-29nb,misrsa

Zu verkaufen: 2stöck. Frame und Brick, 5-Zimmerflats, Lot 37½x125, No. Paulina Str., nahe Irving Park Blvd.; Preis $5000, $500 Anzahlung, Rest monatlich. R. G. Ludwig Co., 3766 N. Clark Str. 12-29nb,misrsa

Verkaufe 1529 Nelson Str., nahe Ashland, 2stöck. moderne Frame Flats und Cottage, nur $5750. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe billig: 3214 Herndon Str., nahe Belmont, 2stöck. moderne Frame Flats, Furnace, Konkret-Basement, Miete $37, nur $3200. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Ehe Ihr Grundeigentum kauft oder verkauft, seht John Haberlein, 1509 Barry Ave. 1novsasonmi1mt

Nordwestseite

Ich habe 180×170 Fuß auf der Nordwestseite in einer neuen und schnell wachsenden Nachbarschaft, an einen Park grenzend, sowie nahe dem prachtvollen Desplaines Fluß. Das Land ist hoch und trocken, feiner schwarzer Boden. Beste Fahrgelegenheit in Chicago. Idealer Platz für ein Heim. Werde teilen und billig auf Abzahlung verkaufen an verantwortliche Person. L. Gunther, 106 N. La Salle Str. Telephon Main 2043. di—son

Komfortables Brick-Bungalow, 6 Zimmer, Bad, Heizung, elektr. Licht, Gas, nahe Albany und Belmont Ave., Preis $3500; bar $2000. E. F. Delmont, 108 N. Dearborn Str., Room 414. dimi

Herrliches, modernes 2-Familien Brickhaus und Garage, nahe Irving Park Blvd., 5—5 Zimmer; Preis $6800, bar $1500. E. F. Delmont, 108 N. Dearborn Str., Room 414. dimi

Zu verkaufen: $2750 für 6-Zimmer Cottage, mit Heißwasserheizung, $500 Anzahlung, Rest wie Miete; kann sofort bezogen werden. F. Gehm, 2217 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 4422 N. Lowell Ave., Cottage, in sehr gutem Zustand; 50 F. Lot, $4000. Queitschke, 956 Webster Ave. Tel.: Lincoln 4187. mido

Profitables, solides 6-Familien Brickhaus, 6—7 Zimmer und Porch, Apartments, Dampfheizung, elektr. Licht, Gas; Lot 50×125, nahe Ashland Blvd.; Miete $3000; Preis $14,500, bar $6500; Großprofit 20 Proz. E. F. Delmont, 108 N. Dearborn Str., Room 414. dimi

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage; Gas und elektr. Licht; Lot 30x125; schöne Garage. 1634 N. Springfield Ave. midofr

Westseite

Verkaufe oder vertausche für Lot 816 S. California Ave., 3stöck. modernes Brick, Laden und 5 Flats. Miete $94, nur $10,000. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Südwestseite

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfarmen; neue Gebäude, 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str. Room 1620. 9ag*X

Austin und Oak Park

Großer Bargain in N. Austin: 6-Flat Brick, 6 und 5 Zimmer, ganz modern, Dampfheizung, Sun Parlors, Cabinet Stahl Ranges, emaill. Eisschränke, 1-Car Garage; Miete nach alten Leases $2940, Hypothek $10,000, 6%, 4 Jahre; Preis $23,500. $3000 bis $5000 Anzahlung, Rest nach Wunsch. Nachzufragen: Mr. Schmidt, 1713 N. Keystone Ave.

Vorstädte

Zu verkaufen: 5-Zimmer Residenz in Edison Park, Lot 100x125, Brick und Steinfundament, guter Keller, Straße gepflastert; ein prachtvolles Heim. Preis nur $4500. $1000 bar, Rest monatlich. Charles Jarchow, 3717 Armitage Ave. Tel. Belmont 2975.

Farmländereien

40 Acker nahe Montague, Mich.; feine Erde, schönes Haus und Nebengebäude; Verbesserungen alle erster Klasse; feine Ernten; einschl. Vieh und Maschinerie; wert $8000, nur $6500.
189 Acker Farm, New Jersey; fein kultiviert, die beste Heu-, Getreide- und Viehfarm im Lande. Doppelhaus und feine Nebengebäude, alle neu. Alles vollständig für erste Klasse Farm; Obstgarten, feine Ernte; nur $100 per Acker; Abzahlungen.
100 Acker Farm, Marshall County, Indiana. Feines Haus und andere Verbesserungen. Alles vollständig. Feine Ernte; beste Gegend. Preis billig zu $16,500. Abzahlungen. Bargain.
Green & Andreas, 127 N. Dearborn Str.

Chippewa Valley Colonization Co.
Hunderte von Ansiedlern jetzt untergebracht; keine Zahlungen für Land für 3 Jahre; Haus, Scheune, Kühe, Schweine, Hühner, Samen und Werkzeuge dem Käufer geliefert für Zahlung von $300. — Herman Schulz, Mgr., Math. Jacoby, Verkaufsagent, 707 Wells Str., Milwaukee, Wis. 26,29ok,2,5,9,12,16nov

Verkaufe 20 Acres Gemüsefarm, 6 Zimmer Haus, Stall, Corncrib, Hühnerhaus, 10 Acres pflügbar, 6 Acres Heu, 4 Acres Gehölz. Tausche auch für Haus oder Lots. Vorzusprechen abends beim Eigentümer Emil Teller, 2133 Cortez Str., nahe Robey, 1. Floor. mido

Zu vertauschen: Geklärte 120 Acker Dodge County (Wis.) Farm; die beste, die erhältlich ist; mit Stock und Gerätschaften; vollständig; $2600; wünsche städtisches, Einkommen bringendes Property. Bestman, 2828 Lincoln Ave. di—sa

Herrliche 40 Acker im schönen Süden; feine Gebäude, viel Vieh, alle Farm- und Hausgeräte, volle Ernte, sofort zu vertauschen für Chicago Property. Adr.: T 117 Abendpost.

Zu verkaufen: 80 Acres Farm, Gebäude; 40 Acres geklärt; Preis $1400; großer Bargain. 1109 N. Hermitage Ave., 1. Floor, hinten. 11nv1wX

Vertausche oder verkaufe 40 Acres Waldland in Michigan für Lot oder Automobil. Max, 1750 N. Kedzie Ave. 8nvsamomison

Zu verkaufen: Allerbestes Farmland für allgemeine Farmerei und Zuckerrübenbau geeignet. Preis von $20 an. Verkaufe in Parzellen von 40 Acres und mehr. Nur ¼ Anzahlung, Rest nach Belieben. Wm. Hardt, Eigentümer, 540 Center Str., 3. Flat. 12ok1mtX

Verschiedenes

Ein schönes 3-Flat Brickgebäude, Dampfheizung, elektr. Licht, und ein 2-Flat Brickgebäude, Dampfheizung, elektr. Licht, an zwei Boulevards, ist preiswürdig durch Eigentümer zu verkaufen. Adr.: A 573 Abendpost. misa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hammann Mortgage & Bond Organization
1922—1924 W. Chicago Ave.
verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln.
Darlehen auf gute Sicherheit. — Abends offen b. 9 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Samstag. 12nov,3mitX

—6% erste Hypotheken — $500 bis $5000.—
Will J. Bell,
69 W. Washington Str. Tel. Central 2579. 22 Jahre in dieser Adresse. 24okt3mitX

—Darlehen auf zweite Hypotheken— auf Chicago Grundeigentum; leichte Zahlungen, billige Raten. — Fred Plotke, 127 N. Dearborn Str. Tel.: Central 2642. 22okt,3mitX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum, in Summen von $500 bis $3000.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Braucht Ihr Geld?
Wir leihen Euch $25 bis $300 auf Eure Möbel; Zinsen 3½ Prozent; monatliche Abzahlungen nach Wunsch; keine andere Unkosten.
Fidelity Loan Co.,
Aug. Nitzer, Manager,
Zimmer 508, 105 W. Monroe Straße.
Unter Staatsaufsicht. 7nv*X

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 6493. 31ja*X

Gesetzliche Rate Darlehen
an Möbeln, Pianos, Victrolas usw.
$25.00 bis $300.00.
Keine Beglaubigung erforderlich.
Union Investment Co.,
Nr. 5 N. La Salle Str., Zimmer 309.
Telephon: Main 5231. 7nov1mX

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Männer und junge Männer, welche für Lohn arbeiten, können leicht den Anzug oder Ueberzieher in den populärsten Moden auf Kredit erhalten, indem sie an jedem Zahltag eine kleine Zahlung machen, zu niedrigeren Preisen, als andere Läden für Bar verkaufen. — $25 — $30 — $35 — $40. Sprecht bei uns vor.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 1ot*X

Männerkleider - Bargains.
Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50. — Männerhosen, $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts. — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts, — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 abends, Samstag bis 10 abds.
S. Gordon.
Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str. 6jn*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5jpj*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N Halsted Str., von 2 nachm. bis 8:30 abends. Sonntags von 10 bis 12 mittags. 5jp*X

Detblef T. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten. Patentanwalt; europäische Verbindungen. 30 N. La Salle Str. 4jp3mX

Beglaubigungen (Affidavits) werden ausgefertigt und Uebersetzungen besorgt. John Ziel, Oeffentlicher Notar, 223 W. Washington Str., Abendpostoffice. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ot*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Guter Wachhund, Foxterrier. Telephon Diversey 5624. bimi

Zu verkaufen: Echte Spitz-Puppies. 5211 Strong Str., Jefferson Park. Phone: Kildare 3230. mi—son

Kaufe alle Sorten Puppies und Bulldogs. Telephon Calumet 2028. 12nv1wX

Zu verkaufen: Guter Wachthund. 100 Pfund schwer. 160 W. Division Str., 2. Flat. mdo

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Citizens Brewery Barns
haben zum Verkauf: 40 Stück junge Pferde und Maulesel; Preis $50 und mehr; geeignet für alle Fuhrzwecke; Wagen, Geschirre aller Art. 2702 Archer Ave., Ecke Throop Str. 5nv2wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2709. 22ja*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18ma*X

Patentanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Robt. Klotz & Co. erteilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Room 1705, City Hall Square Bldg. Tel.: Central 4420. 2jl,mi,son*

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Lebinthal, 1637 W. Division Str. 19ma*X

Bauerlaubnisscheine

5204 Manistee Ave., zweistöck. Flatgebäude; F. Wieczarkowski, $6000.
1018 Columbia Ave., dreistöck. Apartmentgebäude; Paul F. Olsen, $190,000.
120. und Sangamon Str., Umbau; International Harvester Comp., $6500.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".**

Börsennotierungen.

Chicago, den 12. November 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Dezember	$1.32⅛	$1.33⅛
Mai	1.25⅝	1.26¾
Hafer—		
Dezember	.71⅞	.72¼
Mai	.75⅛	.75¼
Speck—		
Januar	.—	34.65
Schmalz—		
Januar	24.47	24.70
Rippen—		
Januar	18.42	18.57

Nachstehend die heutigen Notierungen in der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez.	$1.30½	.71½	—	—	—
Mai	1.24⅝	.74⅜	—	—	—
Jan.	—	—	34.00	24.00	18.15

Die hohen Geldraten, der niedrige Wechselkurs und der schwache Aktienmarkt führte heute zu lebhaftem Verkaufen, was niedrigere Preise zur Folge hatte. Wie berichtet wurde, sind seit gestern etwa 300,000 Bushel Hafer für Ausfuhrzwecke verkauft worden. Die Schweineanfuhr ist im Steigen begriffen und sie wird eine sehr bedeutende bleiben, weil die Züchter ihre Ware nicht zurückhalten können, wie dieses beim Getreide der Fall ist.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Cables	4.13	4.13
Checks	4.12	4.12¼
Paris—		
Cables	9.40	9.35
Checks	9.42	9.37
Holland—		
Checks	37.65	37.65
Italien—		
Checks	12.70	12.40
Schweiz—		
Checks	5.52	5.51
Dänemark—		
Checks	20.90	21.05
Norwegen—		
Checks	22.45	22.55
Schweden—		
Checks	23.20	23.30
Spanien—		
Checks	19.55	19.50
Deutschland—		
Checks	2.90	2.90
Oesterreich—		
Checks	1.05	1.10

Produktenbörse.

Heute gibt es Veränderungen auf der Marktpreisliste, aber sie sind unerfreulich. Aepfel sind teurer geworden und Eier, die in den letzten zwei Tagen in die Höhe gesprungen sind, stehen heute auf 66 Cents. Butter und Kartoffeln sind fest.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.67½	—0.68½
„Firsts", das Pfund		0.64
„Seconds", das Pfund	0.55	—0.57
Packware, das Pfund	0.42	—0.44
„Ladles", das Pfund	0.50	—0.50½

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, per Dutzend	0.65	—0.66
„Ordinary Firsts", das Dtz.		0.60
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.58	—0.65

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.30
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.30
„Daisies", das Pfund		0.31
„Long Horns", das Pfund		0.31½
„Young America", das Pfd.	0.31½	—0.32
„Brick", das Pfund		0.31½
Schweizer, rund, das Pfund	0.47	—0.48
do. (Block), das Pfund	0.35	—0.36
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.31½	—0.32
do., Pfund-Stücke	0.32½	—0.33

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½—1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, 4 Pfd., Pfd.		0.25
do., allgemeiner Durchschnitt		0.21
do., kleine, das Pfund		0.17
Hähne, das Pfund	0.17	—0.18
„Springs", das Pfund		0.25
Truthühner, das Pfund		0.28
Gänse, das Pfund		0.27
Enten, das Pfund		0.28
Indian Runner Enten, Pfund		0.24
Perlhühner, alt, das Dutzend		6.00
do., bis 2 Pfund, Dutzend		10.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.50
„Squabs", lebend, Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.50	—3.00
Kleine magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.18	—0.19
60— 75 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.20	—0.21
75— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.22	—0.23
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.24	—0.25
140—175 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.12½	—0.15
Hasen, das Dutzend		3.50

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund		Pfund		Pfund
Rippen,	Nr. 1, 35c;	Nr. 2,	28c;	Nr. 3,	15c
„Loins"	Nr. 1, 40c;	Nr. 2,	36c;	Nr. 3,	18c
Rounds,	Nr. 1, 24c;	Nr. 2,	20c;	Nr. 3,	14c
„Chucks"	Nr. 1, 18c;	Nr. 2,	12c;	Nr. 3,	9c
„Plates"	Nr. 1, 14c;	Nr. 2,	10c;	Nr. 3,	8c

Frisches Obst.

Aepfel — in Fässern —		
Jonathans	9.50	—10.00
Rome Beauties	9.00	—9.50
Northern Spy	9.00	—9.50
Greenings	9.00	—9.50
Grimes Golden	9.50	—10.00
Baldwins	8.50	—9.00
Twenty Ounce	8.50	—9.00
Snow	7.00	—7.50
Wine Saps	8.00	—8.50
Kings	9.00	—9.50
Tallman Sweets	6.50	—7.00
Pound Sweets	6.50	—7.00
Hubbardson	7.00	—7.50
Wagner	7.00	—7.50
Westliche, in Kisten —		
Jonathans	2.50	—3.25
Delicious	3.25	—4.25
Birnen, der Bushel	2.00	—2.25

Beeren.

Preißelbeeren, Cape Cod, Faß	8.50	—10.50

Nüsse.

Walnüsse, schwarze, Pfund	0.06½	—0.07
Hickory, das Pfund	0.06½	—0.07

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels	5.00	—6.00
Zitronen, Florida, die Kiste	6.25	—7.25
Grapefruit, die Kiste	3.00	—3.50

Melonen.

Casabas, Crate (6—8)		1.50
White Rind, Crate	1.50	—2.25

Frisches Gemüse.

Alligator-Birnen, Case		12.00
Artischocken, Trommel	10.00	—13.00
Blumenkohl, Crate	1.75	—2.50
Eierpflanzen, Crate	4.00	—4.50
Gurken, Kiste 2 Dutzend	2.00	—4.00
Karotten, 100 Bündel	2.00	—2.50
do., der Sack	0.60	—0.75
Knoblauch, das Pfund	0.25	—0.30
Kraut, Crate, 100 Pfund	2.00	—2.25
Meerrettig, 12 Wurzeln	0.85	—1.00
Pastinaken, die Kiste		0.40
Petersilie, heimische, Dtzd. Bdl.		0.12½
Pfeffer, Crate	2.50	—3.50
do., der Bushel		1.00
Pilze, Minnesota, Schachtel	0.25	—0.50
Radieschen, hiesige, 100 Bünde	1.00	—2.00
Rosenkohl, das Quart		0.20
Rüben, hiesige, 100 Bündel	1.50	—2.00
do., der Sack	0.50	—0.60
Salat, Kopf —		
New York, Case	3.50	—4.00
Endivien, das Faß	5.00	—5.25
Eskarole, das Faß	5.00	—5.25
Romaine, das Faß	4.00	—5.00
Blattsalat, große Kiste		0.20
Schnittbohnen, Hamper	1.00	—4.00
Sellerie, Michigan, die Kiste	0.75	—1.00
do., Highball, Case	0.75	—0.90
Sellerieknaut, Case (8—10)	1.00	—1.25
Spinat, heimischer, Kiste	0.90	—1.00
Squash, der Bushel		0.75
Tomaten, California, Lug	2.00	—2.25
do., Gewächshaus, Case	3.00	—3.50
Turnips, 100 Pfund	0.90	—1.00
Zwiebeln, hiesige, Sack 65 Pfd.	2.50	—2.75
do., California, 100 Pfund	4.50	—5.00
do., Indiana, 100 Pfund		4.25

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß
Amer. Radiator	5	340	340	340
Amer. Shipbuilding	40	127	126	126
A. Decker & Cohn. Vorzugsaktien	10	98	98	98
Armour, Vorzugsakt.	510	103½	102¾	102¾
Booth Fisheries	100	16½	16	16¼
do., Vorzugsaktien	50	76½	76½	76½
Beaver Board	100	47½	47½	47½
Briscoe Motor	780	66	65	66
Bunte Bros.	185	12½	11¾	12½
Butler Bros.	10	278	278	278
Chic. City & Conn. Rys., Vorzugsakt.	115	11½	11	11
Chic. Pneum. Tool	330	110	109	109
Chic. Rys., Ser. 2	200	6	6	6
Cudahy Comp.	30	110½	110	110½
Commonw. Edison	210	110½	110	110½
Consumers Comp.	106	66	66	66
Continental Motor	4100	13½	13	13⅛
Deere & Co., Vorz.	16	101	101	101
Diamond Match	10	120	120	120
Edm. & Jones	720	38½	37¾	38
Great Lakes D. & D.	30	91	91	91
Hart. Sch. & Marx.	10	100	100	100
Holland St. L.	50	17½	17½	17½
Hartman Corp.	110	92	92	92
Hupp Motor	635	13½	13	13¼
Illinois Brick	30	78⅞	78	78⅞
J. J. Case	960	24⅛	23	23
do., 1st Vorzugsakt.	50	97⅞	97	97⅞
do., 2d Vorzugsakt.	25	98½	98½	98½
Lindsay Light	425	8⅝	8½	8½
Libby, McN. & L.	2350	30⅛	30⅛	30⅛
Montg. Ward, Vorz.	550	112	111½	111½
Mitchell Motor	50	48	48	48
Nat'l Carbon, Vorz.	15	123	123	123
National Leather	11,800	19⅝	19	19
Public Service	25	80	80	80
Quaker Oats, Vorz.	131	97½	97	97
Reo Motor	430	33	32⅝	32¾
Republic Truck	100	60	60	60
Sears-Roebuck	1060	218	215	215
Shaw Taxi	175	234	230	232
Stewart-Warner	3070	180½	173	178¾
Stewart Mfg.	10	52½	52½	52½
Swift International	3250	59	57	57
Swift & Comp.	4200	138¼	136	136
Thompson Comp.	75	42⅞	42¼	42¾
Temtor Prod. „A"	1270	50	50	50
Un. Carbide & Carb.	5800	80	78⅝	78⅞
Wahl Comp.	2250	44⅞	43	43
Wilson Co., Vorz.	5	99	99	99
Wrigley Comp.	50	84	84	84
Bonds.				
Armour 6s 1922	$2000	102¼	102¼	102¼
Brazilian 6s	5000	97½	97½	97½
Chic C & C Rys 5s	1000	48	48	48
Morris 1st 4½s	2000	83	83	83

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Co.	54¾	57⅛
American Locomotive Co.	95	99
American Smelting	69¼	67⅞
Anaconda	65⅝	65
Atchison	89¼	89⅞
Baldwin Locomotive	110⅛	120¾
Baltimore & Ohio	38½	38⅞
Bethlehem Steel B	94¼	100⅞
Chicago, Milw. & St. Paul	42⅛	42⅞
Central Leather Co.	96	100
Crucible Steel	212½	223
General Motors	294	348¼
Inspiration Copper	56¼	57¼
Int. Mercantile Marine	53⅞	56
do., Vorzugsaktien	103¼	108
Int. Paper Co.	69¼	71
Mexican Petroleum	202	219¾
New York Central	72	72⅛
Northern Pacific	84⅞	85¼
Pennsylvania Linien	42½	42¾
Peoples Gas	40	40
Reading	76½	79⅜
Rep. Iron and Steel	110	113¾
Sears - Roebuck	—	215¼
Southern Railway	24⅞	24⅞
Texas Oil	295	302½
Tobacco Products	88¼	92⅞
Union Pacific	121½	122½
U. S. Rubber	120	124
U. S. Steel	103¾	105⅛
do., Vorzugsaktien	114¼	114½
Utah Copper	79	78⅞
Westinghouse	53⅞	54¾

Feuer im Rookery Gebäude.

Ungeheure Wassermengen in dieses hineingeschleudert.

Ein Brand, der erst nach dreistündiger Arbeit gelöscht werden konnte, kam heute zu früher Morgenstunde in einem zwischen dem neunten und elften Stockwerk befindlichen, zur Aufnahme von elektrischen Leitungsdrähten dienenden Schacht im Rookerygebäude, an der Adams und LaSalle Str., zum Ausbruch. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehrmannschaften wurde verhindert, daß die Flammen auf die im neunten Stockwerke belegenen, mit leicht brennbaren Stoffen gefüllten Lagerräume übergriffen. Da es sehr schwer für die Mannschaften war, an den Sitz des Feuers heranzukommen, so mußten Unmengen von Wasser in das Gebäude geschleudert werden, um die Flammen zu löschen. Der angerichtete Schaden, der in der Hauptsache durch Wasser verursacht wurde, wird auf ungefähr $25,000 geschätzt.

D. A. H.

Heute abend zugungen der Notleidenden Deutschlands „Die Braut von Messina".

In ihrem Bestreben, die Not und das Elend im alten Vaterlande nach bestem Können lindern zu helfen, hat die Deutschamerikanische Hilfe, deren hochherziges Wirken die weitgehendste Anerkennung finden sollte, auch das Deutsche Theater im Bush Temple herangezogen. Wer erinnerte sich nicht jener ersten so überaus erfolgreichen Vorstellung, die vor mehreren Wochen dort zugunsten des Unterstützungsfonds stattfand? Für heute abend erwartet die Deutschamerikanische Hilfe nunmehr einen ähnlichen durchschlagenden Erfolg. Hat sie doch für diese Vorstellung eines der Meisterwerke des deutschen Geistesheroen Friedrich von Schiller ausersehen, das unter der bewährten Spielleitung von Direktor Konrad Seidemann zur Aufführung gelangen wird. Es ist dies Schillers erschütterndes fünfaktiges Trauerspiel mit Chorgesängen „Die Braut von Messina" oder „Die feindlichen Brüder", für das dieselbe vortreffliche Rollenbesetzung vorgesehen ist, wie bei der gestrigen Aufführung.

In Anbetracht des lobenswerten guten Zweckes dieser Veranstaltung hegen ihre Arrangeure die berechtigte Hoffnung, daß das Haus bis auf den letzten Platz besetzt sein wird. Das wird sicherlich der Fall sein, wenn Alle, die das letzte Mal gekommen, sich auch diesmal **wieder an dem Liebeswerk beteiligen.**

A. Schlesinger

644 NORTH Ave.

Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 Uhr abends.

Viktrolas und Grafonolas

Bar oder Abzahlung,
60 Tage wird für Bar gerechnet.

Platten in allen Sprachen. Jetzt ist die richtige Zeit, Weihnachtsplatten zu bestellen, da dieselben dieses Jahr sehr rar sein werden.

Stille Nacht, heilige Nacht, gesungen von Schumann-Heink, $1.50. — Stille Nacht, von anderen Sängern, 85c. — Vom Himmel hoch, da komm ich her, Stille Nacht, 85c. in Musik. — Das Christkindchen besuchte die Witwe und ihr Kind, Märchen, 85c. — Knecht Ruprecht bei den Kindern und Weihnachtsparade, 85c. — In der Nacht, wenn die Liebe erwacht; Liebliche kleine Dingerchen, zu 85c.

Extra gute Platten offerieren wir: Es steht eine Lind' in jenem Tal, gesungen von Alma Gluck und Reimers, $1.50. — Der Freischütz-Siegfried, gesungen von Johannes Sembach, $1.50.— Das ist der Tag des Herrn, Am Brunnen vor dem Tore (Lindenbaum), 85c. — Lorelei und In einem kühlen Grunde, 85c. — Das Herz am Rhein, In diesen Heiligen Hallen, gesungen von Carl Braun, $1.50.

Verlangt unseren freien Katalog. Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt.

Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß abgeliefert.

Leute, die nach der alten Heimat fahren, können eine kleine Sorte Maschine für ihre Lieben als Geschenk mitnehmen.

Liberty Bonds in Zahlung genommen.
Singer - Nähmaschinen stets auf Lager.
60 Tage wird für Bar gerechnet.

12nb*X

Beobachtungen in London.

(Fortsetzung von Seite 4.)

zog mir das Herz in Mitleid und Ekel zusammen. Von Trunk und Entbehrung grauenhaft entstellte Wesen standen vor den Türen und schauten aus den Fenstern. Schmutzige Kinder kugelten wie junge Hunde über den Weg. Bleiche, aufgedunsene Gesichter musterten mich. Zank und Lachen schallte durcheinander. Eine Frau prügelte grimmig ihren Knaben, eine Alte trank, auf der Treppe sitzend, aus der Flasche, und einige Männer in mittleren Jahren versuchten ihre schwanken Füße. Jede Türe aber war mit Gardinen, die Fenster und Mauern mit papiernen Kränzen geschmückt; von einem Haus zum andern liefen Drähte, an denen bunte Fähnchen flatterten. Durch die weiße Wolkendecke schimmerte blaß die Sonne über die niederen Dächer herein. Es war wie die Vision eines Irrsinnigen. Ich fragte die Unglücklichen nicht nach ihrem Fest. Eine Marmortafel an der Kirchenmauer verzeichnete die Namen der Gemeindeangehörigen, die im Kriege gefallen waren.

Der Tower konnte mich danach nicht erschrecken. Außen verrät die Feste nichts von den Leiden der vielen Gefangenen, die hier einst schmachteten. Das saubere Grau des Gemäuers läßt die Türme neu erscheinen. Von der Tower Bridge aus erlebt man die Handelsstadt: Kähne, Masten, Lagerhäuser unabsehbar, und über die Brücke ziehen endlos die Lastwagen. Plötzlich ertönt die Glocke. Alles flüchtet. Die Barriere wird geschlossen, und langsam bricht die Brücke in der Mitte auseinander und hebt sich empor. Ein großer Flußdampfer passiert die Strecke. Dann senken sich die beiden Hälften, schließen sich zusammen, und der Verkehr wogt im selben mächtigen Pulse weiter.

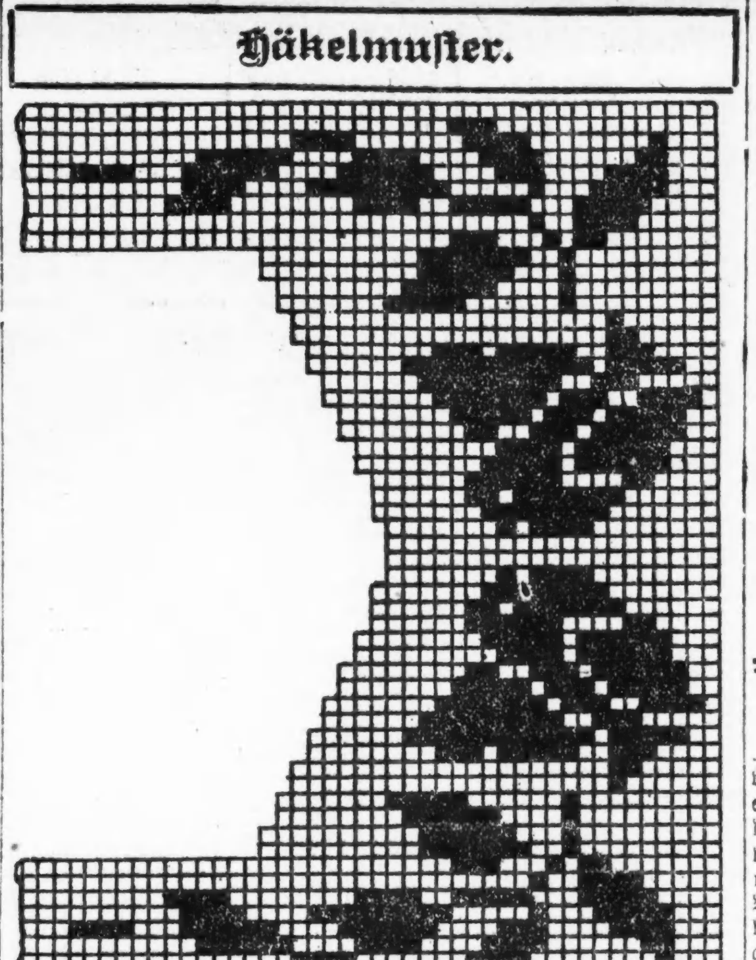
Die breiten Straßen sind wie strotzende Adern von dieser Bewegung angefüllt. Die kolossalen Maße heben sich auf, denn Großes steht dicht an Großes gerückt. Selten kann der Rhythmus eines Bauwerks ausschwingen; er wird von demjenigen eines benachbarten abgebrochen. Es ist unmöglich, einen Punkt zu finden, von dem aus die gewaltigen Proportionen der St. Pauls Kathedrale, ja auch nur ihre Fassade zum Klingen käme. Die Musik dieses groß angelegten Denkmals englischer Renaissance wird von der Umgebung eigentlich zerquetscht. Eine Vorstellung davon gewinnt man erst, wenn man es betritt. Kein Geräusch dringt von draußen herein. Schweigen ruht. Düster glüht im Dämmer die Bronze, und hoch durch die Fenster bricht ein überirdischer Tag. Schauernd greift die Schönheit der ins Glas gebrannten mystisch gedämpften Farben ans Herz. In grünem, zu blassem Licht verzückten Meere steht die heilige Cäcilie.

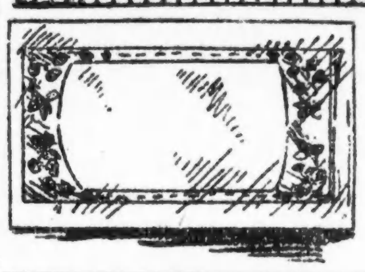
Einen Eindruck von ähnlicher Stärke hatte ich in einem Profanbau. Am Mansion House, dem Amtssitz des Lordmayors, und an der Bank of England vorbei lenkte ich in eine Seitenstraße zu einer berühmten Stätte. Die Vorhalle, herrliche Gotik, birgt alte, dunkel leuchtende Fahnen, und sieghaft strahlt das Licht durch die festlichen Glasmalereien. Das ist die Vorhalle der Guildhall, des Schauplatzes prunkvoller Bankette und mancher historischen Rede.

Am meisten aber übermannte mich Erinnerung beim Anblick eines von Rauch und Alter geschwärzten Palastes. Das finstere Gemäuer war mir vertraut, und wie im fernen Echo vernahm ich ein Sausen, Shakespeare sprach, und seine Helden stiegen geisterhaft herauf, die Ahnen des heutigen Geschlechts, in denen das Blut verschiedener Stämme sich noch nicht beruhigt hatte und sie zu Krieg und wilden Taten entflammte. Wie ein Ueberrest aus dieser düster in die Sage versunkenen Zeit starrte das unheimliche Gemäuer.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".**

Häkelmuster.





Dieses Kissenmuster gehört zu der Garnitur mit Vogelmuster für Schlafzimmereinrichtungen, die in der letzten Zeit in einzelnen Teilen gegeben wurde. Das kleinere Bild zeigt, wie die Häkelei eingesetzt wird.

Deutscher Tauchbootkrieg.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

durchschnittlich 78 Prozent im Bezirk Beuthen, und 89 Prozent im Bezirk Tarnowitz.

Amer. Friedensdelegaten gehen bald.

Paris, 12. Nov. Die amerikanischen Delegaten der Friedenskonferenz haben den Obersten Rat in Kenntnis gesetzt, daß sie in den ersten Dezembertagen Frankreich zu verlassen gedenken. So teilt das französische Auswärtige Amt mit.

Auch die britische Friedensdelegation hat das Verlangen nach Abreise ausgesprochen.

In französischen Kreisen erwartet man, daß die Friedenskonferenz gegen Ende November ihre Arbeit zum Abschluß bringen wird.

Es heißt, daß die neueste Antwort Rumäniens auf die abermalige Note der Alliierten betreffs Räumung Ungarns als sehr unbefriedigend angesehen werde.

Die griechische Behörde wurde angewiesen, künftig in der Gegend von Smyrna, Kleinasien, besser für die Aufrechterhaltung der Ordnung zu sorgen.

Ex-Kaiser 1 Jahr im Asyl.

Im Haag, 11. Nov. Gestern war es ein Jahr, daß der vormalige deutsche Kaiser nach Holland kam, dessen Gastfreundschaft er noch jetzt genießt. Während der ganzen Zeit ist weder amtlich, noch nichtamtlich von den Alliierten seine Auslieferung verlangt worden, noch hat die holländische Regierung ihren Standpunkt einem solchen Verlangen gegenüber geändert.

Die Aff. Presse erfuhr aus unantastbarer Quelle hierüber folgendes: Die Niederlande haben seit Jahrhunderten politischen Flüchtlingen Zuflucht gewährt, und als solche betrachtet es den früheren Kaiser und Kronprinzen. Sie haben die gleichen Rechte wie der Gemeine Johann Schmidt, der während des Krieges nach Holland floh. Dieser Grundsatz wird von der Regierung, der Presse und dem Volke Hollands so hoch gehalten, daß er unabänderlich ist.

Wilhelm Hohenzollern kann nicht ausgeliefert werden, da er in keiner gesetzlichen Weise zum Verbrecher gestempelt werden kann. Er und sein Sohn sind keine Gefangenen und sie können gehen, wohin es ihnen beliebt, sie haben aber augenscheinlich beschlossen, zu bleiben, wo sie sind, der Vater in Amerongen und der Sohn in Wieringen, weil sie der holländischen Regierung nicht noch mehr Ungelegenheiten bereiten wollen.

3 Tage unterdrückt.

Berlin, 12. Nov. (Havasdepesche.) Das Erscheinen der „Vossischen Zeitung" wurde auf drei Tage verboten, weil sie einen Artikel veröffentlicht hatte, in dem sie Frankreich für die Zurückhaltung der deutschen Kriegsgefangenen Recht gab.

Vergreifen sich an Denkmälern.

Berlin, Dienstag, den 11. Nov. Sogenannte Spartaker veranstalteten die weißen Marmordenkmäler preußischer Herrscher in der berühmten Siegesallee. Rote Farbe wurde über die Statuen geschmiert, und es wurden schwarze Inschriften wie: „Hoch die **Weltrevolution" und „Nieder mit dem Kapitalismus!" Zwei der Missetäter wurden verhaftet; aber die übrigen leisteten der Polizei Widerstand und entwischten schließlich.**

Kardinal Hartmann gestorben.

Köln, 12. Nov. Kardinal Felix v. Hartmann, Erzbischof von Köln **ist gestern hier gestorben.**

(Kardinal v. Hartmann wurde am 15. Dezember 1851 in Münster, Westphalen, geboren, wurde am 25. Mai 1914 Kardinal und im Januar zum Mitgliede des preußischen Herrenhauses ernannt. Ende 1915 wurde er vom Kaiser nach Rom gesandt, um dem Papst einen Vorschlag zur Vermittlung des Friedens zu machen. 1916 besuchte er den Kaiser an der Front und versicherte ihm, daß alle Katholiken bereit seien, weitere Opfer zu bringen, und im Mai 1918 unterließen die Alliierten auf sein Ersuchen einen Luftüberfall auf Köln am Fronleichnamstage.)

Neue irische Krawalle.

Cork, Irland, 11. Nov. Eine ganze Reihe Zusammenstöße zwischen Militär und Zivilisten gipfelte schließlich in einem ernstlichen Aufruhr, als die Soldaten, wütend gemacht durch die häufigen Angriffe auf sie, schließlich die Polizeilinien durchbrachen und in die Menge eindrangen. Am meisten wurden Stöcke und Steine benutzt; aber es fielen auch Revolverschüsse. Ein Hauptmann der Truppe und ein Gemeiner wurden schlimm verwundet.

Der Polizei gelang es endlich, die Volkshaufen auseinanderzutreiben und die Soldaten nach ihrer Kaserne zurückzubringen.

Die Behörden überfielen das Sinn Fein Parlament; 9 Verhaftungen.

Auf dem Flug nach Australien.

Paris, 11. Nov. Etienne Poulet, der bekannte französische Distanzflieger, hat bereits über 3000 Meilen oder ein Drittel seines Fluges nach Melbourne, Australien, bewältigt. Am 5. November war er zu Bagdad eingetroffen, und ohne Aufenthalt flog er (in 6 Stunden und 50 Minuten) die 506 Meilen nach Bushehr weiter. Am 7. November brach er nach Indien auf; er besäumt dabei den Persischen Golf.

Gibt Harrelds Sieg zu.

Oklahoma City, 11. Nov. Hr. Weaver, welcher in der Extra-Kongreßwahl im 5. Oklahoma'er Distrikt demokratischer Kandidat war, hat den Sieg seines republikanischen Gegners Harreld zugegeben, indem er ihm höflich gratulierte.

Lebendig oder tot?

Halifax, N. S., 11. Nov. Die 49 Offiziere und Mannschaften des amerikanischen Schiffsbehördedampfers „Polar Land", welche am Sonntag nach dem Versinken ihres Schiffes — 90 Meilen östlich von der Küste von Cape Breton — Rettungsboote bestiegen haben, sind noch nicht gefunden worden. Mehrere Dampfer sind auf der Suche; aber es liegt noch von keinem derselben ein funkentelegraphischer Bericht vor.

Frank Paschen gestorben.

Bekannter Bauunternehmer und Politiker plötzlich aus dem Leben geschieden.

Im Schleifenviertel verstarb heute mittag plötzlich der bekannte Bauunternehmer und demokratische Politiker Frank Paschen, Haupt der Bauunternehmerfirma Gebr. Paschen. Der Verstorbene hat in der demokratischen Partei Jahre lang eine wichtige Rolle gespielt, und zwar im Gefolge des verflossenen Bürgermeisters Carter H. Harrison. Seit Jahren **vertrat er die 28. Ward** in der demokratischen Countyparteileitung. Als Bauunternehmer hat er viele der städtischen Schulen erbaut und den größten Teil der Flottenschule in Great Lakes. **Sein Schwager ist Ald. C. F. Smith von der 28. Ward. Der Verstorbene hinterläßt eine Witwe. Seine Kinder sind vor mehr als einem Jahr an Diphtheritis verstorben.**

Seid Ihr ein Opfer

von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?

Wenn dem so ist, so schuldet Ihr es Euch selbst, Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. Vernachlässigung ist gefährlicher als Krankheit. Es mag eine einfache Aufgabe sein, Euch jetzt zu helfen, aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euch nicht jetzt richtig behandeln laßt, kann Euer Leiden unheilbar werden und Ihr mögt Euer ganzes übriges Leben ruinieren.

Seit mehr als 20 Jahren habe ich die ärztliche Praxis in ehrenhafter Weise ausgeübt und Niemand lebt, der wahrheitsgemäß sagen kann, daß ich je ein Versprechen gab, das ich nicht hielt. Da ich die direkte Behandlungsweise anwende, gelangt meine Arznei direkt zum Sitze der Krankheit, ohne in den Magen zu kommen und die Verdauung zu stören.

Ich verspreche keine unmöglichen Kuren, ich verwende einfach die durch jahrelange Erfahrung erlangten Kenntnisse in ehren- und gewissenhafter Weise.

Wenn Ihr erschöpft und elend seid, wenn Euer Kräftezustand Euch ohne die Energie gelassen hat, Euch der Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen; wenn Ihr jenes Gefühl vollständiger Niedergeschlagenheit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen läßt — ganz gleich, was Euren Zustand verschuldet hat, kommt und sprecht darüber mit mir.

Konsultation jederzeit frei.

Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, Harn- und prostatische Störungen, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, spezifischen Katarrh, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der feinsten X-Strahlen-Maschinen in Chicago. Ihr solltet eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei.

Dr. GILL, Spezialist,

Zweiter Floor **9 W. Randolph Str.** Zwei Türen westlich von State Straße.

Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachm.

aa27mi,son*

Kommt langsam in Fluß.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

vanischen Weichkohlengräber werden erst, wenn sie offiziell vom Widerruf des Ausstandsbefehls benachrichtigt worden sind, zur Arbeit zurückkehren, darüber wird vielleicht eine Woche vergehen, und die Grubenarbeiter versichern, daß der Betrieb aufgenommen werde, sowie genügend Leute sich zur Arbeit melden. Der Ausfall in der Förderung im Pittsburger Weichkohlengebiet stellt sich infolge des Ausstandes auf 1,800,000 Tonnen.

Charleston, 12. Nov. An alle die Ortsgewerkschaften der Weichkohlengräber in Westvirginien ist vom Distriktsverbandsausschuß der Widerruf des Ausstandsbefehls abgegangen. Wie er von der Masse der Grubenarbeiter aufgenommen werden wird, vermögen die Ausschußmitglieder nicht zu sagen. Bislang ist der Betrieb noch nicht im Gange. Der Ausfall an geförderter Kohle infolge des Ausstandes stellt sich auf annähernd anderthalb Millionen Tonnen und verteilt sich auf 466 Kohlengruben, die zusammen 42,000 organisierte Grubenarbeiter beschäftigen.

Im Kohlengebiet von Kanawha konnten heute nur vier der 200 Kohlengruben und mit geringer Arbeiterzahl den Betrieb wieder aufnehmen. Viele Grubengewerkschaften hatten gestern abend beschlossen, die Arbeit aufzunehmen, niemand hat sich aber zur Arbeit gemeldet.

Hilfssheriffs haben auf Befehl des Gouverneurs Cornwell neun Gewehre und Munition beschlagnahmt, die an einen Bergmann in Dawes, bei Cabin Creek, abgesandt waren.

Birmingham, 12. Nov. Mindestens drei Viertel aller Kohlengräber in Alabama werden bis heute abend, die übrigen bis morgen mittag wieder an der Arbeit sein, sagt Sekretär Clemor von den Ver. Grubenarbeitern von Amerika.

Bicknell, Ind., 12. Nov. Trotz offizieller Benachrichtigung von der Beendigung des Ausstandes ist hier kein Grubenarbeiter heute eingefahren.

Columbus, 12. Nov. Die Grubenbesitzer in Ohio erwarten noch heute eine Wiederaufnahme der Arbeit seitens der großen Mehrheit der ausständigen Kohlengräber, und daß die Kohlenförderung schnell wieder die normale Höhe erreichen werde.

Bay City, 12. Nov. Die 2400 Kohlengräber in Michigan werden heute abend, sobald Distriktspräsident Stevenson über die Verhandlungen in Indianapolis Bericht erstattet hat, über die Wiederaufnahme der Arbeit entscheiden.

Des Moines, 12. Nov. Die Kohlengräber von Iowa setzen den Ausstand fort; nur eine Kohlengrube ist wieder im Betrieb.

Bolschewistische Hotelangestellte.

New York, 12. Nov. In der heutigen 34. Jahresversammlung des New Yorker Verbandes der Hotelbesitzer wurde die Gefahr eines allgemeinen Ausstandes der Hotelangestellten besprochen und versichert, daß die radikalen Führer diesen Ausstand auf den 20. Dezember anberaumt hätten, dessen Zweck es sei, die Hotelverwaltung selbst zu übernehmen, weshalb der Anwalt des Verbandes, Boland, den Mitgliedern riet, ihre zuverlässigen Angestellten ins Vertrauen zu ziehen und ihr Personal von den „roten Elementen" zu säubern, ehe es zu spät sei.

Maschinisten stimmen über Streik.

Washington, 12. Nov. 375,000 Maschinisten stimmen in allen Landesteilen heute in Verbindung mit der Eisenbahnfrage über den Generalstreikvorschlag ab.

Ausstand der Barbiere.

Die hiesige Barbiergewerkschaft Nr. 548 hat gestern abend beschlossen, am nächsten Montag die Arbeit einzustellen, falls nicht bis dahin ihre Forderung von $25 statt $23 Wochenlohn und 65 statt 50 Prozent Anteil an allen Einnahmen über $35 bewilligt werde.

Noch nicht zu Ende.

St. Paul, Minn., 12. Nov. Großführer Warren S. Stone von der Brüderschaft der Lokomotivführer erklärte hier heute, daß der Weichkohlengräberstreik noch nicht beigelegt worden sei, trotz Annahme des Befehls des Gerichts. „Die eit ist noch nicht da, wo die Regierung dieses Landes durch das Einhaltsverfahren geführt wird," sagte er. Stone wohnt hier einer Besprechung des Plumbschen Planes zur Nationalisierung des Bahnbetriebs seitens Eisenbahner aus Nord- und Südbakota, Iowa, Illinois, Missouri und Kansas bei.

Heutige Raten:

10,000 Mark $295

10,000 Kr. $112

State Commercial and Savings Bank
1935-37 MILWAUKEE AVE., nahe Western Avenue.
Heute offen von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. und von 7 bis 8 Uhr abends.

Viele

wundern und fragen sich, warum wir Bestätigungen von Wien und Berlin so schnell erhalten, während es anderweitig eine Ewigkeit dauert?

Wer schnell, sicher und billig Geld für Weihnachten nach Europa schicken will, komme zu uns, ein Versuch wird ihn rasch von dem Unterschied in der Bedienung überzeugen.

L. Kaufmann & Co.

Bank- und Schiffskarten-Geschäft
114 N. La Salle Str.,
Filiale:
9156 Exchange Avenue.
Offen täglich bis 8 Uhr abds.

Weihnachts-Geldsendungen

— nach —
Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Tschecho-Slowakien, Jugo-Slovenien, Polen, Galizien, Siebenbürgen, Elsaß-Lothringen und nach allen anderen Ländern Europas telegraphisch und per Post. Kleine und große Beträge.

Schiffskarten

nach und von Europa über Holland, Belgien, Norwegen, Schweden, Dänemark und Frankreich mit den größten Passagierdampfern.

Reise-Pässe

für Bürger und Nichtbürger frei besorgt.

Banknoten

Mark, Kronen, Rubel und Francs zum billigsten Kurs verkauft.

Jos. Aschkar & Co.

755 West North Ave.,
Ecke Halsted, eine Treppe hoch. Telephon Lincoln 6161.
Offen bis 8 Uhr abends und Sonntags bis mittag.

12nv,*X

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Achtung!

Oesterreicher, Tiroler, Steirer, Salzburger und alle Ungarn können nach der alten Heimat reisen. Pässe samt Permits und sonstige Formalitäten besorgen wir prompt.

Weihnachts-Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Jugo- und Czecho-Slavien, Galizien, Polen, Schweiz usw.

Schiffskarten aller Linien.

Transatlantic Transportation Co., Inc.

JOHN W. DIETZER, Präsident. JOS. H. BECKER

1646 Larrabee Str. Tel. Div. 2567.

Filiale: 3224 W. 12. Str. Tel. Kedzie 4648.

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich, nachgan; Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen werden in 4 bis 5 Tagen ausbezahlt.

Notariats-Kanzlei.

Vollmachten werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,

644 North Avenue

Tel. Lincoln 359.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntag bis mittags.

Post oder telegraphische Geldsendungen

unter voller Garantie, billiger als sonstwo.

Pässe für Oesterreicher und Ungarn besorgen.

Schiffskarten auf allen Linien.

I. HERZOG & Co.

534 North Avenue 4318 Wentworth Ave

Telephon Diversey 5428.

Weihnachts-Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten.

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4401. 120 N. La Salle Str.

Offen 9–6, Sonntags 9–12.

Hammond Branch:

542 Hohman Strasse.

Senden Sie durch uns Ihre

Weihnachts-Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakia, Jugoslavia, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

über alle Linien.

LIBERTY BONDS

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.

3107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.

Offen 9–8, Sonntags 9–12.

Weihnachts-Geldsendungen

Schiffskarten

Reisepässe — Vollmachten

Oeffentliches Notariat

Wm. Schoefernacker & Son

Autorisierte Agenten der Südseite,

4156 Wentworth Ave. Tel. Boulevard 2863.

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

A. Hollinger & Co. (Inc.)

OSCAR F. MAYER & BROS.

Chadsey im Sattel.

Appellhof lehnt Aufschub der gerichtlichen Entscheidung ab.

L. Stumer hinterläßt Million.

Sheriffsunkosten bei Negeraufruhr und Ausständen sehr gering. — Andere Ersparnisse. — Zahl der Geisteskranken wieder in der Zunahme.

Der Kampf darüber, ob Peter A. Mortenson, der langjährige Hilfssuperintendent oder Dr. Charles E. Chadsey, der bisherige Superintendent der öffentlichen Schulen von Detroit, das Amt des Leiters der öffentlichen Schulen von Chicago bekleiden soll, ist vorläufig vorüber. Der Appellhof hat heute ohne weitere Verhandlung das Gesuch der Stadtverwaltung abgelehnt, die Vollstreckung der Herrn Chadsey günstigen Entscheidung des Kreisrichters Scanlan zu verschieben, bis der Appellhof über die Berufung der Stadt gegen die Entscheidung verhandelt habe, da die Richter den Haupteinwand, es würde andernfalls in der Schulverwaltung unendlicher Wirrwarr entstehen, für nicht begründet hielten. Dr. Chadsey hat daraufhin das Amt, zu dem er unter früherer Verwaltung mit $18,000 Jahresgehalt berufen worden war, angetreten, während Herr Mortenson wieder Hilfssuperintendent wird. Die Geheimpolizisten, welche in den Amtszimmern des Schulrats Wache hielten, um den neuen Leiter der Schulen an der Besitzergreifung seines Amtes zu hindern, wurden zurückgezogen. Die Berufung der Stadtverwaltung wird vor dem Appellhof erst in ein paar Monaten verhandelt werden.

Der Staatsanwalt plant, gegen die Beamten, welche Chadsey an der Einnahme seines Amtspostens hinderten, wegen Gerichtsmißachtung vorzugehen.

Louis Stumers Nachlaß.

Hilfsrichter Corkell wurde im Nachlaßgericht heute das Inventarienverzeichnis des Nachlasses von Louis M. Stumer unterbreitet. Der Nachlaß beläuft sich auf annähernd eine Million Dollars, davon sind $165,000 Lebensversicherungs-Polizen und über eine halbe Million Bonds, Aktien, Freiheitsbonds und andere Wertpapiere erster Güte. Der Witwe, Blanche mit Vornamen, wurden $45,000 zum Lebensunterhalt für das erste Jahr, bis zur Abwickelung der Nachlaßverwaltung, ausgesetzt.

Auch das Inventarienverzeichnis des $25,000 betragenden Nachlasses des unlängst verstorbenen Geschäftsmannes Leon Weil wurde von Richter Corkell heute gutgeheißen. Die Witwe, Blanche mit Vornamen, ist die Haupterbin.

Der am 4. d. Mts. verstorbene Edward S. Conway hat, laut des heute eingereichten Testaments, $300,000 in Fahrhabe und $15,000 in Grundeigentum hinterlassen. Erbin ist die Witwe Sarah, 226 Maple Ave., Oak Park, wohnhaft. Der Verstorbene hinterläßt zwei in New York und Boston ansässige Söhne und eine Tochter, Frau Sybil S. Munro in Camillus, N. Y. Wie er in seinem Testament angibt, hat er bei Lebzeiten freigebig von seinem Vermögen an seine Kinder und die Verwandten seiner Gattin nach Bedarf abgegeben; die Kinder seien gut versorgt.

Viele Geisteskranke.

Die Zahl der Erkrankungen an geistiger Umnachtung ist wieder in der Zunahme. Zum Teil wird sie auf den Genuß von giftigen Ersatzmitteln für berauschende Getränke zurückgeführt. Für die morgen stattfindende wöchentliche Verhandlung vor dem Irrenrichter sind sechsundsechzig Neuerkrankte angemeldet worden.

Ersparnisse des Sheriffs.

Sheriff Peters hat heute dem Kreisrichterausschuß, welcher den Haushalt für die Sportelämter des County für das nächste Verwaltungsjahr festsetzt, einen schriftlichen Ausweis unterbreitet, aus dem hervorgeht, daß die dem Amt infolge der Rassenkämpfe anfangs August erwachsenen Ausgaben sich auf nur $10,195 für Sold für Extraleute, $4539 für Revolver und Munition und $180 für Kraftwagenmiete beliefen, während der Countyrat ihm damals $100,000 zur Verfügung gestellt hatte. Daß ferner die Ausgaben des Hilfssheriffs während der großen Ausstände in Argo, South Chicago, Blue Island, sowie in Evanston und Harvey von den betreffenden Firmen bezahlt wurden, der Hauptschutzdienst aber von der regelmäßigen Mannschaft des Sheriffs besorgt worden sei.

Die Handtücher usw., welche im Countygebäude und anderen Countyanstalten gebraucht werden, werden von den weiblichen Insassen des Countygefängnisses gewaschen und dem County so eine jährliche Ausgabe von $1500 erspart, ferner $3600 das Jahr durch die Abschaffung des Amtes des ersten Hilfssheriffs, auf Empfehlung des Sheriffs. An Extraeinnahmen werden $1532 aufgeführt, die in Spielhöllen beschlagnahmt wurden. Bei solchen Gelegenheiten und der Haussuchung in verrufenen Kreisen im County wurden 693 Personen verhaftet und von diesen 442 überführt, 113 freigesprochen. Die Einnahmen des Heiratsgerichts stiegen von $35,865.50 vor zwei Jahren auf $37,842 im letzten und $38,900 in diesem.

Bei Zustellung von Gerichtsvorladungen und anderen Amtsgängen legten die Angestellten des Sheriffs insgesamt 1,919,832 Meilen zurück, über 19,000 mehr als vor zwei Jahren. An Geschworenengebühren im Kreisgericht wurden $9973 gegen das Vorjahr erspart, die Ausgaben für die 3956 Geschworenen waren $111,838, mit anderen Worten es kostete der Geschworenendienst in jenem Gerichtszweige die Steuerzahler $25.75 im Durchschnitt für jeden Geschworenen im Jahr.

$2000 für Menschenleben.

Der Witwe des am 13. März 1917 an der Ecke des Broadway und der Hood Ave. von dem Kraftwagen Robert Gerald Bishops überfahrenen und getöteten deutschen Bauschreiners Reinhard Koch, eines 56-jährigen Mannes, sprachen die Geschworenen in Richter Torrisons Gericht heute $2000 Schadenersatz gegen Bishop zu.

Schnell überdrüssig.

Lillian wurde von Joseph F. Ford am 4. Oktober 1917, nach fünfmonatiger, Emma von Robert E. Wagner am 30. Oktober 1917, nach viermonatiger Ehe, verlassen. Beide Frauen klagen auf Scheidung. Auch aus gleichem Grunde Vivian gegen Rhea Banta und Henry D. gegen Louise Foster; letzterer wird auch Ehebruch vorgeworfen. Beide Ehepaare stammen aus New Orleans und lebten mehrere Jahre zusammen. Wegen Verlassens und Ehebruchs will auch Marion von Frank B. Springer geschieden werden; sie hatte ihn am 29. Januar 1908 geheiratet.

* Auf der über den Desplaines Fluß führenden Brücke wurde der 12jährige Charles Debursch, Nr. 1011 S. 2. Avenue, Maywood, von einem Zug der Auro, Elgin & Chicago Landbahn überfahren und auf der Stelle getötet.

Deutsches Altenheim.

Oeffentlicher Verkauf zum Besten der Weihnachtsbescherung.

Der Frauenverein des Deutschen Altenheims wird wie schon gemeldet, am kommenden Freitag im Chicago Lincoln Klubhause einen Verkauf von allerlei nützlichen Dingen zum Besten des Altenheims und der Weihnachtsbescherung dort veranstalten. Zu diesem Zweck haben die Mitglieder der Nähklasse seit langer Zeit zahlreiche Sachen angefertigt, und sie werden sich morgen noch einmal im Hause der Frau Bastian versammeln, um alles für den Verkauf fertig zu stellen. Außerdem wurden in der letzten Versammlung des Vereins sehr viele Gegenstände allerlei Art von den Mitgliedern geschenkt.

Der Basar, oder der Verkauf, wie diese Veranstaltung vom Verein genannt wird, beginnt um 1 Uhr nachmittags, und in den verschiedenen Verkaufsstellen werden die folgenden Damen tätig sein:

Handarbeiten: S. Meier, A. Kilian, A. F. Kunze; Gesellschaft Erholung: M. Knauer, J. Carr; Weihnachtsbude: Henry Mayer, H. R. Kellersberger, M. Kemper; Kinderbude: Ch. Bastian; Puppenbude: A. O. Blaich, A. Juergens; Candy: R. Buehler, B. M. Mai; Countrybude Frau J. Hetzel sr.; Schürzen: H. Eisermann, M. Kiesling; Wiener Kaffee: E. Lackner, H. v. Wysow, H. Eberhardt; Grabbag: A. Hieronimus; Programmkomitee: Frau H. Heine, unterstützt von den Damen A. Senge, T. Kahler, E. Janssen und H. Löwel.

Das Programm wird folgende Nummern enthalten: Gesangvorträge, die Fräulein Lucie Westen, H. Dobe, Herma Koehn und Frau T. Kahler; Klavier, Frl. Helen Koehn; Deklamationen, Frau Bernice; Graziöse Tänze: die Fräulein Margarethe Koch, Louise Vesty, Lorette Pfeiffer.

Von 9 bis 12 Uhr abends wird im großen Saal des Klubhauses getanzt werden. Tanzordner sind Herr Hans Palm und Fräulein Else Janssen.

Leset die „Sonntagpost".

Diese Verkäufe für Donnerstag in beiden Läden

WIEBOLDT'S 2 STORES — MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Kisses — Zerbrochene Sunbeam Kisses, reiner Zucker-Candy, die Sorte, die den Kindern schmeckt, 40c Qualit., speziell, per Pfd. 20c

Taschentücher — Crepe de Chine Damentaschentücher, in weiß und farbig u. feine Lawn in einer Ecke bestickte Taschentücher, hübsch farbig bestickt, 25c Werte, zu 19c

Macht eine Gewohnheit aus dem Sammeln von S. & H. Grünen Stamps. Premium Parlors in beiden Läden. — Doppelte Stamps bis mittags.

Bänder — Reinseid. Satinbänder, 10 Zoll breit, alle Farben, für Camisoles gebraucht — wert $1.50, die Yard $1

Handtaschen — Schwarze Sammet Handtaschen, sind mit Spiegel und Kleingeldbörse versehen, Kettengriff — wert $1.98, das Stück $1.25

In unserem Cafeteria — Schnelle Bedienung unsere Spezialität. Für Donnerstag: Brot und Butter, Sirloin Steak, Stampfkartoffeln, Mashed Turnips, Reis Pudding, Kaffee, Tee od. Milch, 35c

Pelzsachen, jetzt gekauft, sind eine gute Geldanlage

Wenn Sie Ihre Pelzsachen in der gleich sorgfältigen, kritischen Weise auswählen, in welcher Sie Ihre anderen Ankäufe machen, die beträchtliche Summe betragen, so werden Sie es nicht bereuen; das Geld bei Wieboldt's für eines dieser schönen Kleidungsstücke ausgegeben zu haben.

Eine weitere große Spargelegenheit für Donnerstag. Die große Beliebtheit der Pelze in dieser Saison in Betracht gezogen, ist diese Offerte wirklich beachtenswert. Die Werte sind besser als sie irgendwo anders erhältlich sind. Kein Wunder, daß die alten Kunden und treu bleiben und die neuen sich so schnell vermehren.

Wundervoll hübsche Pelzmäntel aus feinen, ausgesuchten Pelzen von echtem japanischem Mink, zu $369.50

Reizende Pelzmäntel, aus extra feinem Sealine — in eleganten Modellen — bei diesem Verkauf $99.50

Separate Muffs, aus Hudson (gefärbte Muskrat) gemacht — bei diesem Verkauf $10.00

Schöne Jap Mink Capes mit Reihen hübscher Schwänze, sehr kleidsam, zu $159.50

Große Sorte, Tierfasson Scarfs oder schwarzer Manchurian Wolf, $19.95

Kit Coney Pelzmäntel — 30 Zoll lang, wirklich ungleichliche Werte, zu $57.50

Pelz Sets von pointed Manchurian Wolf, schwarz u. weiß, das Set zu $16.50

Eine Mäntel- und Kleider-Offerte

Die Mäntel in einer prächtigen Auswahl der modernsten Fasons für die Herbst- und Wintersaison zu bedeutenden Ersparnissen.

Sie werden entzückt sein von ihrer Schönheit, ihrem Passen, ihrer eleganten Arbeit und den so geschmackvollen Linien, in denen sie gehalten sind.

Kaufen Sie die feinsten Mäntel aus Silvertone, Polo Cloth, Broadcloth, Velour und von Dutzenden anderer warmer und moderner Winterstoffe, zu $34.50

Die Kleider sind solche, wie sie sobald nicht wieder zu haben sein werden. Nur ungewöhnliche Ankäufe, ermöglicht durch den riesigen Umsatz unserer zwei großen Läden, sind der Grund, weshalb wir so große Partien zu so bedeutenden Ersparnissen erwerben können.

Wie sie zu uns kommen, so geben sie zu Ihnen — als Bargains.

Die Partien sind in den Einzelheiten schwierig zu beschreiben, aber sie umfassen feine Satins, Serges und Gesellschaftskleider. Sie müssen kommen und sie sehen. Wir behaupten, daß sie andernfalls zu $25.00 verkauft werden. Unser Verkaufspreis $16.48

Nie dagewesene Strümpfe-Werte

Ein Plan schaffender Verkauf von 40,000 Paar Strümpfen für Männer, Damen und Kinder. Der Bedarf jedes Familiengliedes kann in diesem großen Verkauf zu sehr niedrigen Preisen gedeckt werden, so lange die Quantitäten vorhalten.

Feine Seidenlisle mercerized nahtlose Damenstrümpfe, hochgespleißte doppelte Sohlen, in schwarz, weiß, bronze und grau, regulär 75c, zu 49c

Seide Fiber nahtlose Damenstrümpfe, hoch gespleißt, doppelte Sohlen, Lisle Garter Tops ... 59c

35c — 39c — 19c — 25c — 12½c — 25c

Eine Partie feine Cashmere nahtlose Babystrümpfe, in schwarz und in Farben, mit seidenen Fersen und Zehen ... 25c

Blusen-Woche — 3.79 — 1.50 — 2.98

Warmes Unterzeug

Schwere wollegemischte Winter Union Suits für Männer, Wright's naturgrau, tadellos passend, bei diesem Verkauf $4.50

$3.25 — $1.95 — $1.59 — $1.15 — 97c — 97c — 89c

Drogen, Toiletteartikel

Denaturierter Alkohol ... 35c — 43c — 21c — 69c — 43c — 4711 Lilac Vegetale Toilettwasser — die $1 Größe zu 76c

In unserm Markt reiner Nahrungsmittel

18c — 15c — 15c — 45c — 27c — 13c — 55c — 25c — $1.79 — 33c — 13c — 12½c — 24c — 10c — 11c — 18½c — 12½c — 2½c — 8½c — 35c — 35c — 18c — 15c — 43c

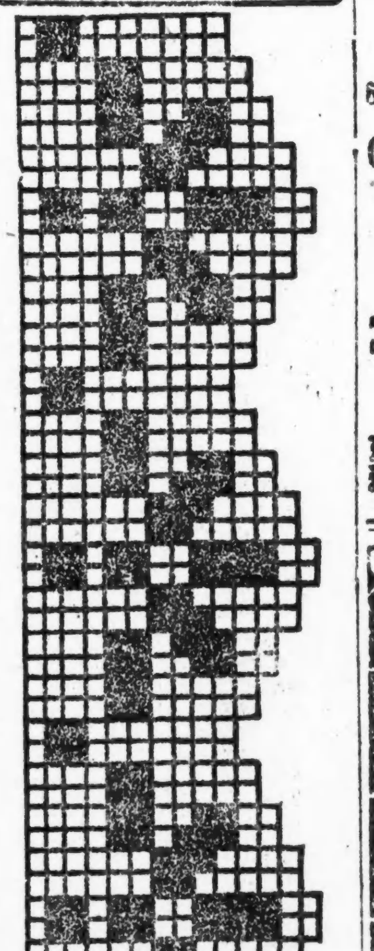
Die Spielsachen — $1.98 — 69c — $1.50 — $1.50

Netz-Gardinen

Eine wundervolle Partie Allover Net Gardinen, an drei Seiten eingefaßt. Dieses sind Gardinen aus gut gewebten Nets, 2½ Yards lang, in einem Sortiment von Mustern, weiß, ivory und ecru, das Paar $1.98

Gardinen Scrim ... 14c — Madras Portieres ... $1.39

Handarbeitsmuster.



Dieses Häkelmuster eignet sich für grobes Garn und kann an Handtüchern Verwendung finden.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $2,000,000

Seht sie verschwinden — die Haufen Pfannkuchen, gemacht mit

UNCLE JERRY (Buttermilk) PANCAKE FLOUR

enthält pulverisierte Buttermilch

macht leichte, lockere Kuchen zu wenigerKosten

SCANDINAVIAN AMERICAN

117 N. Dearborn Str. Chicago.

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating and Sewerage

1901 Irving Park Blvd.

Leset die „Sonntagpost".

Seid Ihr krank? Vernachlässigung ist oft gefährlich!

Wenn Ihr der Dienste eines erfahrenen Spezialisten bedürft, eines Doktors von 26jähriger Erfahrung, der hunderte von Leuten geheilt hat, so liegt kein Grund vor, weshalb ich nicht dasselbe für Euch tun kann, was ich für Andere getan habe.

Dr. Whitney, Spezialist.

Wenn Ihr leidet an Nervosität, Rheumatismus, Blutvergiftung, Schwäche, Magenleiden, Abflüssen, Blut- und Hautkrankheiten, Kopfschmerz, Halsleiden, steifen Gelenken, oder irgend welchen anderen chronischen oder hinschleichenden Leiden, kommt und besucht mich.

Ich weise Resultate auf

Dr. WHITNEY, Spezialist,

422 Süd State Str., nahe Van Buren Str.

Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends. Sonntags nur von 10 vorm. bis 1 nachm.

Zahnärzte

Niedrigste Preise.

Untersuchung frei.

DR. TOPPEL

1572 N. Halsted Str. nahe North Ave.

Fox Brothers Photographen

1546 N. Clark Str., nahe North Ave.

Radikalheilung der Nervenschwäche

PRIVATE CLINIC, 137 East 27. St., New York, N. Y.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher